



PERDIX

BETRIEBSANLEITUNG

HANDBUCH



SHEARWATER

Powerful • Simple • Reliable

INHALT

EINLEITUNG	5
Die in diesem Handbuch beschriebenen Modelle.....	5
Funktionsliste.....	6
EINSCHALTEN	9
TASTEN	10
DER HAUPTBILDSCHIRM	11
Farbcodierung.....	11
Die oberste Zeile.....	12
Die mittlere Zeile	16
Konfiguration der mittleren Zeile.....	17
Die unterste Zeile	18
INFOBILDSCHIRME	21
KOMPASS	27
MENÜS	30
Menüstruktur bei offenem Kreislauf.....	31
Menüstruktur bei geschlossenem Kreislauf (int. PO2).....	32
EINFACHER BEISPIELTAUCHGANG	33
KOMPLEXER BEISPIELTAUCHGANG	34
TIEFENMESSER-MODUS	38
Stoppuhr.....	38
Zurücksetzbare Durchschnittstiefe	38
DEKOMPRESSION UND GRADIENT FACTORS	39
MENÜREFERENZ	41
Turn Off (Ausschalten).....	41
Switch Setpoint (Grenzwert umschalten).....	42
Select Gas (Gas auswählen).....	43
Gase wie Radiostationen.....	44
Stile des Menüs „Select Gas“ (Gas auswählen).....	45
Switch to OC/CC (Wechsel vom OC zum CC).....	47
Dive Setup+ (Tauchkonfiguration+).....	47
Low Setpoint (Niedriger Grenzwert).....	47
High Setpoint (Hoher Grenzwert).....	48
Define Gas (Gas definieren)	49
Dive Planner+ (Tauchplaner+).....	52
Conservatism (Konservatismus).....	54
NDL Display (Nullzeitanzeige).....	55
Brightness (Helligkeit).....	58
Menü „Dive Log“ (Tauchprotokoll)	59

INHALT

Display Log (Protokoll anzeigen).....	59
Upload Log (Protokoll hochladen)	59
Edit Log Number (Protokollnummer bearbeiten)	59
System Setup+ (Systemeinrichtung+)	61
Mode Setup (Moduseinrichtung)	62
Deco Setup (Dekompressionskonfiguration)	64
OC Gases (Gas für offenen Kreislauf).....	64
CC Gases (Gas für geschlossenen Kreislauf).....	64
Auto SP (Automatische Grenzwertumschaltung)	65
Display Setup (Anzeigekonfiguration).....	66
Compass Setup (Kompasskonfiguration)	69
System Setup (Systemeinrichtung).....	71
Advanced Configuration 1 (Erweiterte Konfiguration 1)	72
Advanced Configuration 2 (Erweiterte Konfiguration 2)	73
FIRMWARE-UPLOAD	74
DOWNLOAD DIVE LOG (TAUCHPROTOKOLL HERUNTERLADEN)	76
WECHSELN DER BATTERIE.....	78
Batterietypen.....	79
ENTSÄTTIGTE GEWEBE.....	80
FEHLERANZEIGEN	86
AUFBEWAHRUNG UND PFLEGE	88
INSTANDHALTUNG	88
TECHNISCHE DATEN	89
FCC-WARNUNG	90
WARNUNGEN VON INDUSTRY CANADA	90
KONTAKT	91



GEFAHR

Dieser Computer ist in der Lage, die Anforderungen für Dekompressionsstopps zu berechnen. Diese Berechnungen sind im besten Fall eine Schätzung der tatsächlichen physiologischen Dekompressionsanforderungen. Tauchgänge, die eine stufenweise Dekompression erfordern, sind wesentlich gefährlicher als Tauchgänge, die innerhalb der Nullzeit liegen.

Das Tauchen mit Kreislauf-Tauchgeräten und/oder Mischgasen und/oder Tauchgänge mit stufenweiser Dekompression und/oder in nach oben geschlossenen Räumen erhöhen das Risiko des Gerätetauchens enorm.

**BEI DIESER AKTIVITÄT RISKIEREN
SIE WIRKLICH IHR LEBEN.**



WARNUNG

Dieser Computer hat Programmfehler. Obwohl wir sie noch nicht alle gefunden haben, sind sie vorhanden. Es ist sicher, dass dieser Computer Dinge tut, an die wir nicht gedacht haben oder die wir anders vorgesehen haben. Riskieren Sie nicht Ihr Leben, indem Sie sich nur auf eine Informationsquelle verlassen. Verwenden Sie einen zweiten Computer oder Tauchtabellen. Wenn Sie risikoreichere Tauchgänge planen, stellen Sie sicher, dass Sie entsprechend ausgebildet sind und sich langsam herantasten, um Erfahrungen zu sammeln.

Dieser Computer kann ausfallen. Dabei geht es nicht darum, ob er ausfällt, sondern wann dies passiert. Verlassen Sie sich nicht darauf. Sie sollten immer genau wissen, was bei Ausfällen zu tun ist. Automatische Systeme ersetzen nicht Ihr Wissen oder Ihre Ausbildung.

Technologie hält Sie nicht am Leben. Ihr Wissen, Ihre Fähigkeiten und Ihre Erfahrung sind Ihr bester Schutz (außer natürlich, Sie gehen nicht tauchen).



EINLEITUNG

Der Shearwater Perdix ist ein fortschrittlicher Computer für das technische Tauchen mit offenem oder geschlossenem Kreislauf.

Obwohl wir bemüht sind, den Perdix so einfach zu gestalten, dass er ohne das Lesen des Handbuchs bedienbar ist, nehmen Sie sich etwas Zeit, und lesen Sie dieses Handbuch für eine optimale Nutzung Ihres neuen Computers. Tauchen ist risikobehaftet, deshalb ist eine entsprechende Ausbildung Ihr bestes Hilfsmittel, um mit diesen Risiken umzugehen.

Die in diesem Handbuch beschriebenen Modelle

Dieses Handbuch enthält die Betriebsanleitungen für den Perdix.

FUNKTIONSLISTE



- Sensoranzeige für Tiefe, Zeit und Sauerstoff
- Bühlmann-Dekompressionsmodell mit Konservatismus der Gradient Factors
- Optionales VPM-B-Dekompressionsmodell
- Anzeige von imperialen und metrischen Einheiten
- Nur als eigenständiges (SA) Modell erhältlich
- An den Tauchstatus angepasstes Menüsystem
- Automatische Abschaltung nach 15 Minuten an der Oberfläche
- Tiefensensorfunktionen unterhalb von 300 m Tiefe, Druckbewältigung bis 260 m Tiefe (dank des Gehäuses)
- Tauchplaner
- Jede Kombination aus Sauerstoff, Stickstoff und Helium (Luft, Nitrox, Trimix)
- Offener und geschlossener Kreislauf, umschaltbar während eines Tauchgangs



- 5 Gase für den geschlossenen Kreislauf (CC) und 5 Gase für den offenen Kreislauf (OC)
- Gase können während eines Tauchgangs geändert und hinzugefügt werden.
- Überwachung des zentralen Nervensystems
- Keine Sperrung bei Nichteinhaltung der Dekompressionsstopps
- Automatischer Grenzwertwechsel des PO2 (konfigurierbar)
- Zwei PO2-Grenzwerte, jeder kann zwischen 0,4 und 1,5 eingestellt werden
- Flexible, auswechselbare Batterie. Es kann fast jede Batterie vom Typ AA verwendet werden.
- Neigungskompensierter Digitalkompass
- 1.000 Stunden Speicher für Tauchprotokolle
- Protokoll-Downloads und Firmware-Upgrades mithilfe von Bluetooth

PERDIX - EINLEITUNG

Eine Videoeinführung zum Shearwater Perdix finden Sie auf unserer YouTube-Seite:

<https://youtu.be/j8Mxzl2u7Ow>

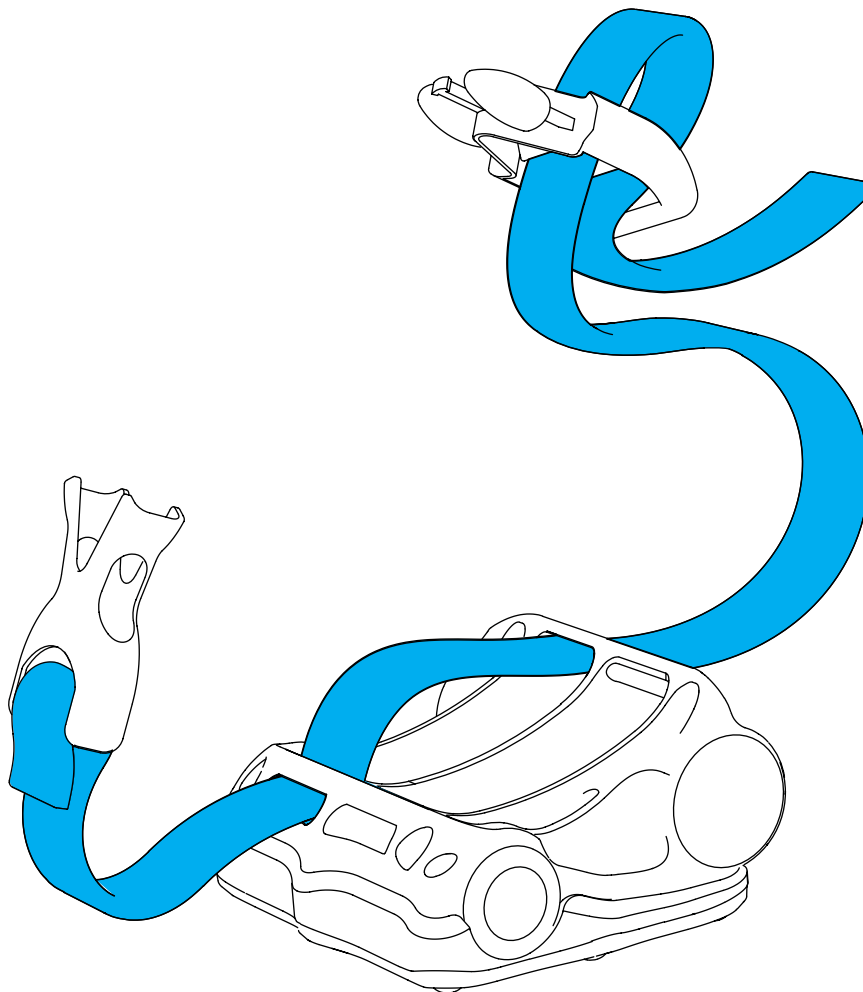


ANBRINGUNG VON BÄNDERN ODER BUNGEE-SEILEN

Der Perdix verfügt über Montagepunkte für zwei Elastikbänder oder zwei Bungee-Seile. Beide sind in der Verpackung enthalten.

Bänder

Installieren Sie die Elastikbänder gemäß der nachfolgenden Abbildung. Die Schnallen verfügen über einen Sperrmechanismus, um ein versehentliches Lockern zu verhindern. Drücken Sie den Griff, um die Schnalle auf die Bänder zu schieben. Die Bandbreite beträgt 19 mm.



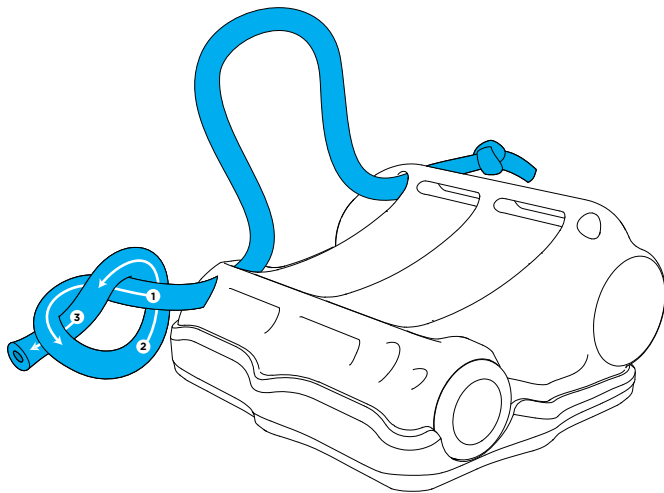
Bänder und Schnallen gemäß Abbildung anbringen

BUNGEE-SEIL

Das Bungee-Seil kann nach Belieben auf viele unterschiedliche Arten angebracht werden. Hier sind zwei Beispiele dargestellt. Die Löcher eignen sich für Bänder mit einem Durchmesser von 4,8 mm.



Allergiewarning! Der beiliegende elastische Schlauch enthält LATEX.

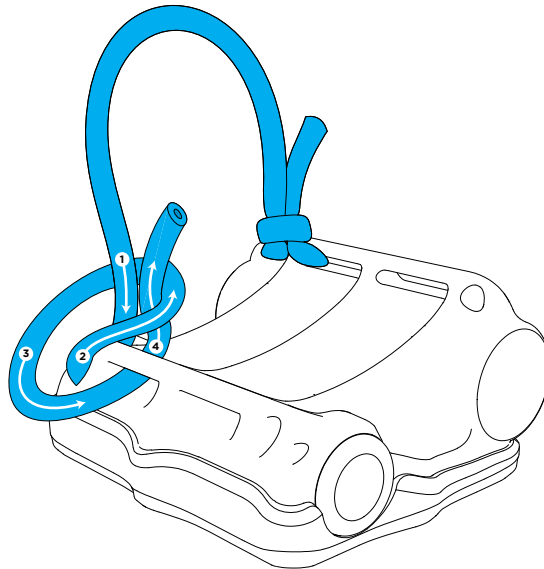


Die Sicherung des Bungee-Seils erfolgt mit einem einfachen Überhandknoten (links).

Dieser Knoten kann jedoch bei sehr hoher Belastung durch die Befestigungslöcher rutschen.

Der Knoten in der rechten Abbildung funktioniert ebenso.

Dieser Knoten hat den Vorteil, dass er Schlaufen bildet, die beim Anlegen des Perdix am Handgelenk weit offen bleiben.



Tipp: Verwenden Sie zwei Seile.

Legen Sie bei Verwendung des Bungee-Seils immer zwei unabhängige Schlaufen, so dass Sie den Tauchcomputer bei einem gerissenen Seil nicht verlieren. Wenn Sie ein durchgehendes Stück Seil verwenden, trennen Sie die Enden mit einem Knoten voneinander ab.

EINSCHALTEN

Zum Einschalten des Perdix müssen Sie die linke Taste MENU (MENÜ) und die rechte Taste SELECT (AUSWÄHLEN) gleichzeitig betätigen.



Automatisches Einschalten

Der Perdix schaltet sich automatisch ein, sobald er unter Wasser ist. Grund dafür ist die Druckerhöhung und nicht das Vorhandensein von Wasser.



NICHT AUF DIE AUTOM. EINSCHALTUNG VERLASSEN

Diese Funktion dient als Sicherung, falls Sie vergessen, Ihren Perdix einzuschalten. Shearwater empfiehlt, den Computer vor jedem Tauchgang manuell einzuschalten, um einen ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen und den Batteriestatus sowie die Einrichtung zu überprüfen.

Details zum automatischen Einschalten

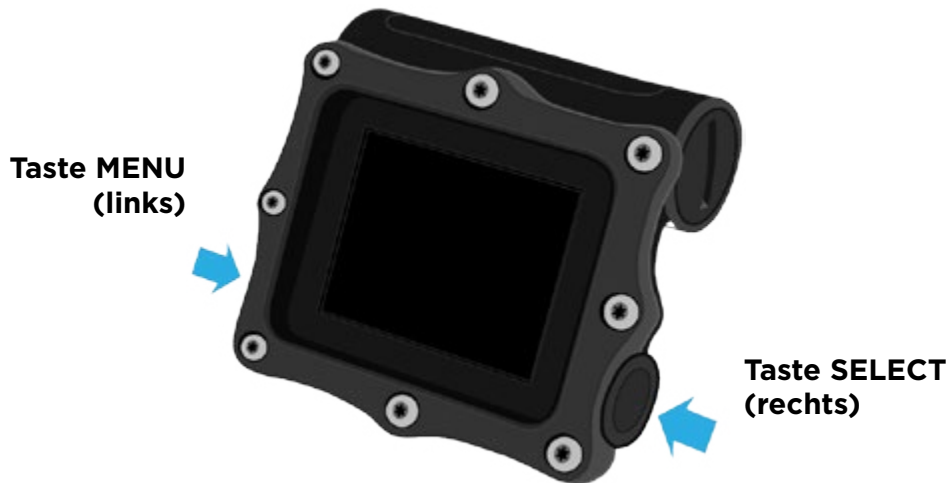
Der Perdix schaltet sich automatisch ein, wenn der absolute Druck höher als 1.100 Millibar (mbar) ist. Als Referenz dient der Druck von 1.013 mbar bei Normalnull, wobei 1 mbar Druck etwa 1 cm (0,4") Wasser entspricht.

Der Perdix schaltet sich also automatisch ein, wenn er auf Meereshöhe etwa 0,9 m (3 ft) unter Wasser ist. In größeren Höhenlagen erfolgt die automatische Einschaltung entsprechend in einer größeren Tiefe. Wenn Sie sich beispielsweise in einer Höhe von 2.000 m befinden, liegt der Luftdruck bei nur etwa 800 mbar. Deshalb muss der Perdix in dieser Höhe um 300 mbar unter Wasser sein, um einen absoluten Druck von 1.100 mbar zu erreichen. Das bedeutet, dass die automatische Einschaltung in 2.000 m Höhe bei etwa 3 m (10 ft) unter Wasser erfolgt.

TASTEN

Zwei piezoelektrische Tasten werden verwendet, um die Einstellungen zu ändern und die Menüs anzuzeigen.

i Mit Ausnahme des Einschaltens erfolgen alle Operationen des Perdix durch die Betätigung einer einzigen Taste.



Sie müssen sich nicht alle nachfolgenden Tastenregeln merken. Tastentipps machen die Bedienung des Perdix sehr einfach.

Taste MENU (MENÜ) (links)

- Auf dem Hauptbildschirm > Öffnet das Menü
- In einem Menü > Ruft das nächste Menüelement auf
- Bearbeitung einer Einstellung > Ändert den Einstellungswert

Taste SELECT (AUSWÄHLEN) (rechts)

- Auf dem Hauptbildschirm > Blättert durch die Infobildschirme
- In einem Menü > Führt einen Befehl aus oder startet die Bearbeitung
- Bearbeitung einer Einstellung > Speichert den Einstellungswert

BEIDE TASTEN

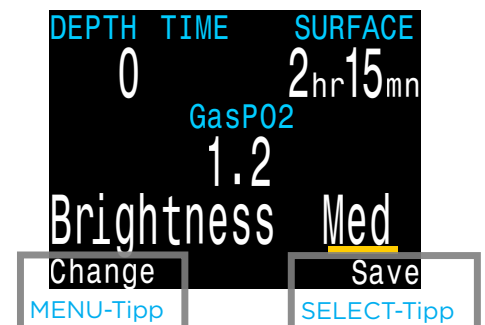
Wenn der Perdix ausgeschaltet ist, schaltet er sich durch gleichzeitiges Betätigen der Taste MENU und SELECT ein. Bei keiner anderen Operation müssen beide Tasten gleichzeitig betätigt werden.

i TASTENTIPPS

In einem Menü werden die Tasten mit Tastentipps gekennzeichnet.

Beispiel: Die nebenstehenden Tipps weisen auf Folgendes hin:

- ✔ Verwenden Sie MENU, um den Helligkeitswert zu ändern.
- ✔ Verwenden Sie SELECT, um den aktuellen Wert zu speichern.



DER HAUPTBILDSCHIRM

Der Hauptbildschirm zeigt die wichtigsten Informationen an, die beim technischen Tauchen benötigt werden.

The main display screen is divided into three horizontal sections:

- Oberste Zeile (Top Row):** Displays Depth (220), Time (22), Stop Time (130), and Stop Count (1). It includes a depth gauge icon and a battery level indicator.
- Mittlere Zeile (Middle Row):** Displays Gas P02 (1.15).
- Unterste Zeile (Bottom Row):** Displays Mode (0C), Gas/HE (15/40), NDL (0), and TTS (56).

Farbcodierung

Die Farbcodierung des Textes macht auf Probleme und unsichere Situationen aufmerksam.

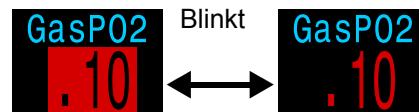
Weißer Text zeigt normale Bedingungen an.

GELB wird für Warnungen verwendet, die auf nicht unmittelbar gefährliche Situationen hinweisen, aber behoben werden sollten.

ROT BLINKEND wird für kritische Alarme verwendet, deren Ursache lebensbedrohlich sein kann, wenn sie nicht sofort behoben wird.



Beispielwarnung - Es ist ein besseres Gas verfügbar.

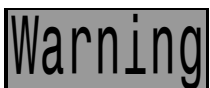


Beispiel für kritischen Alarm - Ein weiteres Einatmen dieses Gases kann tödlich sein.

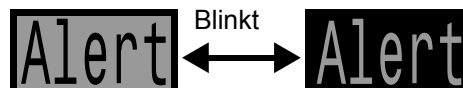
FARBENBLINDE BEDIENER

Die Status Warnung und kritischer Alarm sind auch ohne die Verwendung von Farben erkennbar.

Warnungen werden als dunkler Text auf hellem Hintergrund angezeigt. Warnung - blinkt nicht.



Kritische Alarme blinken als dunkler bzw. heller Text auf hellem bzw. dunklem Hintergrund. Kritischer Alarm - blinkt.



DIE OBERSTE ZEILE

Die oberste Zeile zeigt Informationen zur Tiefe und Zeit an.



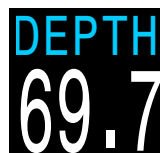
Tiefe (DEPTH)

Imperial: in Fuß
(keine Dezimalstellen)

Metrisch: in Metern (eine
Dezimalstelle, bis zu 99,9 m)



in Fuß



in Metern

Hinweis: Wenn für die Tiefe eine rot blinkende Null oder an der Oberfläche eine Tiefe angezeigt wird, muss der Tiefensensor gewartet werden.

Aufstiegsbalken

Zeigt an, wie schnell Sie momentan aufsteigen.

Imperial: 1 Pfeil je 10 Feet per minute (fpm) Aufstiegs geschwindigkeit

Metrisch: 1 Pfeil je 3 Meter pro Minute (m/min) Aufstiegs geschwindigkeit



Weiß bei 1 bis 3 Pfeilen
9 m/min / 30 fpm



Gelb bei 4 bis 5 Pfeilen
15 m/min / 50 fpm



Blinkt rot bei 6 oder mehr Pfeilen
>15 m/min / >60 fpm

Hinweis: Dekompressionsberechnungen basieren auf einer Aufstiegs geschwindigkeit von 33 fpm (10 m/min).

Tauchzeit (TIME)

Zeigt die Dauer des aktuellen Tauchgangs in Minuten an.

Die Sekundenanzeige ist ein Balken, der unterhalb des Wortes „Time“ verläuft. Es dauert 15 Sekunden, um einen Buchstaben des Wortes zu unterstreichen. Der Sekundenbalken wird nur beim Tauchen angezeigt.



in Minuten



Sekundenbalken
bei etwa 40 s

Batteriesymbol

Das Batteriesymbol wird standardmäßig an der Oberfläche angezeigt. Beim Tauchen wird es ausgeblendet. Wenn der Batteriestand jedoch niedrig oder kritisch ist, wird das Symbol auch beim Tauchen angezeigt.

Gelb: Die Batterie muss gewechselt werden.

Rot: Die Batterie muss sofort gewechselt werden.



OK



niedriger
Batterie-stand



Batterie wechseln

Stopptiefe (STOP) und Zeit (TIME)

Stop (Stopp) – Die nächste Dekompressionsstopptiefe in der aktuellen Einheit (Fuß oder Meter). Dies ist die geringste Tiefe, zu der Sie aufsteigen können.

TIME (Zeit) – Die Zeit in Minuten, die Sie in der Stopptiefe verbringen müssen.



Stopp bei 90 Fuß
(27,4 Meter) für 2 min.

Blinkt rot, wenn Sie höher als der aktuelle Stopp aufsteigen.



Alarm – Aktuelle Tiefe ist
geringer als die Stopptiefe von
90 Fuß (27,4 Metern)

Der Perdix gibt standardmäßig 10 Fuß (3 Meter) als letzte Stopptiefe an. Mit dieser Einstellung können Sie den letzten Stopp auf 20 Fuß (6 Meter) ohne Warnung oder Bedenken durchführen. Der einzige Unterschied ist, dass die vorhergesagte Aufstiegszeit kürzer als die tatsächliche Aufstiegszeit (TTS) ist, da das Entsättigen langsamer als erwartet geschieht.

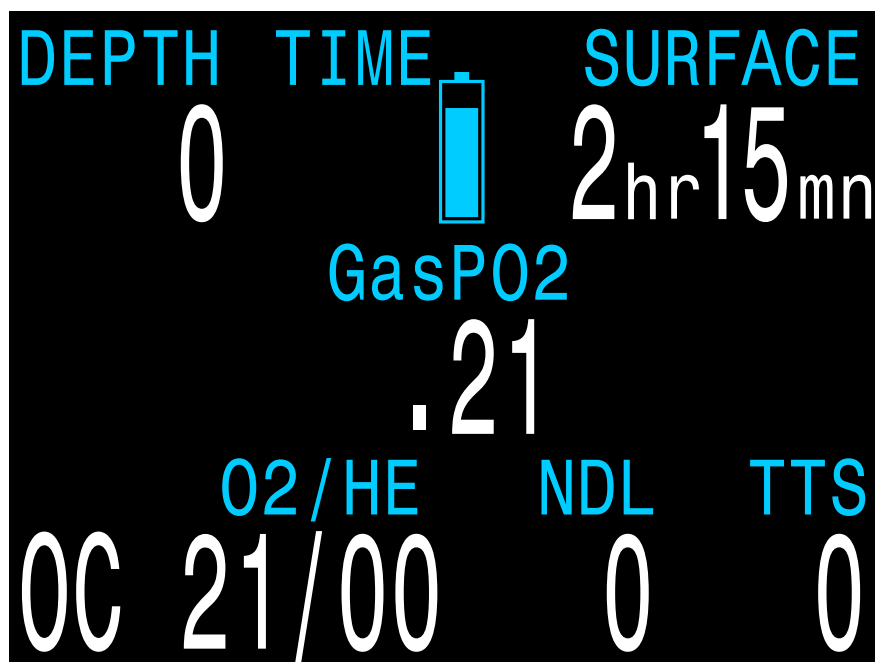
Der letzte Stopp kann optional auch auf 20 Fuß (6 Meter) eingestellt werden.

Oberflächenpause (SURFACE)

An der Oberfläche werden STOP DEPTH (STOPPTIEFE) und TIME (ZEIT) durch die Anzeige der Oberflächenpause (SURFACE) ersetzt.

Zeigt die Stunden und Minuten seit dem Ende Ihres letzten Tauchgangs an. Bei über 4 Tagen wird die Oberflächenpause in Tagen angezeigt.

Die Oberflächenpause wird zurückgesetzt, wenn das Dekompressionsgewebe entsättigt ist, siehe Abschnitt zu entsättigten Geweben.

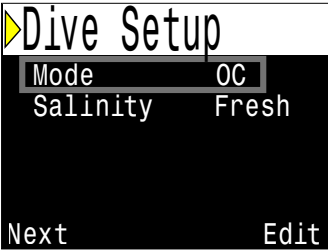

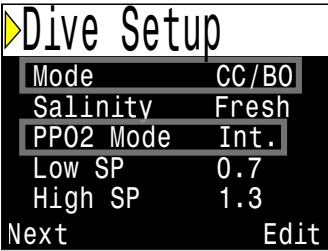
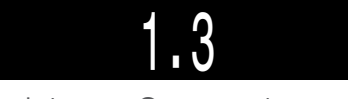


Beispiel für die auf dem Hauptbildschirm angezeigte Oberflächenpause

DIE MITTLERE ZEILE

Die mittlere Zeile zeigt den PO2 (Sauerstoffpartialdruck) an. PO2-Werte werden in absoluten Atmosphären (1 ata = 1.013 mbar) angezeigt.

Das Bildschirmlayout variiert je nach aktuellem Modus.

Modus	Menüeinrichtung	Anzeige der mittleren Zeile
Offener Kreislauf	 <p>Dive Setup Mode OC Salinity Fresh Next Edit</p>	 <p>GasPO2 1.15 Gas für offenen Kreislauf (OC)</p>
Geschlossener Kreislauf mit internen PO2-Grenzwerten	 <p>Dive Setup Mode CC/BO Salinity Fresh PPO2 Mode Int. Low SP 0.7 High SP 1.3 Next Edit</p>	 <p>1.3 Interner Grenzwert bei geschlossenem Kreislauf (CC)</p>

Hinweis: Die obigen Grenzwerte können im Menü Adv. Config 2 (Erweiterte Konfiguration 2) angepasst werden.



Video anschauen:
Konfigurierbare
 mittlere Zeile

Konfiguration der mittleren Zeile

In den meisten Modi können die Anzeigen der mittleren Zeile angepasst werden.

Die mittlere Angabe kann nur PO2 anzeigen. Nur im OC-Modus kann die PO2-Anzeige optional ausgeschaltet werden.

Konfigurieren Sie die mittlere Zeile im Menü System Setup ➔ Center Row (Systemeinrichtung > Mittlere Zeile).

Die linken und rechten Angaben können so eingerichtet werden, dass sie Folgendes anzeigen:

Center Row	
▶ Left	Max Depth
Center	Gas PO2
Right	None
Next	Edit

DEPTH	TIME	STOP	TIME
200	22	130	1
MAX	GasPO2		
225 _{ft}	1.15		
	02/HE	NDL	TTS
00	15/40	0	56

Benutzerdefinierte Anzeige

Option	Beschreibung
None	Leer (Standardwert)
Max Depth	Die maximale Tiefe des aktuellen oder vorherigen Tauchgangs
Avg Depth	Die durchschnittliche Tiefe des aktuellen oder vorherigen Tauchgangs
@+5	Die TTS (Aufstiegszeit), wenn Sie weitere 5 Minuten in der aktuellen Tiefe verbleiben.
Ceil	Die aktuelle Dekompressionsstufe (nicht auf Stoppintervall gerundet)
GF99	Der prozentuale Anstieg der Übersättigung nach Bühlmann ZHL-16C
CNS	Überwachung der Vergiftung des zentralen Nervensystems in Prozent
Clock	Die Tageszeit im 24-Stunden- oder am/pm-Format (wie die Systemeinstellung). „am“ oder „pm“ wird nicht angezeigt.
DET	Endzeit des Tauchgangs. Die Tageszeit, zu welcher der Tauchgang endet (d. h. Uhrzeit plus Aufstiegszeit (TTS)). Anzeige im 24-Stunden- oder am/pm-Format (wie die Systemeinstellung). „am“ oder „pm“ wird nicht angezeigt.
Compass	Ein Minikompass als optionale Anzeige. Er funktioniert wie ein normaler Kompass, wobei das rote Nadelende immer nach Norden zeigt.
Timer	Timer-Anzeige (Stoppuhr).

DIE UNTERSTE ZEILE

Die unterste Zeile zeigt den aktuellen Modus sowie die Gas- und Dekompressionsinformationen an.



Kreislaufmodus

Die aktuelle Atemkonfiguration. Zur Auswahl stehen:

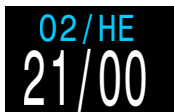


OC = Offener Kreislauf
(wenn CC (geschlossener Kreislauf) verfügbar ist, wird er **gelb** angezeigt, um eine Bail-Out-Situation anzugeben)



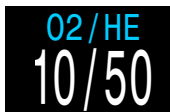
CC = Geschlossener Kreislauf

Aktuelles Gas (O2/He)



Luft
 21 % O₂
 79 % N₂

Das aktuelle Gas wird als Prozentsatz aus Sauerstoff und Helium angezeigt. Der restliche Prozentsatz des Gases stellt Stickstoff dar. Im geschlossenen



Tx
 10% O₂
 50 % He
 40% N₂

Kreislaufmodus ist dieses Gas das Diluent. Im offenen Kreislaufmodus ist dieses Gas das Atemgas.



Besseres Dekogas verfügbar

Wird **gelb** angezeigt, wenn ein besseres Dekompressionsgas als das aktuelle Gas verfügbar ist.

Nullzeit (NDL)

NDL
20

Die verbleibende Zeit in Minuten in der aktuellen Tiefe, bis Dekompressionsstopps erforderlich werden. Wird **gelb** angezeigt, wenn die NDL weniger als 5 Minuten beträgt.

NDL
5

Sobald NDL (Nullzeit) den Wert 0 erreicht (d. h. Dekompressionsstopps sind erforderlich), nimmt die NDL-Anzeige nur unnötigen Platz auf dem Bildschirm ein. Deshalb können einige andere Werte eingestellt werden, die NDL ersetzen (siehe [Dive Setup](#) → [NDL Display](#) (Tauchkonfiguration > Nullzeitanzeige). Die Optionen sind nachfolgend aufgeführt.

Ersatzoptionen für Nullzeit

GF99
80%

GF99: Der Prozentsatz der zulässigen Übersättigung in der aktuellen Tiefe nach Bühlmann

@+5
20

@+5: Die vorhergesagte Aufstiegszeit (TTS), wenn Sie weitere 5 Minuten in der aktuellen Tiefe verbleiben

CEIL
74

CEIL: Die aktuelle Dekostufe in der aktuellen Einheit (Fuß oder Meter). **Blinkt rot**, wenn Sie höher als bis zur aktuellen Dekostufe aufsteigen.

TTS
35

Aufstiegszeit (TTS)

Die Aufstiegszeit in Minuten. Dies ist die aktuelle Dauer, einschließlich aller erforderlichen Dekompressionsstopps, um an die Oberfläche zu gelangen.

Dabei wird von Folgendem ausgegangen:

- 🔦 Aufstiegs geschwindigkeit von 33 Fuß (10 Meter) pro Minute
- 🔦 Dekompressionsstopps werden eingehalten.
- 🔦 Programmierte Gase werden angemessen verwendet.

In der untersten Zeile werden auch Zusatzinformationen angezeigt.

Indem Sie nur die untere Zeile für diese Zusatzinformationen verwenden, sind die wichtigen Informationen in der obersten und mittleren Zeile immer während eines Tauchgangs verfügbar.

Zu den Zusatzinformationen, die in der untersten Zeile angezeigt werden können, gehören:

Info:

Zeigt zusätzliche Tauchinformationen an.

Infobildschirme:

Betätigen Sie die Taste SELECT (rechts), um durch die Infobildschirme zu blättern.

Menüs:

Ermöglichen die Änderung der Einstellungen.

Betätigen Sie die Taste MENU (links), um die Menüs aufzurufen.

Warnungen:

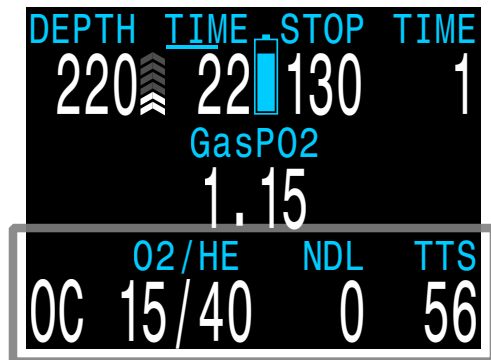
Zeigen wichtige Alarmer an.

Betätigen Sie die Taste SELECT (rechts), um eine Warnung zu löschen.



In der untersten Zeile werden Zusatzinformationen angezeigt.

INFOBILDSCHIRME



Infobildschirme werden in der untersten Zeile angezeigt.

Betätigen Sie die Taste SELECT (rechts), um durch die Infobildschirme zu blättern.



Infobildschirme bieten Zusatzinformationen, die nicht auf den Hauptbildschirm passen.

Blättern Sie ausgehend vom Hauptbildschirm mithilfe der Taste SELECT (rechts) durch die Infobildschirme.

Wenn alle Infobildschirme angezeigt wurden, kehren Sie durch eine erneute Betätigung der Taste SELECT zum Hauptbildschirm zurück.

Infobildschirme werden 10 Sekunden lang angezeigt, anschließend wird wieder der Hauptbildschirm aufgerufen.

Durch Betätigen der Taste MENU (links) kehren Sie ebenfalls zum Hauptbildschirm zurück.

Der Inhalt der Infobildschirme ist für jeden Modus optimiert. Stellen Sie den Perdix auf den gewünschten Modus ein (z. B. OC), und blättern Sie durch die Infobildschirme, um sich mit deren Inhalt vertraut zu machen.

Im nächsten Abschnitt werden die einzelnen Angaben der Infobildschirme beschrieben.

AVG
50 ft

Durchschnittliche Tiefe (AVG)

Zeigt die durchschnittliche Tiefe des aktuellen Tauchgangs an und wird einmal pro Sekunde aktualisiert. Wenn Sie nicht tauchen, wird die durchschnittliche Tiefe des letzten Tauchgangs angezeigt.

AvgATM
2.52

Durchschnittliche Tiefe in Atmosphären (AvgATM)

Die durchschnittliche Tiefe des aktuellen Tauchgangs gemessen in absoluten Atmosphären (d. h. der Wert 1,0 steht für Normalnull). Wenn Sie nicht tauchen, wird die durchschnittliche Tiefe des letzten Tauchgangs angezeigt.

MAX
260 ft

Maximale Tiefe (MAX)

Die maximale Tiefe des aktuellen Tauchgangs.
Wenn Sie nicht tauchen, wird die maximale Tiefe des letzten Tauchgangs angezeigt.

CNS
11

Prozentsatz der Vergiftung des zentralen Nervensystems (CNS)

Der Prozentsatz der Vergiftung durch die Sauerstoffbelastung des zentralen Nervensystems.
Blinkt rot, wenn 100 erreicht oder überschritten wird.

CNS
100


Der Prozentsatz der Vergiftung des zentralen Nervensystems wird fortlaufend berechnet, selbst an der Oberfläche und im ausgeschalteten Zustand. Wenn die Dekompressionsgewebe entsättigt sind, wird auch der Prozentsatz der Vergiftung des zentralen Nervensystems wieder auf Null gesetzt.

Prozentsatz der Vergiftung des zentralen Nervensystems (CNS)

Der Prozentsatz der Vergiftung durch die Sauerstoffbelastung des zentralen Nervensystems. Blinkt rot, wenn 100 erreicht oder überschritten wird.

Der Wert der Vergiftung des zentralen Nervensystems (CNS) ist ein Maß dafür, wie lange Sie einem erhöhten Sauerstoffpartialdruck (PO₂) ausgesetzt waren. Der Wert wird als Prozentsatz einer maximal zulässigen Aussetzungsdauer angegeben. Mit zunehmendem PO₂ nimmt die maximal zulässige Aussetzungsdauer ab. Die von uns genutzte Tabelle stammt aus dem NOAA-Tauchhandbuch (vierte Ausgabe).

Während eines Tauchgangs verringert sich die Vergiftung des zentralen Nervensystems niemals. Zurück an der Oberfläche wird eine Eliminationshalbwertszeit von 90 Minuten angewendet. Wenn beispielsweise am Ende eines Tauchgangs die Vergiftung des zentralen Nervensystems bei 80 % lag, liegt sie nach 90 Minuten bei 40 %. Nach weiteren 90 Minuten liegt sie bei 20 % usw. Nach etwa 6 Halbwertszeiten (9 Stunden) ist wieder alles im Gleichgewicht (0 %)

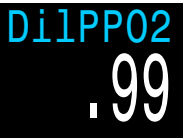


Auch wenn Sie drei externe Sensoren verwenden und außerdem einen Bail-Out zum OC (offenen Kreislauf) durchführen, wird in der mittleren Zeile weiterhin der extern gemessene PO2 angezeigt. Verwenden Sie diese Infoanzeige, um den PO2 des OC einzusehen.



Im CC-Modus (geschlossener Kreislauf) wird der PO2 **rot blinkend** angezeigt, wenn er kleiner als 0,40 oder größer als 1,6 ist.

Im OC-Modus (geschlossener Kreislauf) wird der PO2 **rot blinkend** angezeigt, wenn er kleiner als 0,19 oder größer als 1,65 ist.



Diluent-PO2 (DiPP02)

Wird nur im CC-Modus (geschlossener Kreislauf) angezeigt. **Blinkt rot**, wenn der Partialdruck des Diluentgases kleiner als 0,19 oder größer als 1,65 ist.

Bei der Durchführung einer manuellen Diluentspülung können Sie diesen Wert prüfen, um zu sehen, wie hoch der erwartete PO2 in der aktuellen Tiefe ist.



Inspiratorische Sauerstoffkonzentration (FiO2)

Der Anteil des Sauerstoffs im Atemgas.

Dieser Wert hängt vom Druck ab.

Gewebebalken



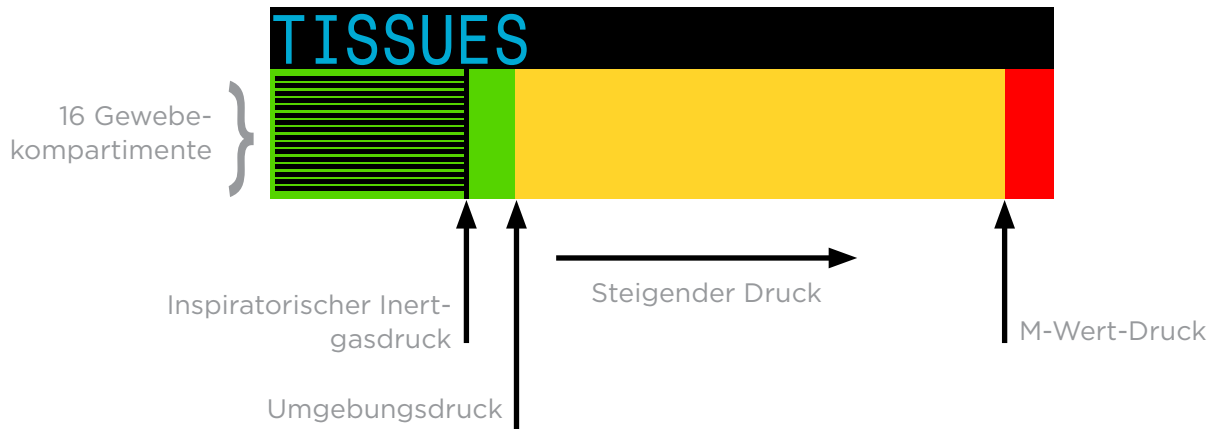
Der Gewebebalken zeigt die Inertgas-Gewebespannung des Gewebekompartiments nach dem ZHL-16C-Modell von Bühlmann an. Beachten Sie, dass VPM-B die Spannung auf die gleiche Weise überwacht.

Das schnellste Gewebekompartiment wird oben angezeigt, das langsamste unten. Jeder Balken steht für die kombinierte Summe aus den Stickstoff- und Helium-Inertgasspannungen. Nach rechts hin erhöht sich der Druck.

Die vertikale schwarze Linie zeigt den inspiratorischen Inertgasdruck an. Die Grenze zwischen dem grünen und gelben Bereich stellt den Umgebungsdruck dar. Die Grenze zwischen dem gelben und roten Bereich ist der M-Wert-Druck nach ZHL-16C.

Beachten Sie, dass die Skala für jedes Gewebekompartiment über dem grünen Bereich unterschiedlich ist. Der Grund für die Skalierung der Balken auf diese Art und Weise ist, dass die Gewebespannungen hinsichtlich des Risikos visualisiert werden können (d. h. wie nahe sie prozentual zu den ursprünglichen Übersättigungsgrenzwerten nach Bühlmann sind). Diese Skala ändert sich auch mit der Tiefe, da die M-Wert-Linie sich ebenfalls mit der Tiefe ändert.





Beispiele für Gewebebalken



An der Oberfläche (Sätt. mit Luft)
Hinweis: Das Gas enthält 79 % N₂ (21 % O₂ oder Luft)



Nach dem Abtauchen



Sättigen



Sicherheitsstopp



Letzter Dekostopp
Hinweis: Das Gas enthält jetzt 50 % O₂ und 50 % N₂.



Gradient Factor (GF):

Der Dekokonservatismuswert, wenn das Dekomodell auf GF eingestellt ist. Die niedrigen und hohen Gradient Factors steuern den Konservatismus des Bühlmann-GF-Algorithmus. Siehe „Clearing up the Confusion About Deep Stops“ von Erik Baker.



VPM-B (und VPM-BG):

Der Dekokonservatismuswert, wenn das Dekomodell auf VPM-B eingestellt ist.



Bei Verwendung des Dekomodells VPM-B/GFS wird auch der Gradient Factor für das Auftauchen angezeigt.



Druck (PRESSURE):

Der Druck in Millibar. Es werden zwei Werte angezeigt: der Oberflächendruck (SURF) und der aktuelle Druck (NOW).

Der aktuelle Druck wird nur an der Oberfläche angezeigt.

Der Oberflächendruck wird beim Einschalten des Perdix eingestellt. Wenn die Höheneinstellung „Altitude“ auf „SeaLvl“ (Normalnull) eingestellt ist, beträgt der Oberflächendruck immer 1013 Millibar.



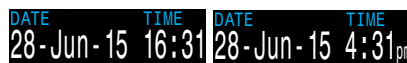
Temperatur (TEMP):

Die aktuelle Temperatur in Grad Fahrenheit (wenn die Tiefe in Fuß angezeigt wird) oder in Grad Celsius (wenn die Tiefe in Metern angezeigt wird).



Batterie (BATTERY):

Die interne Spannung der Perdix-Batterie. Wird **gelb** angezeigt, wenn der Batteriestand niedrig ist und die Batterie gewechselt werden muss. **Blinkt rot**, wenn der Batteriestand kritisch niedrig ist und die Batterie so schnell wie möglich gewechselt werden muss. Außerdem wird der Batterietyp angezeigt.



Datum (DATE) und Uhrzeit (TIME):

Im Format tt-Mon-jj

Im 12- oder 24-Stunden-Zeitformat

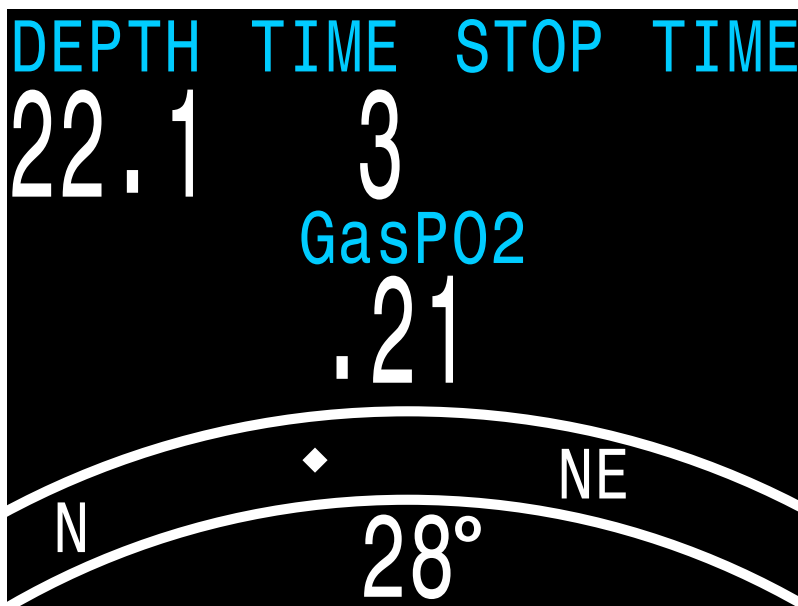


Seriennummer (SERIAL NO) und Version (VERSION):

Jeder Perdix besitzt eine spezifische Seriennummer.

Die Versionsnummer gibt die verfügbaren Funktionen an. Die letzten beiden Ziffern stehen für die Version der Firmware (V29 in dieser Abbildung).

KOMPASS



Das Perdix-Modell verfügt über einen neigungskompensierten Digitalkompass.

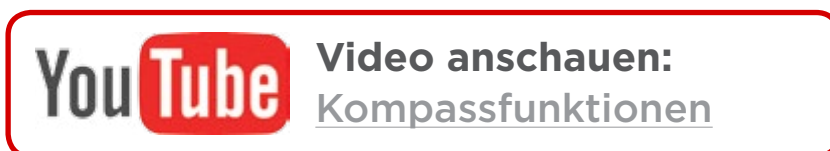
Kompassfunktionen:

- 🔗 1°-Auflösung
- 🔗 ± 5° Genauigkeit
- 🔗 Flüssige Bildwiederholrate mit Höchstgeschwindigkeit
- 🔗 Einstellbare Peilungsmarkierung mit Kehrwert
- 🔗 Anpassung des geografischen Nordens (Neigung)
- 🔗 Neigungskompensierung von ± 45°

Anzeigen des Kompasses

Aktivieren Sie die Anzeige des Kompasses, indem Sie einmal die Taste SELECT (rechts) betätigen. Betätigen Sie SELECT erneut, um die regulären Infobildschirme aufzurufen.

Im Gegensatz zu den regulären Infobildschirmen wechselt der Kompass nie allein in den Hauptbildschirm zurück. Durch Betätigung der Taste MENU (links) wird die Option „Mark Heading“ (Peilung markieren) aufgerufen. Durch erneute Betätigung von MENU wird wieder der Hauptbildschirm geöffnet.



Kompass

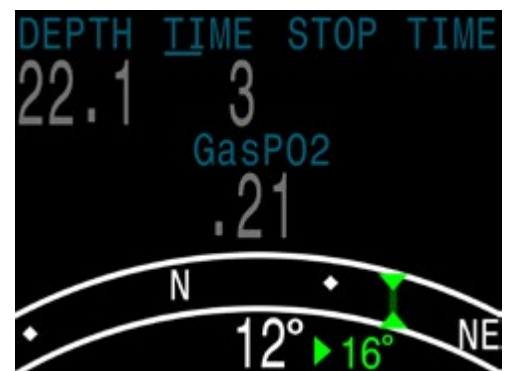
Markieren der Peilung

Betätigen Sie während der Kompassanzeige die Taste MENU (links), um die Peilung zu markieren. Daraufhin wird das Menü „Exit/Mark“ (Schließen/Markieren) angezeigt. Betätigen Sie die Taste SELECT (rechts), um die Peilung zu markieren.

Die markierte Peilung wird mit einem grünen Pfeil angezeigt. Innerhalb von $\pm 5^\circ$ der Peilung wird die Gradzahl grün angezeigt.

Die Kehrwertpeilung (180° von der markierten Peilung) wird mit einem roten Pfeil angezeigt. Innerhalb von $\pm 5^\circ$ der Kehrwertpeilung wird die Gradzahl rot angezeigt.

Wenn Sie sich mehr als 5° außerhalb der Peilung befinden, zeigt ein grüner Pfeil die Richtung zurück zur markierten Peilung an. Außerdem wird die Gradzahl angezeigt, die Sie von der Peilung abweichen (16° in der Beispielabbildung). Diese Abweichung ist bei Navigationsmustern hilfreich. Ein Rechteckmuster erfordert beispielsweise Richtungsänderungen in 90° -Intervallen, während bei einem Dreiecksmuster 120° -Änderungen nötig sind.



KOMPASS

Es ist wichtig, vor Gebrauch einige der Anwendungsgrenzen des Kompasses zu kennen.

Kalibrierung:

Der digitale Kompass muss ab und zu kalibriert werden. Dies kann im Menü **System Setup** ➔ **Compass** (Systemeinrichtung > Kompass) erfolgen und dauert nur eine Minute.

Batteriewechsel:

Bei einem Batteriewechsel sollte der Kompass kalibriert werden. Grund dafür ist, dass jede Batterie ihre eigene magnetische Signatur besitzt, die auf den Kompass wirkt. Glücklicherweise kann diese Wirkung durch eine ordnungsgemäße Kalibrierung aufgehoben werden.

Interferenz:

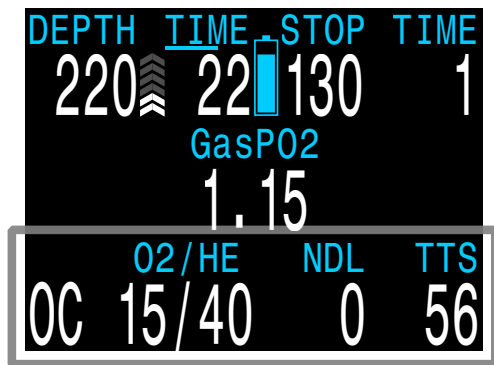
Da ein Kompass durch „Lesen“ des Erdmagnetfeldes funktioniert, wird die Kompasspeilung durch alles gestört, was das Magnetfeld stört oder ein eigenes Magnetfeld erzeugt.

- 🔦 Ferromagnetische Materialien (wie Eisen, Stahl oder Nickel) sollten bei Verwendung des Kompasses vom Perdix ferngehalten werden.
- 🔦 Ein herkömmlicher Kompass sollte sich ebenfalls nicht zu nah am Perdix befinden, da er einen Permanentmagnet enthält.
- 🔦 Auch Elektromotoren und Hochstromkabel (wie die von Tauchlampen) können Interferenzen verursachen und sollten auf Abstand gehalten werden.
- 🔦 In einem oder in der Nähe eines Wracks könnte die Kompasspeilung ebenfalls beeinträchtigt werden.



Video anschauen:
[Kompasskalibrierung](#)

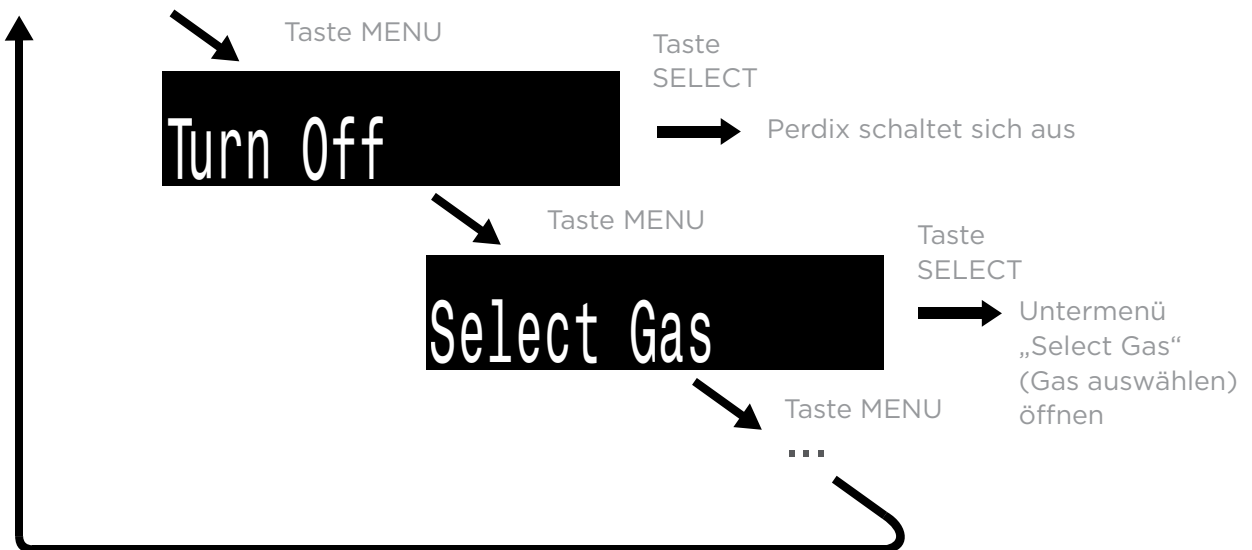
MENÜS



Betätigen Sie die Taste MENU (links), um durch die Menüs zu blättern.

Betätigen Sie die Taste SELECT (rechts), um einen Befehl auszuführen oder ein Untermenü aufzurufen.

Menüs werden in der untersten Zeile angezeigt.



In den Menüs können Aktionen ausgeführt und Einstellungen geändert werden.

Betätigen Sie ausgehend vom Hauptbildschirm die Taste MENU (links), um durch die Menüs zu blättern. Wenn alle Menüs angezeigt wurden, kehren Sie durch eine erneute Betätigung der Taste MENU zum Hauptbildschirm zurück.

Betätigen Sie bei der Anzeige eines Menüs die Taste SELECT (rechts), um entweder die Aktion auszuführen oder ein Untermenü aufzurufen.

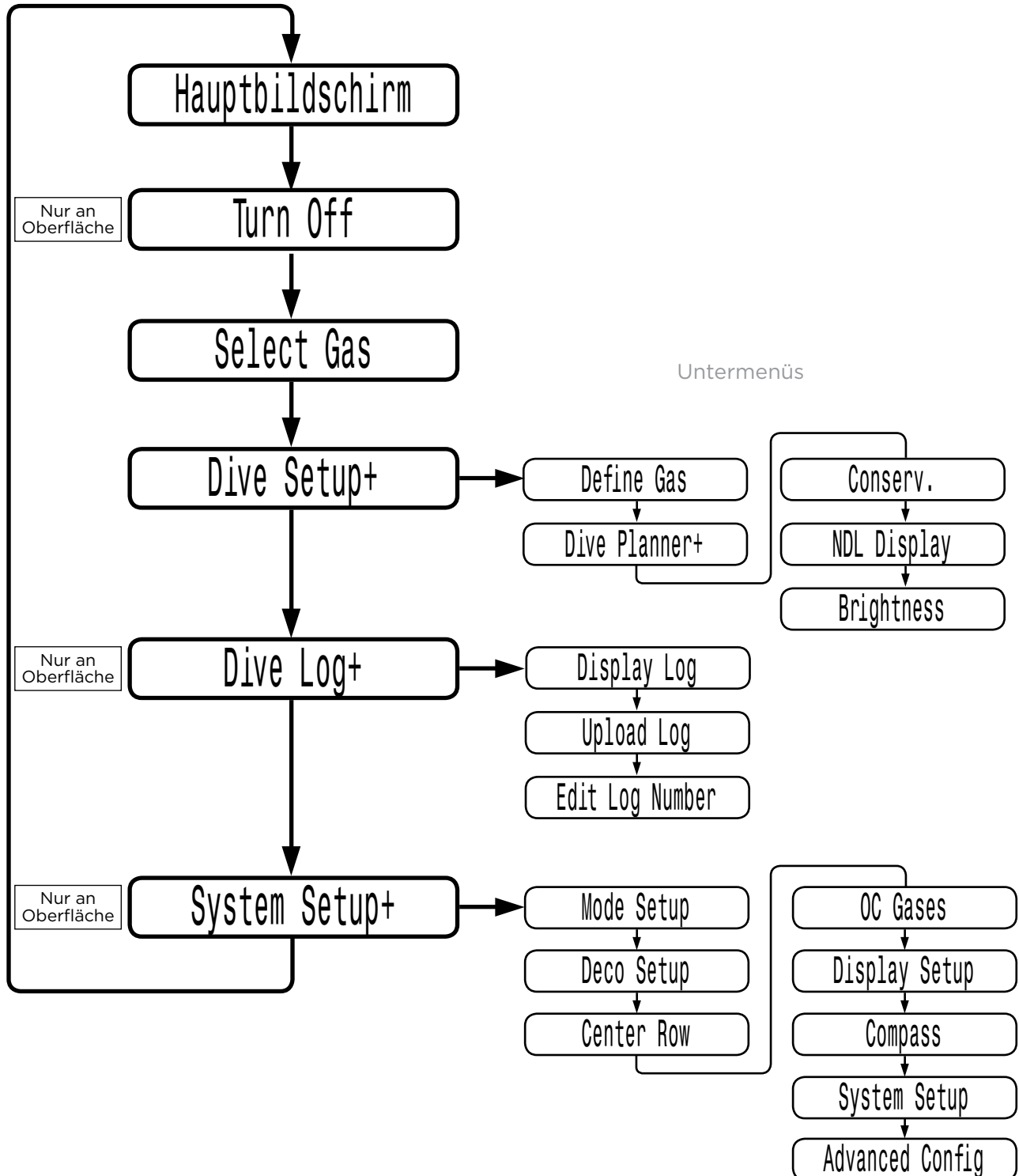
Wenn für 1 Minute keine Taste betätigt wird, kehren Sie durch die Zeitüberschreitung des Menüsystems zum Hauptbildschirm zurück. Alle zuvor gespeicherten Änderungen werden beibehalten. Alle nicht gespeicherten Änderungen werden verworfen.

ADAPTIVE MENÜS

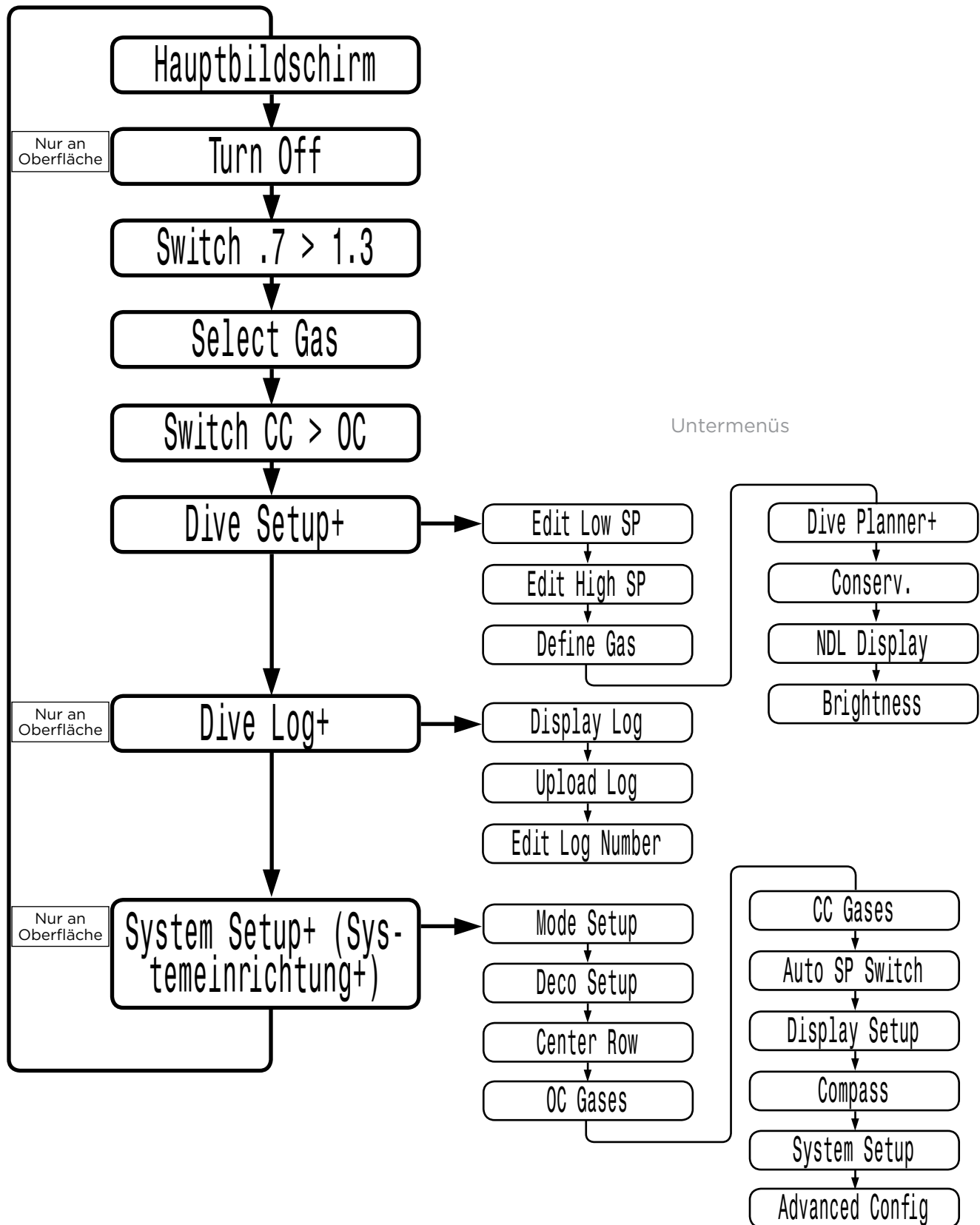
Es werden nur die Menüs angezeigt, die für den aktuellen Modus notwendig sind. Dadurch bleibt der Betrieb einfach, und es werden Fehler verhindert sowie Tastenbetätigungen verringert.

Die folgenden Abschnitte zeigen die Menüstruktur in verschiedenen Betriebsmodi.

MENÜSTRUKTUR BEI OFFENEM KREISLAUF

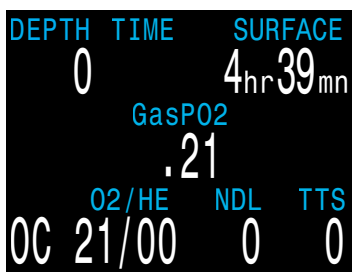


MENÜSTRUKTUR BEI GESCHLOSSENEM KREISLAUF (INT. PO₂)

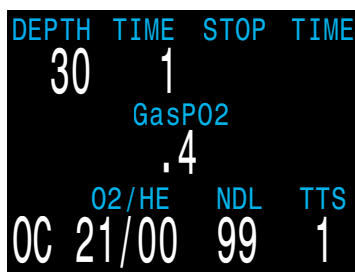


EINFACHER BEISPIELTAUCHGANG

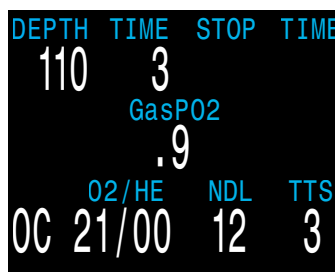
YouTube Video anschauen: [Lufttauchgang](#)



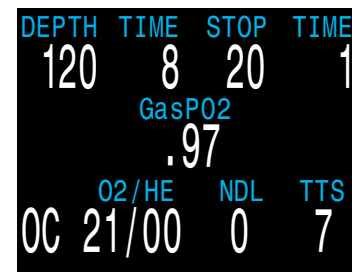
Dies ist ein Beispiel für einen einfachen Tauchgang mit Luft und offenem Kreislauf (OC). Es soll dabei helfen, die Bildschirmanzeigen kennenzulernen, während sich der Taucher mit dem Computer vertraut macht, der Tauchgang startet und die Tauchtiefe zunimmt. Der Bildschirm zeigt den für einen Tauchgang mit offenem Kreislauf (OC) programmierten Computer an.



Sobald 30 Fuß (9,1 Meter) erreicht sind, wird eine Aufstiegszeit (TTS) von einer Minute angezeigt. Der Computer geht also davon aus, dass der Taucher etwa 33 Fuß bzw. 10 Meter pro Minute aufsteigt. Die Tauchvorhersagen basieren auf dieser Aufstiegs geschwindigkeit.



Die Nullzeit (NDL) beginnt mit der Anzeige von 99, zeigt jedoch mit zunehmender Tiefe eine kleinere Zahl an. Der dritte Bildschirm zeigt, dass in 12 Minuten eine Dekompression erfolgt.



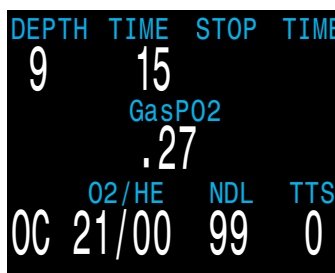
Nun beginnt die Dekompressionsphase. Unser erster Stopp bzw. unsere erste Dekostufe liegt bei 20 Fuß (6 Meter) und wir müssen dort eine Minute lang verbleiben. Obwohl Stopps in Minuten angezeigt werden, berechnet und ändert der Computer die Dekostufe in Echtzeit, wodurch der Stopp weniger als eine Minute betragen kann.



Beim Aufstieg zeigt der Aufstiegsbalken etwa 20 fpm bzw. 6 mpm an.

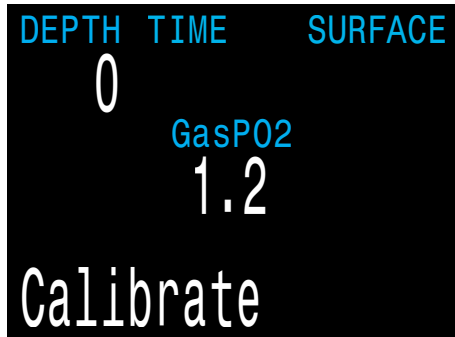


Wenn wir höher als der angezeigte erste Stopp aufsteigen, beginnt die Anzeige der Stopptiefe **rot** zu blinken.



Wenn der letzte Stopp gelöscht wird, werden die Stopptiefe und Zeit ausgeblendet, und es wird wieder eine Nullzeit (NDL) von 99 Minuten angezeigt. Sobald die Oberfläche erreicht ist, beträgt die Tiefe 0, und eine Minute später beendet der Computer den Tauchmodus und die NDL wechselt auf 0.

KOMPLEXER BEISPIELTAUCHGANG



Dies ist ein Beispiel für die Bildschirme, die während eines Tauchgangs angezeigt werden können. Dieses Beispiel zeigt einen komplexen Tauchgang mit mehreren Gasen für einen geschlossenen Kreislauf (CC) und mehreren Bail-Out-Gasen für den offenen Kreislauf (OC). Bei einem normalen Tauchgang mit geschlossenem (CC) oder offenem Kreislauf (OC) mit einem Gas wären keine Tastenbetätigungen erforderlich. Deshalb ist dahingehend keine genauere Erläuterung notwendig.

Als nächstes überprüfen wir die für den geschlossenen Kreislauf programmierten Diluentgase. Wenn das Menü „Select Gas“ (Gas auswählen) angezeigt wird, betätigen wir die Taste SELECT, um das erste verfügbare Gas des geschlossenen Kreislaufs (CC) anzuzeigen. Durch Betätigen von MENU wechseln wir zum nächsten verfügbaren Gas. Durch eine weitere Betätigung von MENU kehren wir zum Menüeintrag „Select Gas“ (Gas auswählen) zurück. Dies sind die einzigen beiden konfigurierten Gase. Wir wählen das zweite Gas mit SELECT aus: Trimix 10/50.

```
DEPTH TIME STOP TIME
0
GasPO2
1.2
Select Gas
```

```
DEPTH TIME STOP TIME
0
GasPO2
1.2
Set A1 CC 21/50
Next Gas Select
```

```
DEPTH TIME STOP TIME
0
GasPO2
1.2
Set 2 CC 10/50
Cancel Select
```

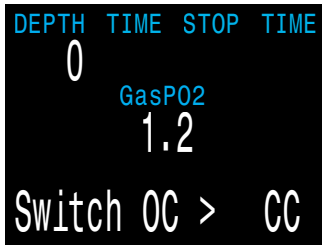
Das System wird für die Berechnung der Aufstiegszeit (TTS) während unseres Tauchgangs diese beiden Gase verwenden. Dabei geht es von einem Diluentwechsel bei einem PO₂ von 1,05 aus. Der Computer nimmt also an, dass Sie in einer Tiefe von 124 Fuß (37,8 Meter) zu einem Luftdiluent gewechselt haben. Dies gilt nur für die Vorhersage der Aufstiegszeit (TTS). Für die Berechnungen der Gewebelastung verwendet der Computer immer das aktuell ausgewählte Gas.

Anschließend wechseln wir in den offenen Kreislauf, um die Bail-Out-Gase zu prüfen. Indem wir mithilfe der Taste MENU durch die Gase blättern, sehen wir, dass drei Gase zur Verfügung stehen. (Ob dies geeignete Gase sind, ist ein Thema für die Webforen.)

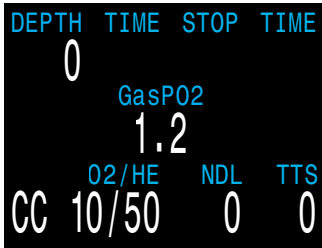
```
DEPTH TIME STOP TIME
0
GasPO2
1.2
Set A1 OC 99/00
Next Gas Select
```

```
DEPTH TIME STOP TIME
0
GasPO2
1.2
Set 2 OC 50/20
Cancel Select
```

```
DEPTH TIME STOP TIME
0
GasPO2
1.2
Set 3 OC 14/55
Cancel Select
```

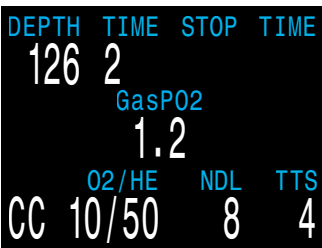


Dies sind die Gase, die verwendet werden, um die Aufstiegszeit (TTS) zu schätzen, falls Sie während des Tauchgangs in den offenen Kreislauf wechseln. Im Modus des offenen Kreislaufs (OC) nimmt der Computer an, dass Sie die Gase wechseln, wenn der PO2 des nächsten verfügbaren Gases kleiner als 1,6 ist.



Durch die automatische Ermittlung des Gaswechsels für die Berechnung der Aufstiegszeit (TTS) ist es sehr leicht, Ihre Gase für den geschlossenen (CC) und offenen Kreislauf (OC) einzustellen. Es muss keine Tiefe und kein PO2 eingegeben werden, um das Gas zu wechseln. Jedes aktivierte Gas wird für die Dekompressionsberechnung verwendet.

Wenn in der Liste der Gase für den geschlossenen Kreislauf (CC) ein Gas verfügbar ist (eingegeben wurde und aktiv ist), wird es im geschlossenen Kreislauf (CC) und in der entsprechenden Tiefe verwendet. Das Gleiche gilt für den offenen Kreislauf (OC). Die Konfiguration ist immer korrekt, wenn Sie tatsächlich die Gase mit sich führen, die Sie eingegeben und aktiviert haben.



Wenn es notwendig ist, während des Tauchgangs in den offenen Kreislauf (OC) zu wechseln, reichen dafür 4 Tastenbetätigungen. Sie wechseln in den offenen Kreislauf (OC) und verwenden das Gas mit dem höchsten PO2, der kleiner als 1,61 ist. Ihre Liste der Gase für den offenen Kreislauf unterscheidet sich höchstwahrscheinlich sehr von Ihrer Diluentgasliste. Da Sie sie jedoch vor dem Tauchgang eingestellt haben, ist sie bei einem Bail-Out sofort verfügbar.

Wechseln Sie nun zurück in den geschlossenen Kreislauf, und beginnen Sie den Tauchgang.



Wir haben nun eine Tiefe erreicht, in der bald eine Dekompression notwendig wird. Die Nullzeit (NDL) beträgt 8 Minuten, und die Aufstiegszeit (TTS) beträgt 4 Minuten. Die TTS zeigt die geplante Aufstiegsdauer bei einer Geschwindigkeit von 30 fpm (10 m/min) an.

Der Computer hat automatisch zum hohen Grenzwert gewechselt. Dies kann deaktiviert werden, falls ein automatischer Grenzwertwechsel nicht erforderlich ist.

Wir haben nun unsere maximale Tiefe erreicht. Unser erster Stopp ist bei 90 Fuß (27,4 Meter).



Sie steigen bis zum 90-Fuß-Stopp (27,4 Meter) auf. Der Aufstiegsbalken zeigt eine Aufstiegs geschwindigkeit von 20 fpm/6 mpm an. Der Perdix geht bei der Berechnung des Dekompressionsplans von einer Aufstiegs geschwindigkeit von 30 fpm (10 m/min) aus. Da Sie langsamer als erwartet aufgestiegen sind, gibt es nun einen Stopp bei 100 Fuß (30,5 Meter).


```

DEPTH  TIME  STOP  TIME
 95    15    100   1
  GasPO2
    1.2
  O2/HE  NDL  TTS
CC 10/50  0    22
    
```

Sie haben jedoch den Stopp verpasst und sind auf 95 Fuß (29 Meter) aufgestiegen. An diesem Punkt blinken die Stopptiefe und die Zeit **rot**, um anzuzeigen, dass die Tiefe geringer als die empfohlene Stopptiefe ist.

```

DEPTH  TIME  STOP  TIME
 95    15    90    1
  GasPO2
    1.2
  O2/HE  NDL  TTS
CC 21/50  0    22
    
```

Sie wechseln zum anderen programmierten Gas für den geschlossenen Kreislauf (CC). Beachten Sie, dass Sie beim Wechsel des Diluents auf dem Computer den Kreislauf spülen müssen, um das Diluent im Kreislauf zu ändern. Gleichzeitig wird der 100-Fuß-Stopp (30,5 Meter) gelöscht. Normalerweise werden die ersten Stopps in weniger als einer Minute gelöscht. Sie verlangsamen hauptsächlich nur den Aufstieg.

```

DEPTH  TIME  STOP  TIME
 60    19    60    1
  GasPO2
    1.2
Select Gas
    
```

Bei 60 Fuß (18,3 Meter) tritt ein Problem auf, wodurch Sie ein Bail-Out in den offenen Kreislauf durchführen muss. Durch einmaliges Betätigen der Taste MENU wird das Menü „Select Gas“ (Gas auswählen) aufgerufen.

```

DEPTH  TIME  STOP  TIME
 60    19    60    1
  GasPO2
    1.2
Switch CC > OC
    
```

Durch eine zweite Betätigung der Taste wird das Menü „Switch CC > OC“ (Wechsel CC > OC) aufgerufen. Durch Betätigen der Taste SELECT erfolgt der Wechsel.

Beachten Sie, dass „OC“ **gelb** angezeigt wird, um hervorzuheben, dass dies eine Bail-Out-Situation zum OC ist.

```

DEPTH  TIME  STOP  TIME
 60    19    60    1
  GasPO2
    1.2
  O2/HE  NDL  TTS
OC 50/20  0    36
    
```

Das System hat vom Gas für den geschlossenen Kreislauf zum eingestellten Gas für den offenen Kreislauf umgeschaltet, hat dabei das Gas mit dem höchsten PO2 kleiner als 1,6 gewählt und die Dekompression basierend auf dem neuen Profil berechnet.

```

DEPTH  TIME  STOP  TIME
 20    25    20    3
  GasPO2
    1.2
  O2/HE  NDL  TTS
Select Gas
    
```

Durch Betätigen der Taste MENU in einer Tiefe von 20 Fuß (6 Meter) wird das Menü „Select Gas“ (Gas auswählen) aufgerufen.

```

DEPTH  TIME  STOP  TIME
 20    25    20    3
  GasPO2
    1.2
Set 1 OC 99/00
Cancel          Select
    
```

Durch Betätigen der Taste SELECT wird das Menü „Select Gas“ (Gas auswählen) geöffnet. Durch eine weitere Betätigung von SELECT wird der Sauerstoff gewählt. Da die Gase nach Sauerstoffgehalt geordnet sind, wird der reine Sauerstoff als erstes aufgeführt.

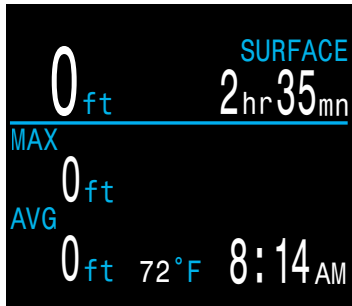
Dies war ein Trimix-Tauchgang mit mehreren Gasen und einem Bail-Out in den offenen Kreislauf mit mehreren Gasen. Dafür waren 9 Tastenbetätigungen erforderlich.

TIEFENMESSER-MODUS

Im Tiefenmesser-Modus wird der Perdix zu einem einfachen Tiefen- und Zeitmessgerät (auch Grundzeitmesser genannt).

Wechseln Sie im Menü **System Setup** → **Dive Setup** (Systemeinrichtung > Tauchkonfiguration) in den Tiefenmesser-Modus.

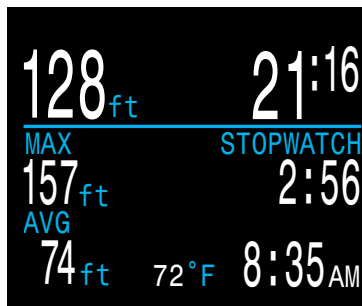
Da die Dekompressionsgewebe im Tiefenmesser-Modus nicht überwacht werden, werden sie durch einen Wechsel vom oder in den Tiefenmesser-Modus zurückgesetzt.



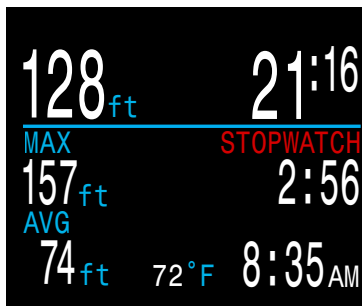
Tiefenmesser -
Oberflächenanzeige



Tiefenmesser -
Tauchanzeige



Stoppuhr läuft



Stoppuhr angehalten

Funktionen:

- 🔦 Extragroße Tiefenanzeige (in Fuß oder Meter)
- 🔦 Extragroße Zeitanzeige (in Minuten: Sekunden)
- 🔦 Anzeige der maximalen und durchschnittlichen Tiefe auf dem Hauptbildschirm
- 🔦 Stoppuhr
- 🔦 Zurücksetzbare Durchschnittstiefe

Die Tiefenmesser-Anzeige ist wie folgt strukturiert:

- 🔦 Tiefenanzeigen auf der linken Seite
- 🔦 Zeitanzeigen auf der rechten Seite
- 🔦 Die wichtigsten Informationen (Tiefe, Tauchdauer) befinden sich in der obersten Zeile.

Stoppuhr

Während eines Tauchgangs ist das Starten oder Stoppen der Stoppuhr die erste Menüoption.

Wird die Uhr gestoppt, wird das Wort „Stopwatch“ rot angezeigt.

Wenn die Stoppuhr nicht Null anzeigt, kann sie zurückgesetzt werden. Das Rücksetzverhalten hängt vom Status ab:

- 🔦 Wenn die Stoppuhr beim Zurücksetzen läuft, fängt sie wieder bei 0 an und läuft weiter.
- 🔦 Wenn die Stoppuhr beim Zurücksetzen gestoppt ist, wird sie auf 0 gestellt und bleibt gestoppt.

Zurücksetzbare Durchschnittstiefe

Während eines Tauchgangs kann die Durchschnittstiefe zurückgesetzt werden.

An der Oberfläche zeigen die Werte MAX und AVG die maximale und die durchschnittliche Tiefe des letzten Tauchgangs an. Die an der Oberfläche angezeigte Durchschnittstiefe (AVG) gilt für den gesamten Tauchgang, ungeachtet davon, ob die Rücksetzfunktion verwendet wurde. Das Tauchprotokoll zeichnet auch die Durchschnittstiefe für den gesamten Tauchgang auf.

DEKOMPRESSION UND GRADIENT FACTORS

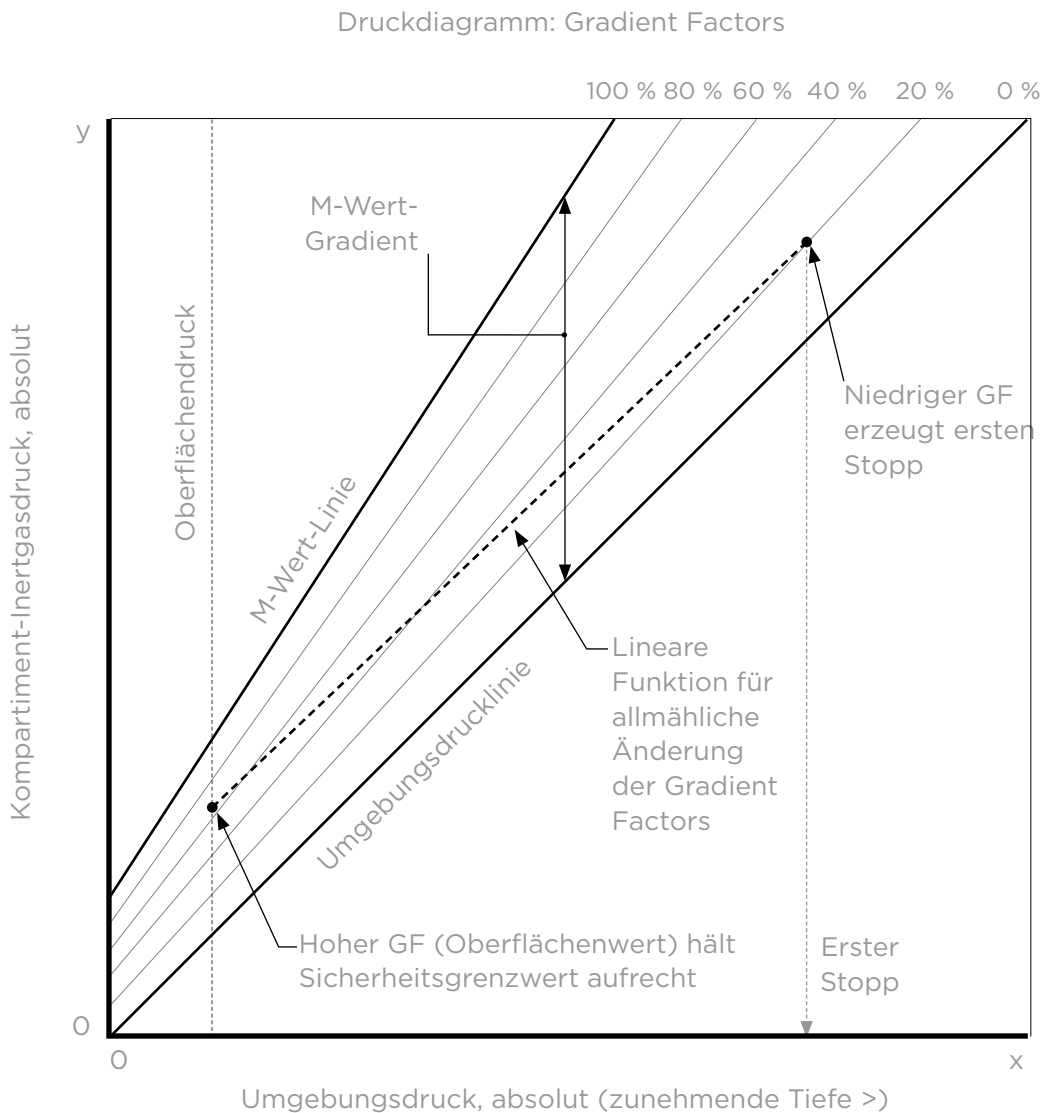
Der für den Computer verwendete grundlegende Dekompressionsalgorithmus ist Bühlmann ZHL-16C. Er wurde durch die Anwendung von Gradient Factors modifiziert, die von Erik Baker entwickelt wurden. Wir haben seinen Ansatz genutzt, um unseren eigenen Code zur Implementierung des Algorithmus zu erstellen. Wir möchten Erik für seine Arbeit bei der Schulung zu Dekompressionsalgorithmen danken. Er trägt jedoch keine Verantwortung für den Code, den wir geschrieben haben.

Der Computer implementiert Gradient Factors durch die Anwendung von Konservatismusstufen. Diese Konservatismusstufen sind Zahlenpaare wie beispielsweise 30/70. Eine detailliertere Erklärung zu deren Bedeutung finden Sie in den hervorragenden Artikeln von Erik Baker **Clearing Up The Confusion About “Deep Stops”** und **Understanding M-values**. Die Artikel stehen im Internet zur Verfügung. Wir empfehlen außerdem, dass Sie sich im Internet zu „Gradient Factors“ informieren.

Der Standardwert des Systems ist 30/70. Das System bietet verschiedene Einstellungen, die aggressiver als der Standard sind.

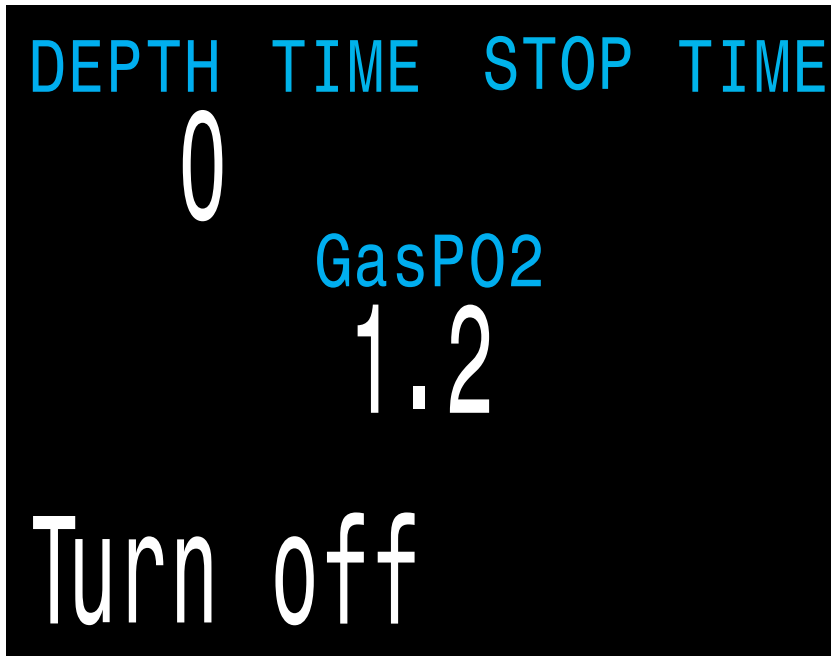
Verwenden Sie das System erst, wenn Sie dessen Funktionsweise verstanden haben.

Diagramm aus Erik Bakers Artikel „Clearing Up The Confusion About Deep Stops“



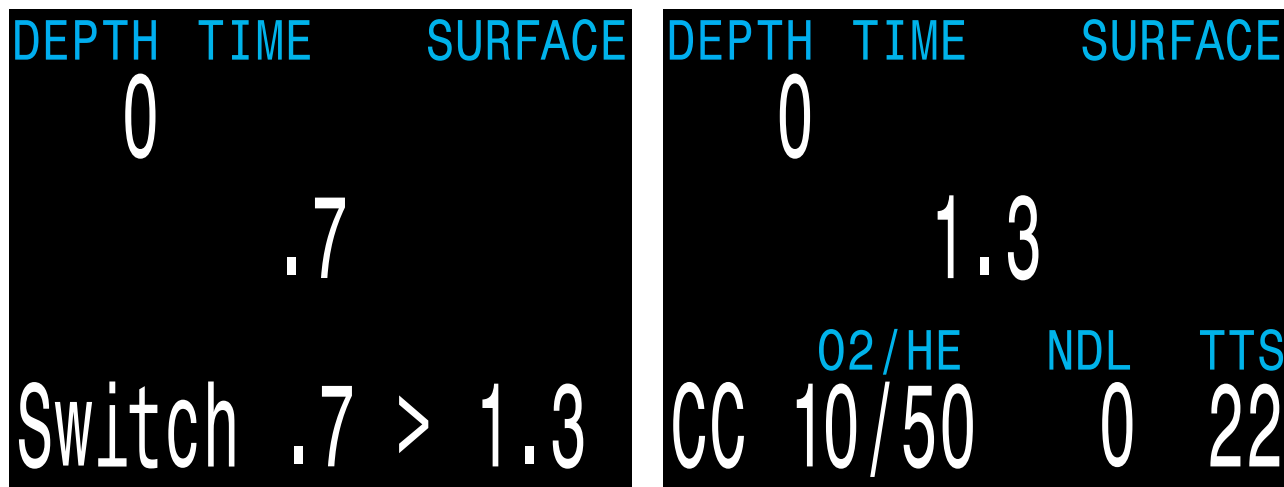
- 🔵 Ein Gradient Factor ist einfach ein Dezimalbruch (oder Prozentsatz) des M-Wert-Gradienten.
- 🔵 Gradient Factors (GF) werden von 0 bis 100 % definiert.
- 🔵 Ein Gradient Factor von 0 % stellt die Umgebungsdrucklinie dar.
- 🔵 Ein Gradient Factor von 100 % stellt die M-Wert-Linie dar.
- 🔵 Gradient Factors ändern die ursprünglichen M-Wert-Gleichungen für den Konservatismus innerhalb der Dekompressionszone.
- 🔵 Der niedrigere Gradient Factor-Wert (GF Lo) bestimmt die Tiefe des ersten Stopps. Er wird zur Festlegung von Tiefenstopps in der Tiefe des „tiefstmöglichen Dekompressionsstopps“ verwendet.

MENÜREFERENZ



Turn Off (Ausschalten)

Der Menüeintrag „Turn Off“ (Ausschalten) versetzt den Computer in den Ruhemodus. Im Ruhemodus ist der Bildschirm leer, die Gewebeinhalte werden aber für weitere Tauchgänge beibehalten. Der Menüeintrag „Turn Off“ (Ausschalten) wird nicht während eines Tauchgangs angezeigt. Dies gilt für alle Modelle. Außerdem ist er erst verfügbar, wenn die End Dive Delay Time (Verzögerungsdauer nach einem Tauchgang) für nachfolgende Tauchgänge abgelaufen ist.



Switch Setpoint (Grenzwert umschalten)

Dieses Menü ist nur im CC-Modus verfügbar.

Der interne PO2-Modus dient der Berechnung der Dekompression für ein nicht angeschlossenes Kreislaftauchergerät. In diesem Fall werden die Grenzwerte im Computer umgeschaltet, um sich an den Grenzwert des Kreislaftauchergeräts anzunähern.

Während eines Tauchgangs wird das Menü „Switch Setpoint“ (Grenzwert umschalten) als erstes angezeigt, da das Menü „Turn Off“ (Ausschalten) während des Tauchens deaktiviert ist.

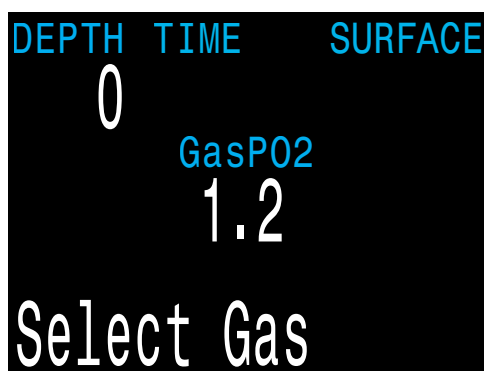
Durch das Betätigen der Taste SELECT in diesem Menü wird der PO2-Grenzwert vom niedrigen Grenzwert in den hohen und umgekehrt geändert. Verwenden Sie zur Neudefinition des PO2-Wertes eines Grenzwertes das Menü „Dive Setup“ (Tauchkonfiguration).

Dieses Menü führt eine manuelle Umschaltung des PO2-Grenzwertes durch. Im Menü **System Setup** → **Auto SP Switch** (Systemeinrichtung > Autom. Grenzwertumschaltung) kann der Perdix so eingerichtet werden, dass die Grenzwertumschaltungen automatisch bei programmierten Tiefen stattfinden. Wenn die automatische Grenzwertumschaltung aktiviert ist, kann dennoch auf dieses Menü zugegriffen werden, um eine manuelle Steuerung zu ermöglichen.

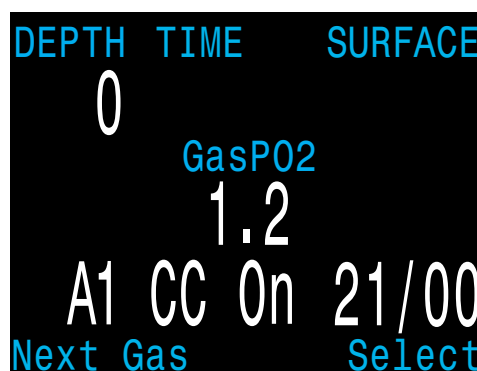
Select Gas (Gas auswählen)

Dieses Menü ermöglicht die Auswahl eines der von Ihnen erstellten Gase. Das ausgewählte Gas wird entweder im offenen Kreislauf als Atemgas oder im geschlossenen Kreislauf als Diluentgas verwendet.

Gase werden immer vom höchsten zum niedrigsten Sauerstoffgehalt sortiert.

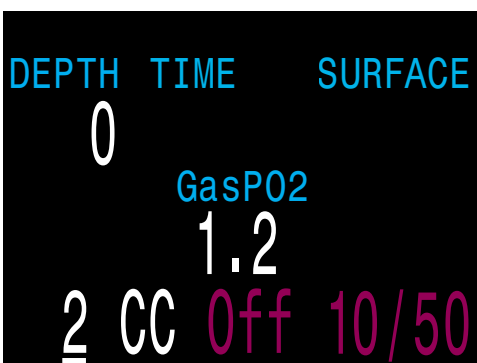
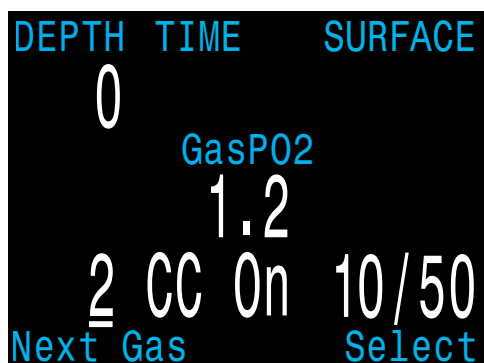


Verwenden Sie die Taste MENU, um durch die Gase zu blättern, und betätigen Sie die Taste SELECT, um das Diluent- oder Atemgas auszuwählen.



Wenn Sie durch die Anzahl der verfügbaren Gase geblättert haben, verlassen Sie automatisch das Menü „Select Gas“ (Gas auswählen), ohne dass das ausgewählte Gas geändert wurde.

Neben dem momentan aktiven Gas wird der Buchstabe A angezeigt.



Ein inaktives Gas wird in **magenta** angezeigt und kann nach wie vor ausgewählt werden. Es wird automatisch aktiviert, wenn es ausgewählt wird. Inaktive Gase werden nicht in Dekompressionsberechnungen berücksichtigt.

Video anschauen:
Neuer Stil des Menüs „Select Gas“ (Gas auswählen)



Gase wie Radiostationen

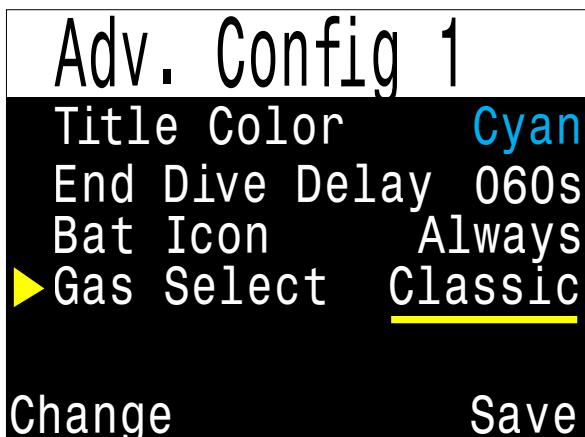
Bei Computermodellen, die einen Betrieb im offenen und geschlossenen Kreislauf erlauben, sind zwei Gassätze verfügbar: einer für den offenen Kreislauf und einer für den geschlossenen Kreislauf.

Deren Funktionsweise ähnelt sehr der Funktionsweise von Autoradios mit AM- und FM-Empfangsbereich.

Wenn Sie eine FM-Station hören und die Stationsuche starten, wird eine weitere FM-Station ausgewählt. Wenn Sie eine neue Station hinzufügen, ist es eine FM-Station.

Genauso verhält es sich im AM-Bereich. Wenn Sie eine Station hinzufügen oder löschen möchten, ist es immer eine AM-Station.

Dementsprechend können Sie im offenen Kreislauf nur Gase hinzufügen, löschen oder auswählen, die für den offenen Kreislauf vorgesehen sind. Und wie beim Radio sind Gase für den geschlossenen Kreislauf nur im Modus für den geschlossenen Kreislauf verfügbar. Wenn Sie in den offenen Kreislauf wechseln, sind die verfügbaren Gase nur für den offenen Kreislauf geeignet.



Klassischer Stil des Menüs
„Select Gas“ (Gas auswählen)

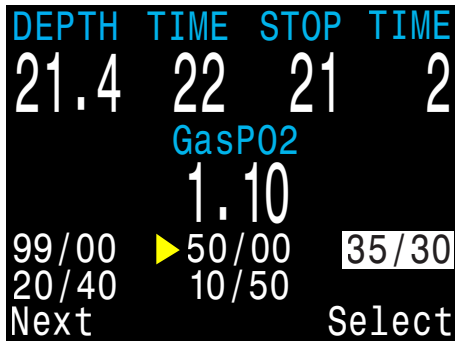
Stile des Menüs „Select Gas“ (Gas auswählen)

Das Menü „Select Gas“ (Gas auswählen) ist in zwei Stilen verfügbar: Classic (Klassisch) und New (Neu).

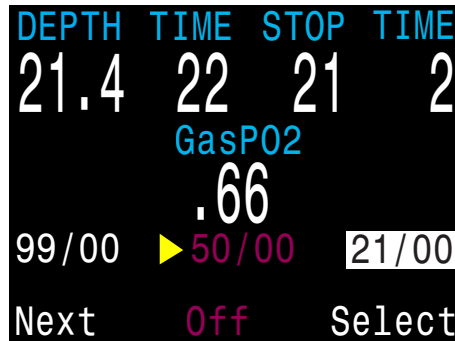
Sie wechseln zwischen den beiden Stilen im Menü „Adv. Config 1“ (Erweiterte Konfiguration 1).

Der klassische Stil des Menüs „Select Gas“ (Gas auswählen)

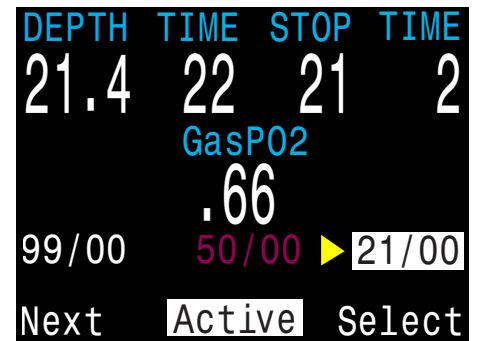
- 🔗 Der klassische Stil des Menüs „Select Gas“ (Gas auswählen) wird auf der vorherigen Seite beschrieben.
- 🔗 Es wird jeweils nur ein Gas angezeigt.
- 🔗 Betätigen Sie die Taste MENU, um durch die Gase zu blättern, und betätigen Sie die Taste SELECT, um das angezeigte Gas auszuwählen.
- 🔗 Gase werden vom höchsten zum niedrigsten Sauerstoffgehalt sortiert.
- 🔗 Wenn Sie das letzte Gas aufgerufen haben, verlassen Sie das Menü automatisch, ohne das aktive Gas geändert zu haben.
- 🔗 Beim Öffnen des Menüs „Select Gas“ (Gas auswählen) wird als erstes Gas immer das Gas mit dem höchsten Sauerstoffgehalt angezeigt.



Der neue Stil des Menüs „Select Gas“ (Gas auswählen)



Inaktive Gase werden magenta angezeigt.

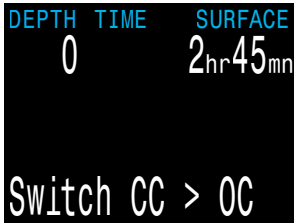


Das aktive Gas wird weiß angezeigt.

Der neue Stil des Menüs „Select Gas“ (Gas auswählen)

Der neue Stil vereinfacht die Listendarstellung der Gase. Außerdem sind für den Wechsel des Dekompressionsgases weniger Tastenbetätigungen notwendig.

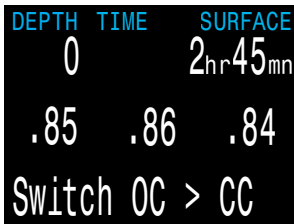
- 🔗 Es werden alle Gase gleichzeitig auf dem Bildschirm angezeigt.
- 🔗 Betätigen Sie die Taste MENU, um durch die Gase zu blättern, und betätigen Sie die Taste SELECT, um das gekennzeichnete Gas auszuwählen.
- 🔗 Um das Menü zu verlassen, muss ein Gas ausgewählt werden (nach dem letzten Gas wird wieder das erste angezeigt).
- 🔗 Das aktive Gas wird mit einem weißen Hintergrund angezeigt.
- 🔗 Inaktive Gase werden in **magenta** (violett) angezeigt.
- 🔗 Gase werden vom höchsten zum niedrigsten Sauerstoffgehalt sortiert.
- 🔗 Bei einem Tauchgang mit Dekompressionsstopp ist das erste gekennzeichnete Gas auch gleichzeitig das geeignetste Gas (höchster PO_2 kleiner als 1,61). Dadurch lässt sich in den meisten Fällen die Anzahl der Tastenbetätigungen reduzieren.
- 🔗 An der Oberfläche und bei Tauchgängen ohne Dekompressionsstopps ist das erste gekennzeichnete Gas das aktive Gas.



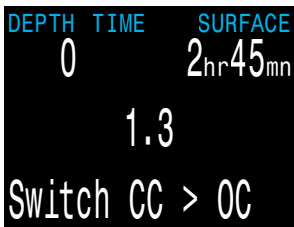
Switch to OC/CC (Wechsel vom OC zum CC)

Je nach aktueller Computereinstellung heißt dieses Menü entweder „Switch CC > OC“ (Wechsel CC > OC) oder „Switch OC > CC“ (Wechsel OC > CC).

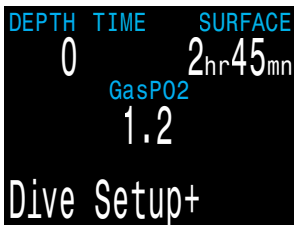
Durch Betätigen der Taste SELECT wird der angezeigte Modus für die Dekompensationsberechnungen ausgewählt. Wenn Sie während des Tauchgangs in den offenen Kreislauf wechseln, wird das geeignetste Gas für den offenen Kreislauf das Atemgas für die Berechnungen.



An diesem Punkt können Sie zu einem anderen Gas wechseln. Da Sie sich aber beim Tauchen wahrscheinlich auf andere Sachen konzentrieren müssen, „errät“ der Computer, welches Gas Sie wählen würden.



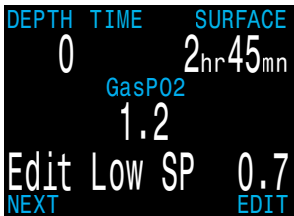
Sie können auch bei einem Modell mit festem PO2 vom geschlossenen (CC) in den offenen Kreislauf (OC) wechseln. In diesem Fall verwendet der Computer die vom Bediener eingegebenen hohen und niedrigen Grenzwerte.



Dive Setup+

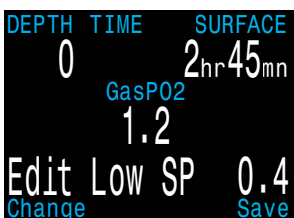
Die Menüs „Dive Setup“ (Tauchkonfiguration) sind sowohl an der Oberfläche als auch während des Tauchens verfügbar.

Die Werte im Menü „Dive Setup+“ (Tauchkonfiguration+) können auch über das Menü „Systems Setup+“ (Systemeinrichtung+) aufgerufen werden; dieses ist jedoch während des Tauchens nicht verfügbar.



Betätigen Sie die Taste SELECT, um das Untermenü „Dive Setup“ (Tauchkonfiguration) zu öffnen.

Low Setpoint (Niedriger Grenzwert) NUR CC/BO



Mithilfe dieses Menüeintrags können Sie den niedrigen Grenzwert einstellen. Es zeigt den aktuell ausgewählten Wert an. Es sind Werte zwischen 0,4 und 1,5 zulässig. Durch Betätigen der Taste MENU wird der Grenzwert erhöht.

Betätigen Sie die Taste SELECT, wenn „Edit Low SP“ (Niedrigen Grenzwert bearbeiten) angezeigt wird, um den Bearbeitungsbildschirm anzuzeigen. Es ist der niedrigste Wert 0,4 für den Grenzwert eingestellt.

```

DEPTH  TIME  SURFACE
  0      2hr45mn
      GasP02
      1.2
Edit High SP 1.3
Next           Edit
    
```

Durch ein weiteres Betätigen der Taste MENU wird der Wert erneut erhöht.

```

DEPTH  TIME  SURFACE
  0      2hr45mn
      GasP02
      1.2
Edit Low SP 0.5
Change      Save
    
```

Durch Betätigen der Taste SELECT wird der aktuell angezeigte Grenzwert ausgewählt und die Anzeige kehrt zum Menüeintrag „Edit Low SP“ (Niedrigen Grenzwert bearbeiten) zurück.

Wenn der höchste zulässige Wert 1,5 überschritten wurde, kehren Sie zum Wert 0,4 zurück.

```

DEPTH  TIME  SURFACE
  0      2hr45mn
      GasP02
      1.2
Edit Low SP 1.5
Next           Edit
    
```

High Setpoint (Hoher Grenzwert)

Die Funktion für den hohen Grenzwert funktioniert genauso wie die Funktion für den niedrigen Grenzwert.

Define Gas

```

DEPTH TIME STOP TIME
  0
    GasP02
    1.2
Define Gas
Next          Define
    
```

Die Funktion ermöglicht die Festlegung von 5 Gasen im geschlossenen Kreislauf (CC) und 5 Gasen im offenen Kreislauf (OC). Sie müssen sich im offenen Kreislauf befinden, um die Gase für diesen Kreislauf zu bearbeiten. Und Sie müssen sich im geschlossenen Kreislauf befinden, um die Diluentgase dieses Kreislaufs zu bearbeiten. Sie können für jedes Gas den Sauerstoff- und Heliumanteil auswählen. Der restliche Prozentsatz stellt Stickstoff dar.

```

DEPTH TIME STOP TIME
  0
    GasP02
    1.2
  1 OC On 99/00
Next Gas          Edit
    
```

Wenn „Define Gas“ (Gas definieren) angezeigt wird, kann durch Betätigen der Taste SELECT das erste Gas definiert werden.

```

DEPTH TIME STOP TIME
  0
    GasP02
    1.2
  2 OC On 50/00
Next Gas          Edit
    
```

Durch Betätigen der Taste MENU wird das nächste Gas angezeigt.

```

DEPTH TIME STOP TIME
  0
    GasP02
    1.2
  2 OC On 50/00
Change          Next
    
```

Durch Betätigen der Taste SELECT können Sie das aktuelle Gas bearbeiten. Die Gasgehalte werden Stelle für Stelle bearbeitet. Die Unterstreichung zeigt, welche Stelle gerade bearbeitet wird.

```

DEPTH TIME STOP TIME
  0
    GasP02
    1.2
  2 OC On 50/00
Change          Next
    
```

Jede Betätigung der Taste MENU erhöht die gerade bearbeitete Stelle um eins. Wenn 9 erreicht, ist die nächste Ziffer 0.

```

DEPTH TIME STOP TIME
  0
    GasP02
    1.2
  2 0C On 50/00
Change           Next
  
```

Durch Betätigen der Taste SELECT wird die aktuelle Stelle gespeichert und die nächste zur Bearbeitung aktiviert.

```

DEPTH TIME STOP TIME
  0
    GasP02
    1.2
  2 0C On 50/00
Change           Save
  
```

Durch Betätigen der Taste SELECT an der letzten Stelle wird die Bearbeitung des Gases abgeschlossen und Sie kehren zur Gasnummer zurück.

Gase, bei denen sowohl Sauerstoff als auch Helium auf 00 eingestellt ist, werden nicht in der Funktion „Select Gas“ (Gas auswählen) angezeigt.

```

DEPTH TIME STOP TIME
  0
    GasP02
    1.2
  A3 0C On 14/55
Next Gas           Edit
  
```

Durch Betätigen der Taste MENU erhöht sich die Gasnummer.

```

DEPTH TIME STOP TIME
  0
    GasP02
    1.2
  2 0C On 50/00
Change           Save
  
```

Hinweis: Der Buchstabe A kennzeichnet das aktive Gas. Sie können das aktive Gas nicht löschen. Wenn Sie versuchen, es zu löschen, wird ein Fehler erzeugt. Sie können das aktive Gas bearbeiten, allerdings können O2 und HE nicht auf 00 eingestellt werden.

Der Computer zeigt alle 5 verfügbaren Gaseinträge an, damit Sie neue Gase programmieren können.

```

DEPTH TIME STOP TIME
  0
    GasP02
    1.2
  5 0C On 00/00
Done           Edit
  
```

Wenn das fünfte Gas angezeigt wird und Sie die Taste MENU ein weiteres Mal betätigen, kehren Sie zum Menüeintrag „Define Gas“ (Gas definieren) zurück.

WARNUNG

NUR GASE AKTIVIEREN, DIE SIE MIT SICH FÜHREN

Aktivieren Sie nur die Gase, die Sie tatsächlich beim Tauchgang mit sich führen. Bei Radiostationsgasen hat der Computer einen vollständigen Überblick über die Gase für den offenen (OC) und geschlossenen Kreislauf (CC), die Sie mit sich führen, und kann fachkundige Vorhersagen zu den Dekompressionszeiten treffen. Die Gase müssen nicht aktiviert oder deaktiviert werden, wenn Sie vom geschlossenen (CC) in den offenen Kreislauf (OC) wechseln, da der Computer bereits die Gassätze kennt. Sie sollten die CC- und OC-Gase aktiviert haben, die Sie tatsächlich mit sich führen.

Wenn Sie oft andere Gase verwenden, aber dieser Tauchgang eine Ausnahme ist, können Sie das Gas eingeben und deaktivieren. Sie können Gase während eines Tauchgangs aktivieren und deaktivieren oder auch ein Gas hinzufügen und entfernen, falls dies nötig ist.

DIVE PLANNER+

Einleitung

- 🔗 Berechnet Dekompressionsprofile für einfache Tauchgänge.
- 🔗 Im Modus des geschlossenen Kreislaufs (CC) wird außerdem das Bail-Out (BO) für den offenen Kreislauf (OC) berechnet.

Einrichtung

Verwendet die aktuell im Perdix programmierten Gase sowie die aktuellen Einstellungen für den niedrigen und hohen Gradient Factor (GF). Die VPM-B-Tauchplanung ist auf Geräten mit der optionalen VPM-B-Freigabe verfügbar. Das Dekompressionsprofil wird für den aktuellen Kreislaufmodus (CC oder OC) berechnet.

An der Oberfläche

Geben Sie die maximale Tauchtiefe, die Grundzeit, das Atemminutenvolumen (RMV) und den PO₂ (nur im geschlossenen Kreislauf) ein.

CC	Depth	Time	RMV	PO2
	150	030	.25	1.3
Enter Bottom Time in minutes				
Min: 5				
Max: 180				
Change				Next

Tauchplankonfiguration

Hinweis: Die restliche Stickstoffsättigung (und CNS%) von vorherigen Tauchgängen wird für die Profilberechnung verwendet.

Während eines Tauchgangs

Berechnet das Dekompressionsprofil in der Annahme, dass der Aufstieg sofort beginnt. Es müssen keine Einstellungen konfiguriert werden. (RMV ist der zuletzt verwendete Wert.)

Einschränkungen

Der Perdix-Tauchplaner ist für einfache Tauchgänge vorgesehen. Multi-Level-Tauchgänge werden nicht unterstützt.

Der Perdix-Tauchplaner geht von folgenden Annahmen aus:

- 🔗 Die Abtauchgeschwindigkeit beträgt 60 ft/min (18 m/min) und die Aufstiegs geschwindigkeit 33 ft/min (10 m/min).
- 🔗 Bei offenem Kreislauf (OC) ist das verwendete Gas das Bottom-Gas mit dem höchsten PO₂ kleiner als 1,40 (1,61 für Dekompressionsgase; der maximale PO₂ für das Dekompressionsgas kann im Menü „Adv Config 1“ (Erweiterte Konfiguration 1) geändert werden).
- 🔗 Bei geschlossenem Kreislauf (CC) ist das verwendete Gas das Gas mit dem höchsten PO₂ kleiner als 1,05.
- 🔗 Der Planer verwendet die konfigurierte Tiefe des letzten Stopps.
- 🔗 Bei geschlossenem Kreislauf (CC) ist der PO₂ während des gesamten Tauchgangs konstant.
- 🔗 Das Atemminutenvolumen (RMV) ist während der Tauchphase und der Dekompressionsphase gleich.

Der Tauchplaner bietet keine sorgfältige Überprüfung des Profils. Er prüft beispielsweise nicht die Grenzwerte der Stickstoffnarkose, die Beschränkungen bei der Gasverwendung, die Nichteinhaltung des CNS-Prozentsatzes oder Risiken durch isobarische Gegendiffusion aufgrund von plötzlichen Heliumwechselln. Sie sind dafür verantwortlich, dass ein sicheres Tauchprofil eingehalten wird.

Ergebnisbildschirme

Die Ergebnisse werden in Tabellen wie folgt angezeigt:

🔍 Stp:	Stoptiefe	In Fuß (oder Meter)
🔍 Tme:	Stoppzeit	In Minuten
🔍 Run:	Laufzeit	In Minuten
🔍 Qty:	Gasmenge	In CuFt (oder Liter) Nur OC (offener Kreislauf) und BO (Bail-Out)

Die ersten Zeilen zeigen die Grundzeit (bot) und die Aufstiegsetappen (asc) für den Aufstieg zum ersten Stopp an. Es können mehrere Aufstiegsetappen angezeigt werden, wenn Gaswechsel erforderlich sind.

CC					BO				
Depth	Time	RMV	P02		Depth	Time	RMV	P02	
150	030	.55	1.3		150	030	.55	1.3	
Stp	Tme	Run	Gas		Stp	Tme	Run	Gas	Qty
150	bot	30	10/50		30	5	43	36/00	6
70	asc	32	10/50		20	6	49	99/00	6
70	1	33	10/50		10	11	60	99/00	8
60	2	35	10/50						
50	1	36	10/50						
Quit					Next				

Beispieltabelle für Ergebnisse bei geschlossenem Kreislauf (CC) und Bail-Out (BO)

Wenn mehr als 5 Stopps notwendig sind, werden die Ergebnisse auf mehrere Bildschirme verteilt. Verwenden Sie die rechte Taste, um durch die Bildschirme zu blättern.

Für OC- und BO-Profile wird ein Bericht zum Gesamtgasverbrauch ausgegeben.

BO			
Depth	Time	RMV	P02
150	030	.55	1.3
Gas Usage. In CuFt			
99/00:	14		
36/00:	14		
21/25:	7		
12/50:	0		
Quit		Next	

Bericht zum Gesamtgasverbrauch

Der finale Ergebnisbildschirm zeigt die Gesamttauchzeit, die Dekompressionsdauer und den finalen CNS% an.

```

CC Depth Time RMV P02
  150  030  .55  1.3
-----
CC Summary
Run:   61 minutes
Deco:  31 minutes
CNS:   34%
-----
Quit                               Plan B0
  
```

Zusammenfassender Ergebnisbildschirm

Wenn keine Dekompression erforderlich ist, wird keine Tabelle angezeigt. Stattdessen wird die Gesamtnullzeit (NDL) in Minuten für die gegebene maximale Tiefe angezeigt. Außerdem wird die erforderliche Gasmenge zum Auftauchen (Bail-Out im geschlossenen Kreislauf) angezeigt.

```

CC Depth Time RMV P02
  150  030  .55  1.3
-----
No Deco Stops.
Total NDL at 80ft
is 47 minutes
Bailout gas quantity
is 4 CuFt.
-----
Quit                               Done
  
```

Ergebnisbildschirm ohne Dekompression

Conserv (Konservatismus)

Die Konservatismuseinstellungen (GF High und GF Low) können im Menü „Dive Setup“ (Tauchkonfiguration) bearbeitet werden. Während des Tauchgangs kann nur der GF High-Wert bearbeitet werden. Dies ermöglicht die Änderung des Auftauchkonservatismus während eines Tauchgangs. Wenn Sie beispielsweise in der Tauchphase mehr als erwartet „gearbeitet“ haben, könnten Sie den Konservatismus erhöhen, indem Sie die GF High-Einstellung verringern.

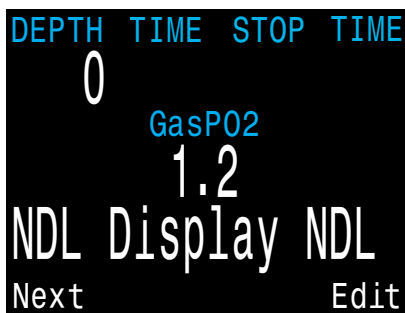
```

DEPTH TIME STOP TIME
  0
.85 .7 .84
Conserv 30/70
Next Edit
  
```

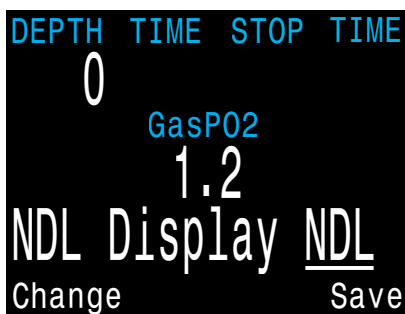
NDL DISPLAY (NULLZEITANZEIGE)

Die Option „NDL Display“ (Nullzeitanzeige) ermöglicht die Anzeige von vier unterschiedlichen Werten während des Tauchgangs. Die Anzeige kann während eines Tauchgangs geändert werden, um unterschiedliche Informationen zur Verfügung zu stellen. Der hier ausgewählte Wert ersetzt die Nullzeit auf dem Hauptbildschirm, sobald Dekompressionsstopps erforderlich sind.

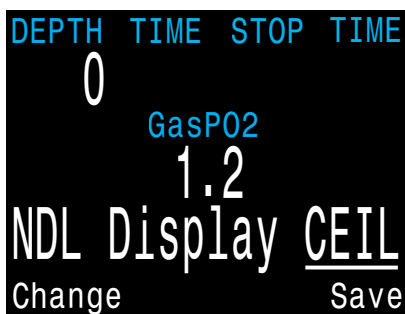
- 1 NDL (Nullzeit)
- 2 CEIL (Dekostufe)
- 3 Bühlmann
- 4 @+5



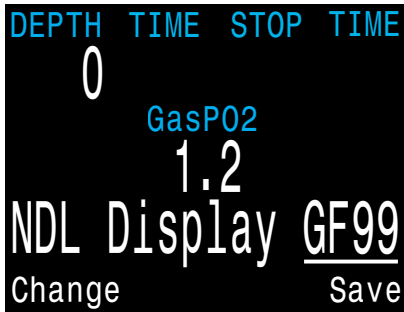
1 Durch Betätigen der Taste SELECT lässt sich die Nullzeitanzeige (NDL) bearbeiten. Als erstes kann die **NDL** (Nullzeit) ausgewählt werden. Wenn Sie diese Option auswählen, wird während des Tauchgangs immer die Nullzeit (NDL) angezeigt, ungeachtet dessen, ob es eine Dekostufe gibt oder nicht.



2 Als nächstes steht **CEIL** zur Auswahl. Mit dieser Einstellung wird anstelle der Nullzeit (NDL) die ungefähre Dekostufe angezeigt, solange die Nullzeit 0 ist (es gibt eine Dekostufe). Dies entspricht dem langsamen, kontinuierlichen Aufsteigen an einem Seil. Ihre Dekostufe wird angezeigt, ohne dass sie auf den nächsten 10-Fuß- oder 3-Meter-Stopp gerundet wird. Beachten Sie bitte, dass es nur sehr wenige Informationen zu den Auswirkungen der Einhaltung einer kontinuierlichen Dekostufe anstelle mehrerer Stopps und dem Wechseln in den nächsten Stopp nach Ablauf der Stoppdauer gibt.



Shearwater ist der Meinung, dass alle Dekompressionsstopps eingehalten werden sollten. Es ist selbsterklärend, dass wenn Sie Gasbläschen in Ihrem Körper haben, diese bei einem Stopp resorbiert werden können. Wenn Sie anhaltend aufsteigen, verringert sich der Umgebungsdruck kontinuierlich, wodurch die Bläschen nicht kleiner werden können. Aus diesem Grund zeigt der Computer während des Tauchgangs und einmal nach dem Tauchgang die Meldung **MISSED DECO STOP** (Verpasster Dekompressionsstopp) an. Außerdem blinkt die Stopptiefe und -dauer **rot**, solange Sie sich oberhalb der Stopptiefe befinden. Es wird jedoch der erhöhte Gradient verwendet, und Ihre berechnete Entsättigung erfolgt schneller, als wenn Sie in den Stopps verharren.



- 3 Mit der nächsten Option wird der tatsächliche Übersättigungsgradient für ein reines Bühlmann-Profil (99/99) angezeigt.

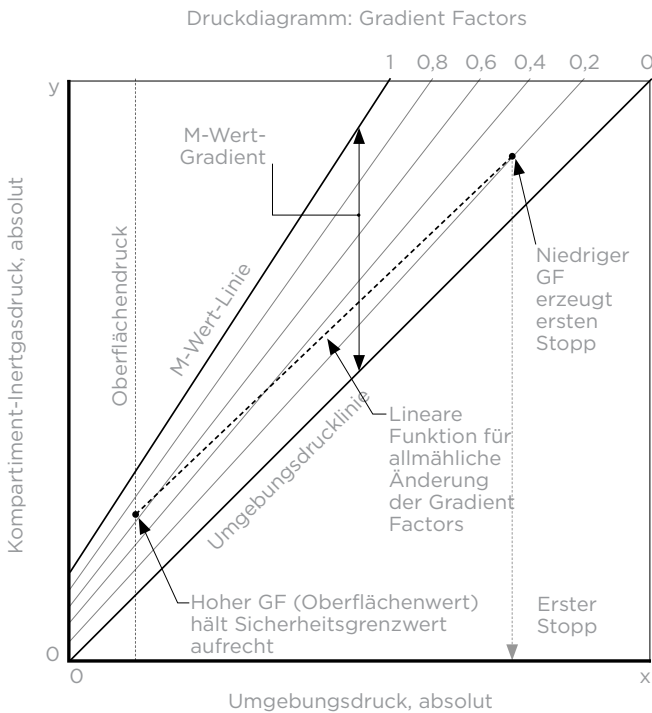
Die nächste verfügbare Option ist **GF99**. Mit dieser Einstellung wird anstelle der Nullzeit (NDL) der Gradient angezeigt, solange die Nullzeit 0 ist (es gibt eine Dekostufe).

Der angezeigte Wert stellt den Prozentsatz der Übersättigung dar. Er wird unter Bezugnahme der Umgebungsdruck- und M-Wert-Linie berechnet. Man kann ihn sich als aktuellen GF vorstellen, wobei es einige Unterschiede gibt. Zunächst erzeugt der aktuelle GF Stopps, die auf die nächsten 10 Fuß oder 3 Meter gerundet werden. Somit stellt ein Gradient von 40 eine Dekostufe von 15 Fuß (4,5 Meter) dar. Der Computer zeigt jedoch einen 20-Fuß-Stopp (6 Meter) an.

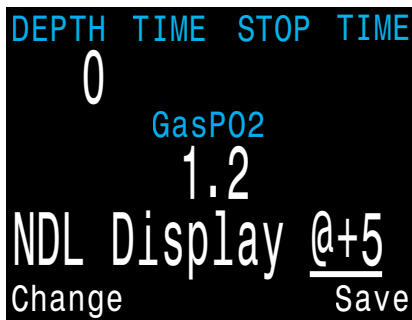
Dieser Wert kann unterschiedlich verwendet werden. Zunächst kann er zur Berechnung eines aggressiveren Aufstiegs dienen, der sich in der Dekompressionswissenschaft erst noch durchsetzen muss. Wenn ein Taucher beispielsweise einen großen Teil des Gases verliert und schnell in eine geringere Tiefe auftauchen muss, könnte er auftauchen, bis er einen Gradienten von 90 erreicht. Dann müsste er so lange stoppen, bis der Gradient auf 80 abgefallen ist, und könnte dann wieder bis auf 90 aufsteigen usw. Dadurch würde ein Bühlmann-ähnliches Profil mit sehr geringem Konservatismus entstehen. Im Notfall könnte dieses Risiko akzeptabel sein.

Des Weiteren könnte der Wert für einen langsameren Aufstieg während eines Besichtigungstauchgangs verwendet werden, wobei der Taucher im Dekompressionsbereich bleibt, indem er den Gradienten über 0 hält.

Eine weitere Verwendung wäre die Beobachtung des schnell ansteigenden Gradienten auf den letzten 10 Fuß (3 Metern) vor dem Auftauchen und die entsprechende Verlangsamung der Aufstiegs geschwindigkeit.



All dies basiert auf der Gradient-Theorie, die auch komplett falsch sein könnte. In der Community der Dekompressionsforschung herrscht eine große Uneinigkeit bezüglich der Art und Ausführung der Dekompression. Alle hier beschriebenen Techniken sollten als experimentell angesehen werden. Die Konzepte könnten jedoch für erfahrene Taucher hilfreich sein.



- 4 Die letzte Option ist **@+5**. Die Inspiration für diese Option fanden wir im CCR2000-Computer von Dan Wible (Danke Dan!). Dabei handelt es sich um die vorhergesagte Aufstiegszeit (TTS), wenn Sie weitere 5 Minuten in der aktuellen Tiefe verbleiben würden. Diese kann als Maßstab dafür verwendet werden, wie viel Sie sättigen und entsättigen.

Gehen Sie beispielsweise auf einem Wracktauchgang auf die maximale Tiefe, bis Sie die gewünschte Dekompression und Aufstiegszeit (TTS) erreicht haben. Nachdem Sie zum zweiten Bootsdeck aufgestiegen sind, bemerken Sie, dass @+5 und TTS gleich sind. Das bedeutet, dass Sie 5 Minuten lang dieses Deck erkunden können, ohne die Dekompression zu erhöhen.

Sobald Sie zum Oberdeck gelangen, hat die Strömung zugenommen. Das Seil verläuft vom oberen Teil des Decks zur Oberfläche, die sich 30 Fuß/10 Meter entfernt befindet. Sie sehen, dass Ihre @+5 11 Minuten und Ihre TTS 15 Minuten beträgt. Das bedeutet, dass Sie 5 Minuten lang in der aktuellen Tiefe verbleiben können, ohne sich in die Strömung zu begeben, und so etwa 4 Minuten Ihrer Dekompression abbauen können. Sie könnten sich nun dafür entscheiden, die 80 % Dekompressionseffizienz zu akzeptieren, aber dafür außerhalb der Strömung bleiben.

Wenn Ihre TTS 10 Minuten beträgt, sehen Sie, dass Ihre @+5 9 Minuten beträgt. Da die Dekompression momentan nicht sehr effizient ist, steigen Sie am Seil auf und verbringen die letzten 10 Minuten in der Strömung.

BRIGHTNESS



Die Bildschirmhelligkeit kann in drei festgelegten Stufen und in einem Auto-Modus eingestellt werden.

Folgende festgelegte Optionen stehen zur Auswahl:

- 🔦 **Low (Niedrig):** Zweitlängste Batterielevensdauer
- 🔦 **Med (Mittel):** Optimales Gleichgewicht zwischen Batterielevensdauer und Lesbarkeit
- 🔦 **High (Hoch):** Beste Lesbarkeit, besonders in grellem Sonnenlicht

Bei der Einstellung „Auto“ wird der Lichtsensor verwendet, um die Helligkeit des Bildschirms zu bestimmen. Je mehr Umgebungslicht vorhanden ist, desto heller wird die Bildschirmanzeige. In der Tiefe oder in dunklen Gewässern ist nur eine geringe Helligkeit für eine gute Lesbarkeit erforderlich.

Die Einstellung „Auto“ ist für die meisten Situationen geeignet.

Die Bildschirmhelligkeit hat den größten Einfluss auf die Batterielevensdauer. Bis zu 80 % des Stroms werden vom Bildschirm verbraucht. Wenn der Alarm aufgrund eines niedrigen Batteriestand ausgelöst wird, wird die Bildschirmhelligkeit automatisch verringert, um die Batterielevensdauer zu verlängern.

MENÜ „DIVE LOG“ (TAUCHPROTOKOLL)







 **Video anschauen:**
[Tauchprotokoll](#)

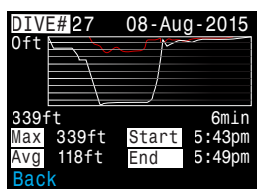


Display Log (Protokoll anzeigen)

Betätigen Sie bei der Anzeige des Menüeintrags „Display Log“ (Protokoll anzeigen) die Taste SELECT, um den letzten Tauchgang anzuzeigen.

Das Profil des Tauchgangs wird blau angezeigt, wobei die Dekompressionsstopps rot gekennzeichnet sind. Folgende Informationen werden angezeigt:

-  Maximale (Max) und durchschnittliche (Avg) Tiefe
-  Nummer des Tauchgangs
-  Datum (tt/Mon/jjjj)
-  Start - Startzeit des Tauchgangs
-  End - Endzeit des Tauchgangs
-  Länge des Tauchgangs in Minuten



Betätigen Sie die Taste MENU, um den nächsten Tauchgang anzuzeigen, oder die Taste SELECT, um die Anzeige der Protokolle zu beenden.

Betätigen Sie die Taste MENU, um über „Back“ zur Liste der Tauchprotokolle zurückzukehren. Betätigen Sie die Taste SELECT, um den nächsten Tauchgang auszuwählen und anzuzeigen.



Upload Log (Protokoll hochladen)

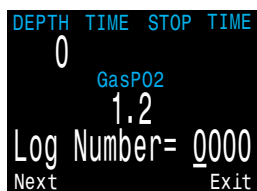
Anweisungen finden Sie unter „[Tauchprotokoll-Download](#)“.

Protokolle werden via Bluetooth hochgeladen. Durch Auswahl dieses Menüeintrags wird die Bluetooth-Verbindung hergestellt. Anschließend wartet der Tauchcomputer auf Befehle von einem Desktop- oder Laptop-Computer.



Edit Log Number (Protokollnummer bearbeiten)

Die Tauchprotokollnummer kann bearbeitet werden. Dies ist hilfreich, wenn Sie möchten, dass die Perdix-Protokollnummern mit der tatsächlichen Anzahl Ihrer Tauchgänge übereinstimmen.



Betätigen Sie bei Anzeige des Menüeintrags „Edit Log Number“ die Taste SELECT, um mit der Bearbeitung zu beginnen. Betätigen Sie während der Bearbeitung die Taste MENU, um den Wert der aktuell unterstrichenen Stelle zu ändern. Betätigen Sie anschließend die Taste SELECT, um mit der nächsten Stelle fortzufahren.

Die Nummer des nächsten Tauchgangs ist dann um 1 höher als der hier eingegebene Wert. Wenn Sie beispielsweise 0015 eingegeben haben, hat der nächste Tauchgang die Nummer 16.



WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR TAUCHGÄNGE BEI OFFENEM KREISLAUF

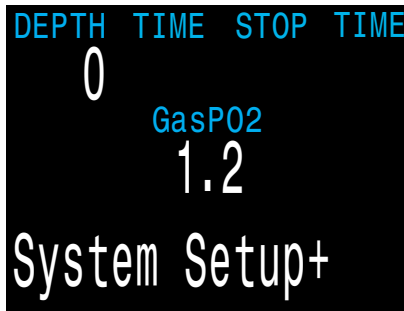
Alle Perdix-Modelle beinhalten eine Funktion für einen geschlossenen Kreislauf (CC).

Durch eine anhaltende Aktivierung des Modus für den geschlossenen Kreislauf (CC) ist der Perdix komplexer und weniger für Tauchgänge mit offenem Kreislauf (OC) optimiert.

Wechseln Sie vor einem Tauchgang mit offenem Kreislauf vom Modus „CC/BO“ in den Modus „OC Tec“ oder „OC Rec“.

Wenn der Modus „CC“ verfügbar ist, wird „OC“ als Bail-Out betrachtet. Deshalb wird „OC“ als gelbe Warnung angezeigt, wenn der Modus „CC“ verfügbar ist.

SYSTEM SETUP+ (SYSTEMEINRICHTUNG+)



Das Menü „System Setup“ (Systemeinrichtung) enthält Konfigurationseinstellungen in einem praktischen Format, um die Konfiguration vor einem Tauchgang zu aktualisieren.

Das Menü „System Setup“ (Systemeinrichtung) kann nicht während eines Tauchgangs aufgerufen werden.

Viele der Einstellungen sind jedoch auch während des Tauchgangs auf einer Zeile in der Anzeige verfügbar. Obwohl alle Einstellungen des Menüs „Dive Setup“ (Tauchkonfiguration) im Menü „System Setup“ (Systemeinrichtung) verfügbar sind, ist es umgekehrt nicht der Fall.

Die Tasten MENU und SELECT sind kontextspezifisch in jedem Untermenü und für jede einzelne Einstellung.

Example Menu		Example Menu	
▶ Example	0.00	▶ Example	0.00
Example	0.00	Example	0.00
Example	0.00	Example	0.00
Example	0.00	Example	0.00
Example	0.00	Example	0.00
Next	Edit	Change	Next

Beim Blättern durch die Untermenüs wird durch die Taste MENU das nächste Untermenü aufgerufen, während durch die Taste SELECT die Bearbeitung der Optionen in diesem Untermenü ermöglicht wird.

Nachdem Sie die Taste SELECT betätigt haben, um ein Untermenü zu bearbeiten, können Sie mithilfe der Taste MENU durch die unterschiedlichen Untermenüelemente blättern. Mithilfe der Taste SELECT können Sie diese Elemente bearbeiten.

Nachdem Sie die Taste SELECT betätigt haben, um ein Untermenüelement zu bearbeiten, dient die Taste MENU der kontextspezifischen Änderung der Variablen. Mithilfe der Taste SELECT rufen Sie das nächste Feld auf. Sobald Sie die Taste SELECT für alle Felder betätigt haben, werden die neuen Einstellungen gespeichert.

MODE SETUP (MODUSEINRICHTUNG)

Das erste Untermenü des Menüs „System Setup+“ (Systemeinrichtung+) lautet „Mode Setup“ (Moduseinrichtung).

Mode Setup	
Mode	CC/BO
Salinity	Fresh
PPO2 Mode	Int.
Low SP	0.7
High SP	1.3
Next	Edit

Mode (Modus)

Die Option „Mode“ (Modus) legt fest, welche Atemkreislaufkonfigurationen verfügbar sind:

- 🔗 CC/BO (offener/geschlossener Kreislauf, Standardeinstellung)
- 🔗 OC Tec
- 🔗 OC Rec
- 🔗 Tiefenmesser (z. B. im Modus des Grundzeitmessers)

Beim Wechsel von oder in den Tiefenmesser-Modus werden die Dekompressionsgewebe entsättigt. Grund dafür ist, dass der Perdix im Tiefenmesser-Modus nicht weiß, welches Gas Sie zur Atmung verwenden. Deshalb kann er nicht die Inertgasbelastung verfolgen.

Salinity (Salzgehalt)

Der Wassertyp (Salzgehalt) beeinflusst, wie der gemessene Druck in Tiefe umgerechnet wird. Einstellungen:

- 🔗 Fresh (Süßwasser)
- 🔗 EN13319
- 🔗 Salt (Salzwasser)

Süß- und Salzwasser unterscheiden sich um etwa 3 %. Da Salzwasser eine höhere Dichte hat, wird für einen bestimmten gemessenen Druck eine geringere Tiefe angezeigt als bei der Einstellung „Fresh“ (Süßwasser).

Der EN13319-Wert liegt zwischen der Süß- und Salzwassereinstellung. Dabei handelt es sich um eine europäische CE-Norm für Tauchcomputer. Der Perdix nutzt diese Einstellung als Standardeinstellung.

PPO2 Mode (PO₂-Modus)

▶ Mode Setup	
Mode	CC/B0
Salinity	Salt
PPO2 Mode	Int.
Low SP	0.7
High SP	1.3
Next	Edit

Der PO₂-Modus kann nur eingestellt werden, wenn der geschlossene Kreislauf (CC) aktiviert ist.

Beim Perdix ist dieser Wert immer auf „Int“ (intern festgelegter PO₂) eingestellt.

Low SP/High SP (Niedriger und hoher Grenzwert)

Der niedrige und der hohe PO₂-Grenzwert ist nur verfügbar, wenn der Modus „CC“ (geschlossener Kreislauf) aktiviert ist.

Jeder Grenzwert kann zwischen 0,4 und 1,5 eingestellt werden.

Die Grenzwerte können im Menü „Dive Setup“ (Tauchkonfiguration) selbst während eines Tauchgangs bearbeitet werden.

DECO SETUP (DEKOMPRESSIIONSKONFIGURATION)

Deco Setup	
Deco Model	GF
Conserv (GF)	30/70
Last Stop	6m
NDL Display	CEIL
Next	Edit

Deco Model (Dekompressionsmodell)

Wenn Sie VPM-B freigeschaltet haben, wird entweder nur das Bühlmann-ZHL-16-Modell mit Gradient Factors (GF) angezeigt oder Sie können zwischen GF und unterschiedlichen VPM-B-Typen wählen.

Conserv (Konservatismus)

Kann entweder auf das GF- oder VPM-Modell eingestellt werden. Eine detailliertere Erklärung zu deren Bedeutung für den GF-Algorithmus finden Sie in den hervorragenden Artikeln von Erik Baker **Clearing Up The Confusion About “Deep Stops”** und **Understanding M-values**. Die Artikel stehen im Internet zur Verfügung. VPM-B verfügt über Konservatismuseinstellungen von 0 bis +5, wobei eine höhere Ziffer für eine konservativere Einstellung steht.

Last Stop (Letzter Stopp)

Ermöglicht die Auswahl, wo Sie Ihren letzten Stopp durchführen. Zur Auswahl stehen 10 ft/3 m und 20 ft/6 m. Beachten Sie, dass diese Einstellung keinen Einfluss auf die Dekompression hat. Sie präzisiert lediglich die Vorhersage der Aufstiegszeit.

NDL Display (Nullzeitanzeige)

Diese Optionen waren zuvor im Abschnitt „Dive Setup+“ (Tauchkonfiguration+) enthalten.

OC Gases		
1 OC	On	21/00
2 OC	Off	00/00
3 OC	Off	00/00
4 OC	Off	00/00
5 OC	Off	00/00
Next	Edit	

OC Gases (Gase für offenen Kreislauf)

Das nächste Untermenü ist „OC Gases“ (Gase für offenen Kreislauf). In diesem Menü kann der Benutzer die Gase für den offenen Kreislauf bearbeiten. Die hier enthaltenen Optionen entsprechen denen im Unterabschnitt „Define Gas“ (Gas definieren) des Abschnitts „Dive Setup“ (Tauchkonfiguration), der zuvor in diesem Handbuch erläutert wurde. Diese Menüseite zeigt praktischerweise alle fünf Gase gleichzeitig an.

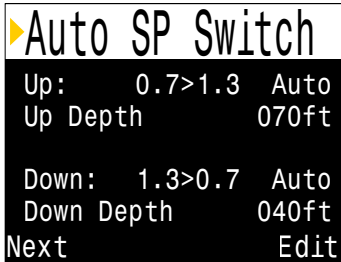
Eine Beschreibung, wie jedes Gas ordnungsgemäß eingestellt wird, finden Sie im vorherigen Abschnitt „Define Gas“ (Gas definieren).

CC Gases		
A1 CC	On	21/00
2 CC	Off	00/00
3 CC	Off	00/00
4 CC	Off	00/00
5 CC	Off	00/00
Next	Edit	

CC Gases (Gase für geschlossenen Kreislauf)

Das nächste Untermenü ist „CC Gases“ (Gase für geschlossenen Kreislauf). In diesem Menü kann der Benutzer die Gase für den geschlossenen Kreislauf bearbeiten. Die hier enthaltenen Optionen entsprechen denen im Unterabschnitt „Define Gas“ (Gas definieren) des Abschnitts „Dive Setup“ (Tauchkonfiguration), der zuvor in diesem Handbuch erläutert wurde. Diese Menüseite zeigt praktischerweise alle fünf Gase gleichzeitig an.

Eine Beschreibung, wie jedes Gas ordnungsgemäß eingestellt wird, finden Sie im vorherigen Abschnitt „Define Gas“ (Gas definieren).



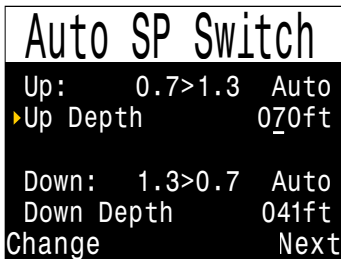
Auto SP Switch (Automatische Grenzwertumschaltung)

Diese Menüseite ist nur im Modus des geschlossenen Kreislaufs (CC) verfügbar, wenn der PO₂-Modus auf „Int.“ (Intern) eingestellt ist (siehe Seite „Dive Setup“ (Tauchkonfiguration)).

Die Option „Auto SP Switch“ (Automatische Grenzwertumschaltung) legt den Grenzwert für die Umschaltung fest. Sie kann auf die automatischen Umschaltungen „Up“ (Nach oben) oder „Down“ (Nach unten), sowohl „Up“ als auch „Down“ oder keine der beiden Optionen eingestellt werden.

Zunächst legen Sie fest, ob die Umschaltung „Up“ (Nach oben) automatisch oder manuell erfolgen soll. Wenn „Up“ (Nach oben) auf „Auto“ (Automatisch) eingestellt ist, können Sie die Tiefe festlegen, in der die automatische Umschaltung erfolgen soll.

Die Menüoptionen für die Umschaltung „Down“ (Nach unten) sind identisch.



Beispiel:

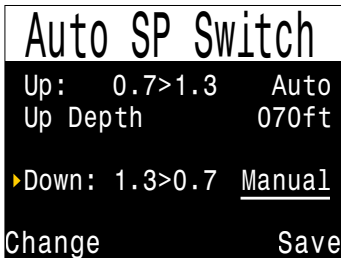
Up (Nach oben): 0,7 > 1,3 = Auto (Automatisch), Up Depth (Nach oben-Tiefe) = 70 ft (21 m)

Down (Nach unten): 1,3 > 0,7 = Auto (Automatisch), Down Depth (Nach unten-Tiefe) = 41 ft (12 m)

Der Tauchgang beginnt bei einem Grenzwert von 0,7. Wenn Sie eine Tiefe von 70 ft (21 m) überschreiten, wechselt der Grenzwert „up“ (nach oben) zu 1,3.

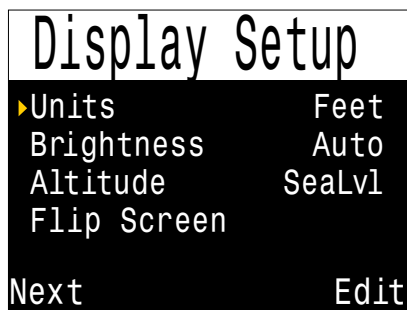
Sie beenden Ihre Grundzeit, und beginnen dann den Aufstieg. Wenn Sie höher als 41 ft (12 m) aufsteigen, wechselt der Grenzwert „down“ (nach unten) zu 0,7.

Wenn die Umschaltung auf „Auto“ (Automatisch) eingestellt ist, können Sie die Einstellung jederzeit während des Tauchgangs manuell überschreiben.



Die automatischen Umschaltungen erfolgen nur, wenn die angegebene Tiefe passiert wird. Beispiel: Die Umschaltung nach oben ist auf 50 ft (15 m) eingestellt. Sie beginnen den Tauchgang mit dem niedrigen Grenzwert. Wenn Sie unter 50 ft (15 m) tauchen, wechselt der Grenzwert automatisch nach oben in den hohen Grenzwert. Wenn Sie anschließend beispielsweise in 80 ft (24 m) Tiefe manuell zurück zum niedrigen Grenzwert wechseln, bleibt der Grenzwert niedrig. Wenn Sie daraufhin auf weniger als 50 ft (15 m) auftauchen und erneut auf mehr als 50 ft abtauchen, erfolgt die automatische Grenzwertumschaltung erneut. Der Perdix erzwingt eine Lücke von 20 ft (6 m) zwischen den Tiefen für die Umschaltung nach oben und nach unten, um eine schnelle automatische Umschaltung zwischen den Grenzwerten bei geringen Tiefenänderungen zu vermeiden. Die Werte 0,7 und 1,3 sind nur als Beispiele aufgeführt. Im Menü „Dive Setup“ (Tauchkonfiguration) können andere Werte für den niedrigen und hohen Grenzwert eingestellt werden.

DISPLAY SETUP (ANZEIGEKONFIGURATION)

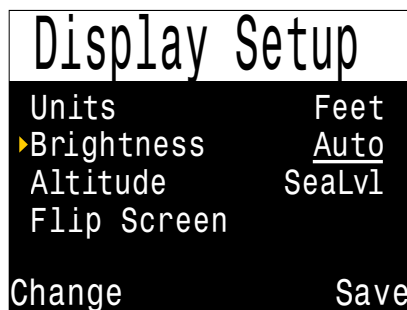
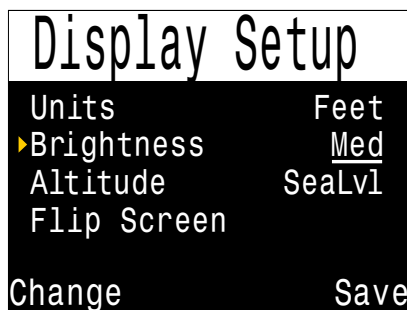


Units (Einheiten)

Es stehen zwei Optionen zur Auswahl:

Feet (Fuß): Imperiale Einheiten (Tiefe in Fuß, Temperatur in °F)

Meters (Meter): Metrische Einheiten (Tiefe in Meter, Temperatur in °C)



Brightness (Helligkeit)

Die Bildschirmhelligkeit kann auf feste Stufen oder eine automatische Einstellung festgelegt werden.

Festgelegte Optionen:

- Cave (Höhle):** Diese Option wurde speziell für Höhlenbedingungen entwickelt. Längste Batterielebensdauer
- Low (Niedrig):** Zweitlängste Batterielebensdauer
- Med (Mittel):** Optimales Gleichgewicht zwischen Batterielebensdauer und Lesbarkeit
- High (Hoch):** Beste Lesbarkeit, besonders in grellem Sonnenlicht

Die Option „Auto“ misst die Umgebungsbeleuchtung und passt die Bildschirmhelligkeit für eine optimale Leistung entsprechend an. Sie bietet die maximale Helligkeit in hellem Sonnenlicht, aber ebenso die niedrigste Helligkeit, um Batterie zu sparen, wenn die Umgebung dunkler wird.

Altitude (Höhe)

Wenn die Höheneinstellung auf „Auto“ festgelegt ist, werden die Druckveränderungen beim Höhentauchen kompensiert. Wenn alle Ihre Tauchgänge auf Meereshöhe stattfinden, wird durch die Einstellung auf „SeaLvl“ (Meereshöhe) immer von einem Oberflächendruck von 1.013 mbar (1 Atmosphäre) ausgegangen.

Display Setup		Display Setup	
Units	Feet	Units	Feet
Brightness	Auto	Brightness	Auto
▶Altitude	<u>Auto</u>	▶Altitude	<u>SeaLvl</u>
Flip Screen		Flip Screen	
Change	Save	Change	Save

Wenn der Perdix einen Oberflächendruck von weniger als 965 mbar misst, wird die Höheneinstellung auf „Auto“ festgelegt und kann nicht geändert werden.



BESTIMMUNG DES OBERFLÄCHENDRUCKS

Genauere Tiefenmessungen und Dekompensationsberechnungen erfordern die Kenntnis des atmosphärischen Umgebungsdrucks an der Oberfläche. Ungeachtet der Einschaltmethode wird der Oberflächendruck immer gleich bestimmt. Im ausgeschalteten Zustand wird der Oberflächendruck alle 15 Sekunden gemessen und gespeichert. Diese Druckwerte werden in einem Verlauf von 10 Minuten gespeichert. Dieser Verlauf wird sofort nach dem Einschalten analysiert, und der kleinste Druck wird als Oberflächendruck verwendet. Der Oberflächendruck wird daraufhin bis zum nächsten Einschalten beibehalten.

Flip Screen (Bildschirm drehen)

Diese Funktion zeigt die Inhalte des Bildschirms auf dem Kopf stehend an.

„Flip Screen“ (Bildschirm drehen) kann im Perdix-Modell nur begrenzt verwendet werden. Die Option kann jedoch verwendet werden, wenn Sie den Perdix so tragen möchten, dass sich die Tasten oben am Gerät befinden.



**In der Normalausrichtung befinden sich die Tasten unten an der Anzeige.
Wenn Sie die Anzeige drehen und der Perdix am Handgelenk getragen wird,
befinden sich die Tasten oben.**

COMPASS (KOMPASS)

Compass	
▶ Compass View	90°
Calibrate	
True North	+0°
Next	Edit

Compass View (Kompassanzeige)

Die Option „Compass View“ (Kompassanzeige) kann auf Folgendes eingestellt werden:

- 🔘 Off (Aus): Der Kompass ist deaktiviert.
- 🔘 60°, 90° oder 120°: Stellt den Bereich der Kompassskala ein, der auf dem Hauptbildschirm sichtbar ist. Die tatsächliche Gradanzahl, die auf den Bildschirm passt, ist 60°. Diese Anzeige ist am natürlichsten. Mit der Einstellung 90° oder 120° wird ein größerer Gradbereich angezeigt. Die Standardeinstellung ist 90°.

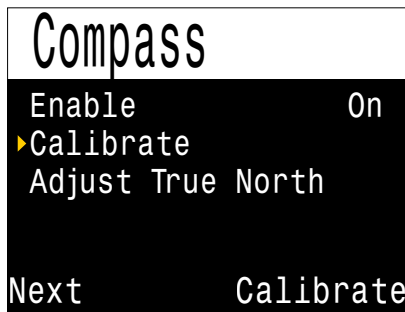
Compass	
Compass View	90°
Calibrate	
▶ True North	+0°
Next	Edit

True North (Geografischer Norden)

An den meisten Orten zeigt ein Kompass nicht genau zum geografischen Norden, sondern eher zum magnetischen Norden. Der Unterschied in Grad zwischen diesen zwei Peilungen wird als Deklination (oder manchmal auch als magnetische Abweichung) bezeichnet und variiert je nach Standort. Die Deklination an Ihrem Standort finden Sie auf Karten oder durch eine Online-Suche.

Diese Einstellung kann zwischen -99° und +99° festgelegt werden.

Wenn Sie nur einen unkompenzierten Kompass abstimmen müssen oder Ihre Navigation insgesamt auf relativen Richtungen basiert, ist diese Einstellung nicht notwendig und kann auf 0° belassen werden.



Calibrate (Kalibrieren)

Es könnte eine Kalibrierung des Kompasses erforderlich sein, wenn die Genauigkeit mit der Zeit abweicht oder wenn ein dauerhaft magnetisches oder ferromagnetisches Metallobjekt (z. B. Eisen oder Nickel) in der Nähe des Perdix montiert ist. Für eine Kalibrierung muss dieses Objekt immer mit dem Perdix montiert sein.



DIE BATTERIE BEEINFLUSST DIE KOMPASSKALIBRIERUNG

Jede Batterie besitzt ihre eigene magnetische Signatur, häufig aufgrund ihres Stahlgehäuses. Deshalb wird eine Neukalibrierung des Kompasses nach jedem Batteriewechsel empfohlen.

Vergleichen Sie den Perdix mit einem bekannterweise guten Kompass oder festen Referenzwerten, um festzustellen, ob eine Kalibrierung erforderlich ist. Denken Sie beim Vergleich mit festen Referenzwerten daran, die lokale Abweichung zwischen dem magnetischen und geografischen Norden (Deklination) zu beachten.

Wenn Sie an andere Standorte reisen, ist in der Regel keine Kalibrierung notwendig. Die dann erforderliche Anpassung ist der geografische Norden (Deklination).

Drehen Sie den Perdix bei der Kalibrierung 15 Sekunden lang gleichmäßig mehrere Male um alle Achsen. Halten Sie metallische und magnetische Objekte während der Kalibrierung fern. Die Kalibrierung kann auch auf die werksseitigen Einstellungen zurückgesetzt werden. Nach der Kalibrierung wird empfohlen, die Kompassgenauigkeit mit einem gut funktionierenden Kompass oder festen Referenzen zu vergleichen.



TIPPS FÜR EINE GUTE KOMPASSKALIBRIERUNG

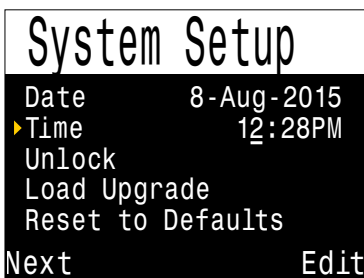
- Halten Sie sich von Metallobjekten fern. Armbanduhren, Metalltische, Bootdecks, PCs usw. können beispielsweise das Magnetfeld der Erde stören.
- Drehen Sie den Kompass um so viele Achsen wie möglich: Auf dem Kopf stehend, seitwärts, hochkant usw.
- Vergleichen Sie ihn mit einem anderen Kompass (bitte nicht mit einem Smartphone, die darin enthaltenen Kompass sind schlecht), um Ihre Kalibrierung zu überprüfen.

SYSTEM SETUP (SYSTEMEINRICHTUNG)



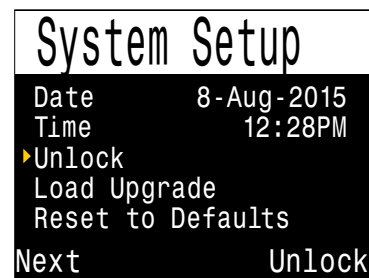
Date (Datum)

Die erste veränderbare Option im Menü „System Setup“ (Systemeinrichtung) ist „Date“ (Datum), mit der das aktuelle Datum eingestellt werden kann.



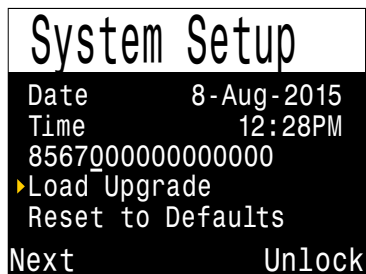
Time (Uhrzeit)

Die nächste veränderbare Option im Menü „System Setup“ (Systemeinrichtung) ist „Time“ (Uhrzeit), mit der die aktuelle Uhrzeit eingestellt werden kann. Das Zeitformat kann auf AM, PM oder 24 Stunden eingestellt werden.



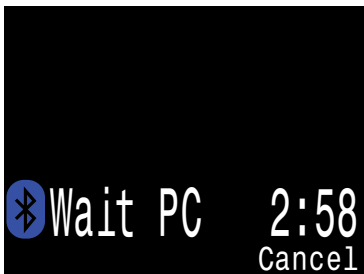
Unlock (Entsperren)

Die nächste veränderbare Option im Menü „System Setup“ (Systemeinrichtung) ist „Unlock“ (Entsperren), mit der die VPM-B-Sperre in einem Code aufgehoben und ein zweiter Dekompressionsalgorithmus hinzugefügt werden kann.

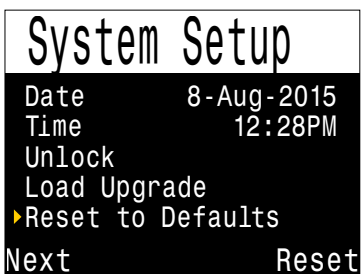


Load Upgrade (Upgrade laden)

Verwenden Sie diese Option, um Firmware-Upgrades zu laden. Durch Auswahl dieser Option wird eine Bluetooth-Verbindung hergestellt. Anschließend wartet der Tauchcomputer auf Befehle von einem Desktop- oder Laptop-Computer.



Detaillierte Anweisungen finden Sie unter [„Firmware Upload“ \(Firmware-Upload\)](#) und [„Dive Log Download“ \(Tauchprotokoll-Download\)](#).

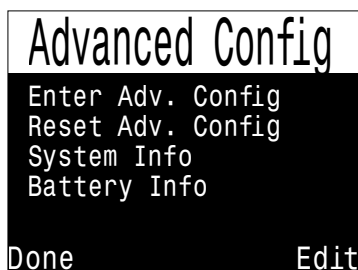


Reset to Defaults (Auf Werkseinstellungen zurücksetzen)

Die letzte Option unter „System Setup“ (Systemeinrichtung) ist „Reset to Defaults“ (Auf Werkseinstellungen zurücksetzen). Dadurch werden alle benutzerdefinierten Optionen auf die werksseitigen Einstellungen zurückgesetzt und die Gewebe des Perdix gelöscht. Die Ausführung der Option „Reset to Defaults“ (Auf Werkseinstellungen zurücksetzen) kann nicht rückgängig gemacht werden.

Hinweis: Beim Ausführen dieser Option werden keine Tauchprotokolle gelöscht oder die Nummern der Tauchprotokolle zurückgesetzt.

ADVANCED CONFIGURATION 1 (ERWEITERTE KONFIGURATION 1)



Die erweiterte Konfiguration enthält Menüelemente, die selten verwendet werden und von den meisten Benutzern ignoriert werden können. Sie bieten detaillierte Konfigurationsmöglichkeiten.

Auf dem ersten Bildschirm können Sie den Bereich der erweiterten Konfiguration öffnen oder die Einstellungen der erweiterten Konfigurationen auf die Standardwerte zurücksetzen.



Title Colour (Titelfarbe)

Die Titelfarben können für einen höheren Kontrast oder eine bessere Darstellung geändert werden. Die Standardfarbe ist Türkis mit Grau; Weiß und Blau sind ebenfalls verfügbar.

Main Color (Hauptfarbe)

Hauptfarben können ebenfalls für einen höheren Kontrast geändert werden. Die Standardfarbe ist Weiß, sie kann jedoch auch in Grün geändert werden.

End Dive Delay (Verzögerungsdauer nach einem Tauchgang)

Mit dieser Option legen Sie die Zeit in Sekunden fest, nach der ein Tauchgang nach dem Auftauchen beendet wird.

Dieser Wert kann zwischen 20 und 600 Sekunden (10 Minuten) eingestellt werden. Der Standardwert ist 60 s.

Dieser Wert kann erhöht werden, wenn Sie kurze Oberflächenpausen in einem Tauchgang zusammenfassen möchten. Einige Tauchlehrer nutzen eine größere Verzögerungsdauer nach einem Tauchgang, wenn sie Tauchschüler ausbilden. Alternativ kann eine kürzere Dauer verwendet werden, um den Tauchmodus nach dem Auftauchen schneller zu beenden.

Bat Icon (Batteriesymbol)

Hier kann das Verhalten des Batteriesymbols geändert werden. Die möglichen Optionen sind:

Surf+Warn (Oberfläche und Warnung): Das Batteriesymbol wird immer an der Oberfläche angezeigt. Während des Tauchgangs wird es nur angezeigt, wenn vor einem niedrigen Batteriestand gewarnt wird.

Always (Immer): Das Batteriesymbol wird immer angezeigt.

Warn Only (nur Warnung): Das Batteriesymbol wird nur angezeigt, wenn vor einem niedrigen Batteriestand gewarnt wird (so funktioniert der Predator).

Gas Select (Gas auswählen)

Der Stil des Menüs „Gas Select“ (Gas auswählen) kann entweder als „Classic“ (Klassisch) oder „New“ (Neu) festgelegt werden. Der klassische Stil zeigt jeweils ein Gas in großer Schrift an. Der neue Stil zeigt alle Gase gleichzeitig, aber in kleinerer Schrift an.

ADVANCED CONFIGURATION 2 (ERWEITERTE KONFIGURATION 2)

In diesem Abschnitt können die PO₂-Grenzwerte geändert werden.



WARNUNG

Ändern Sie diese Werte nur, wenn Sie deren Auswirkungen verstehen.

► Adv. Config 2		
OC Min.	PP02	0.19
OC Max.	PP02	1.65
OC Deco	PP02	1.61
CC Min.	PP02	0.40
CC Max.	PP02	1.60
Done	Edit	

Alle Werte sind in absoluten Druckatmosphären [ATA] angegeben (1 ATA = 1,013 bar).

OC Min. PPO2 (Min. PO₂ im offenen Kreislauf)

Der PO₂ wird rot blinkend angezeigt, wenn er kleiner als dieser Wert ist. (Standardwert: 0,19)

OC Max. PPO2 (Max. PO₂ im offenen Kreislauf)

Der PO₂ wird rot blinkend angezeigt, wenn er größer als dieser Wert ist. (Standardwert: 1,65)

OC Deco. PPO2 (PO₂ für Dekompression im offenen Kreislauf)

Bei den Dekompressionsvorhersagen (Aufstiegszeit (TTS) und Nullzeit (NDL)) wird davon ausgegangen, dass das in einer gegebenen Tiefe verwendete Gas das Gas mit dem höchsten PO₂ ist, der diesem Wert entspricht oder kleiner ist. Die vorgeschlagenen Gaswechsel (wenn das aktuelle Gas in Gelb angezeigt wird) werden ebenfalls von diesem Wert bestimmt. Wenn Sie diesen Wert ändern, müssen Sie die Auswirkungen verstehen. Wenn der Wert beispielsweise auf 1,50 verringert wird, wird der Sauerstoff (99/00) nicht bei 20 ft/6 m übernommen. (Standardwert: 1,61)

CC Min. PPO2 (Min. PO₂ im geschlossenen Kreislauf)

Der PO₂ wird rot blinkend angezeigt, wenn er kleiner als dieser Wert ist. (Standardwert: 0,40)

CC Max. PPO2 (Max. PO₂ im geschlossenen Kreislauf)

Der PO₂ wird rot blinkend angezeigt, wenn er größer als dieser Wert ist. (Standardwert: 1,60)

Hinweis: Sowohl im OC- als auch CC-Modus wird der Alarm „Low PPO2“ (Niedriger PO₂) oder „High PPO2“ (Hoher PO₂) angezeigt, wenn für mehr als 30 Sekunden gegen die Grenzwerte verstoßen wird.



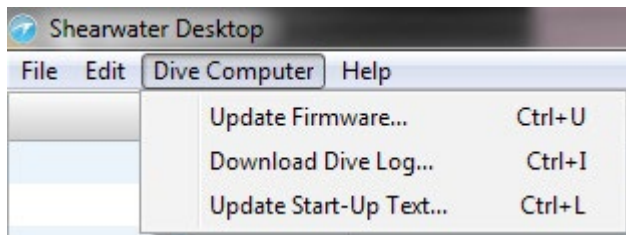
FIRMWARE-UPLOAD

Für den Firmware-Upload und den Tauchprotokoll-Download werden Bluetooth-Verbindungen verwendet.

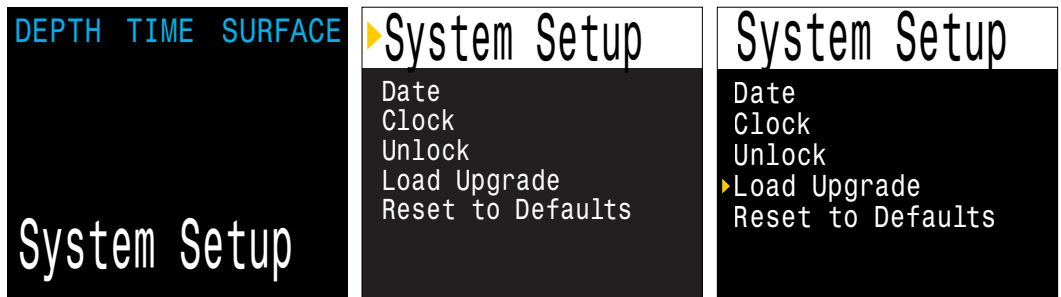
HINWEIS: Bei einem Firmware-Upgrade wird die Belastung des Dekompressionsgewebes zurückgesetzt. Planen Sie Wiederholungstauchgänge entsprechend.

Stellen Sie sicher, dass Sie die neueste Version von Shearwater Desktop besitzen. Sie erhalten sie, indem Sie [hier klicken](#).

Klicken Sie in Shearwater Desktop auf **Dive Computer** ➔ **Update Firmware** (Tauchcomputer > Firmware aktualisieren).



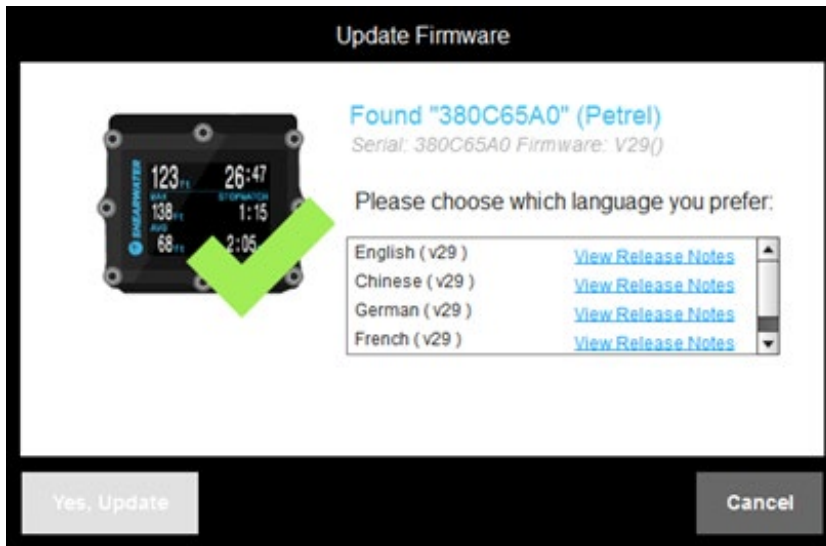
Öffnen Sie auf Ihrem Perdix die Menüelemente **System Setup** ➔ **System Setup** ➔ **Load Upgrade** (Systemeinrichtung > Systemeinrichtung > Upgrade laden).



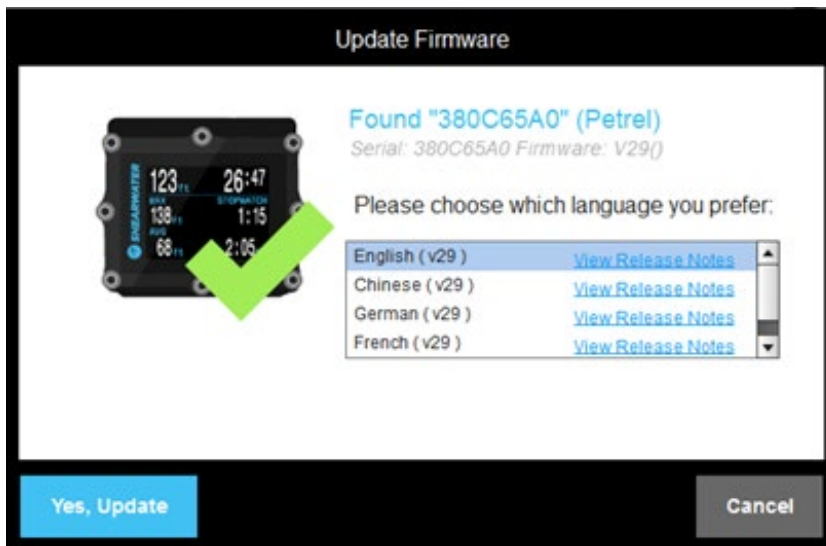
Shearwater Desktop erkennt Ihren Perdix und wählt die neueste verfügbare Firmware aus.

WARNUNG

Während des Upgrade-Vorgangs könnte der Bildschirm flackern oder sich für einige Sekunden ausschalten. Entfernen Sie während des Upgrade-Vorgangs nicht die Batterie.



Wählen Sie Ihre Sprache aus, und wählen Sie „**Yes, Update**“ (Ja, Update durchführen), um die neueste Firmware zu installieren.



Anschließend schickt Shearwater Desktop das Firmware-Upgrade an Ihren Perdix.

Der Perdix-Bildschirm zeigt den Ladefortschritt der Firmware in Prozent an. Anschließend wird auf dem PC die Meldung „Firmware successfully sent to the computer“ (Firmware erfolgreich an Computer gesendet) angezeigt.

Nach dem Laden der neuen Firmware wird der Perdix zurückgesetzt, und es wird eine Meldung angezeigt, dass das Firmware-Upgrade erfolgreich war oder fehlgeschlagen ist.

Ändern der Sprachen

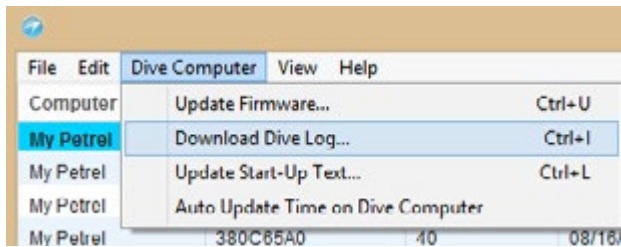
Wenn Sie eine andere Sprache als Englisch verwenden möchten, werden Sie beim ersten Start des Perdix aufgefordert, die gewünschte Sprache auszuwählen.

Wenn Sie die Sprache ändern möchten, entfernen Sie kurz die Batterie. Beim nächsten Start Ihres Perdix werden Sie dann aufgefordert, die Sprache auszuwählen.

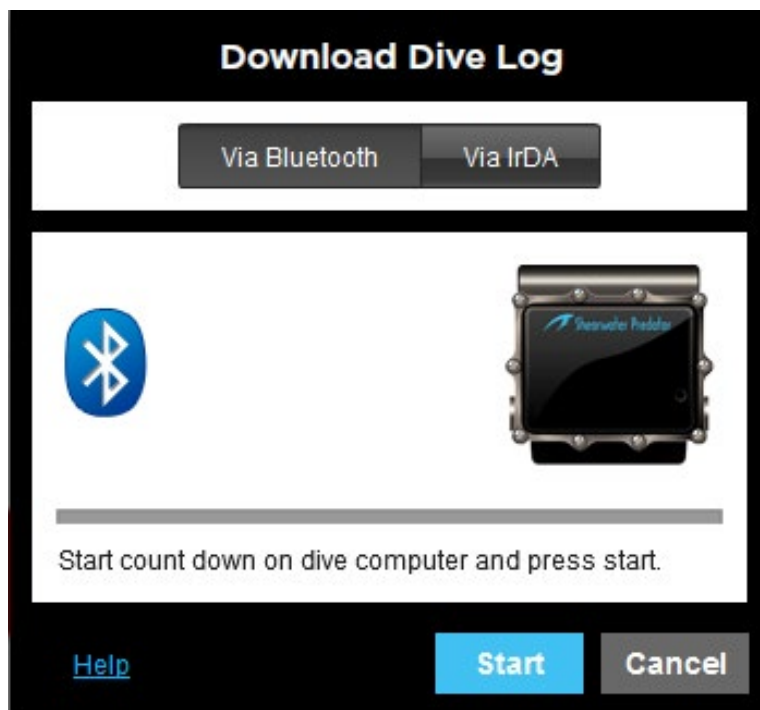
DOWNLOAD DIVE LOG (TAUCHPROTOKOLL HERUNTERLADEN)

Für den Firmware-Upload und den Tauchprotokoll-Download werden Bluetooth-Verbindungen verwendet.

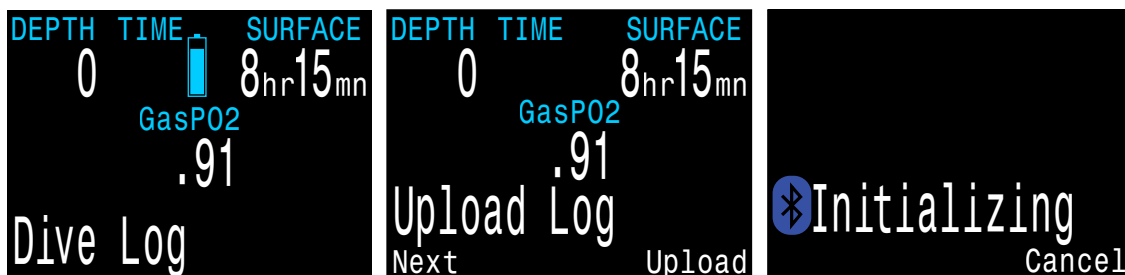
Klicken Sie in Shearwater Desktop auf **Dive Computer** ➔ **Download Dive Log** (Tauchcomputer > Tauchprotokoll herunterladen).

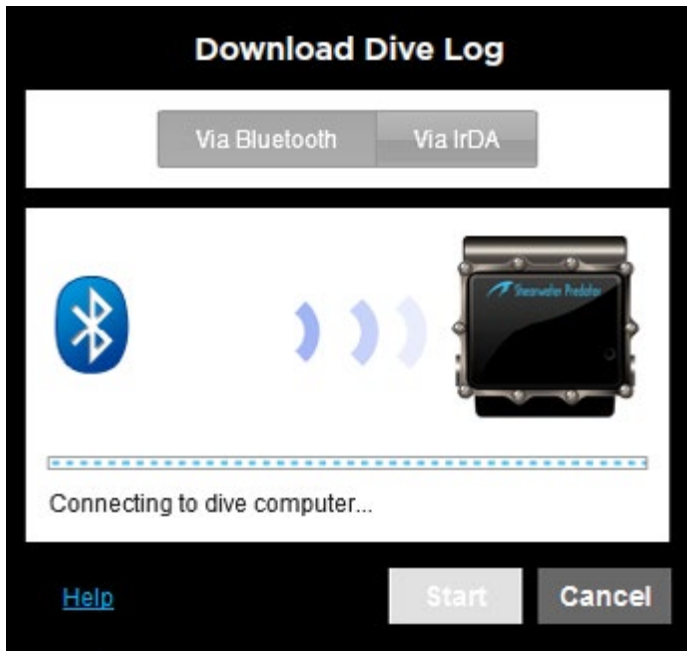


Daraufhin öffnet sich das Fenster „Download Dive Log“ (Tauchprotokoll herunterladen).

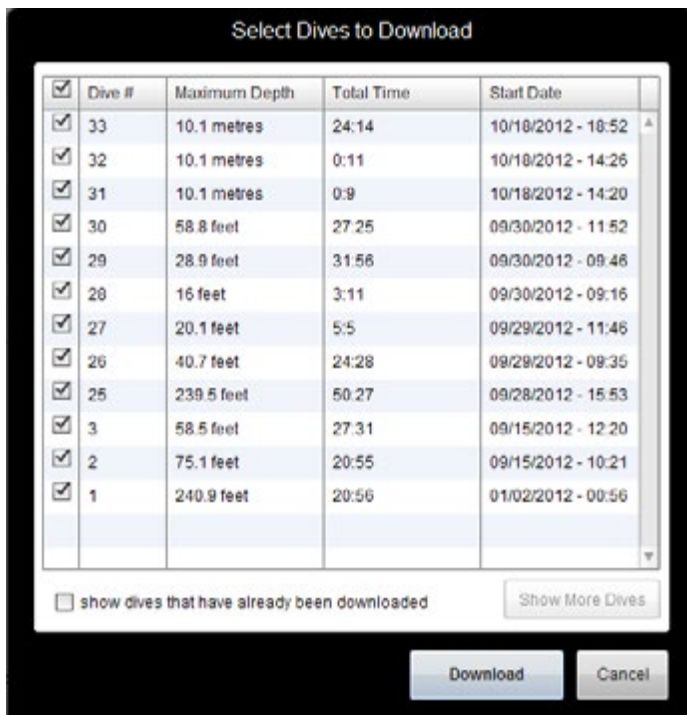


Öffnen Sie in Ihrem Perdix die Optionen **Dive Log** ➔ **Upload Log** ➔ **Upload** (Tauchprotokoll > Protokoll hochladen > Hochladen).





Kehren Sie nun zu Shearwater Desktop zurück. Klicken Sie im geöffneten Dialogfeld „Download Dive Log“ (Tauchprotokoll herunterladen) auf „Start“. Der PC verbindet sich daraufhin mit dem Perdix.



Sobald eine Verbindung hergestellt wurde, wird eine Liste von verfügbaren Tauchprotokollen heruntergeladen, und es wird ein Bildschirm wie der folgende angezeigt.

Sie können die Tauchprotokolle abwählen, die Sie nicht herunterladen möchten, oder auf „Download“ (Herunterladen) tippen, um alle Tauchgänge von Ihrem Perdix herunterzuladen. Anschließend überträgt Shearwater Desktop die Tauchgänge an Ihren Computer.

Wenn Sie das erste Mal Tauchgänge von Ihrem Perdix herunterladen, werden Sie aufgefordert, dem Perdix einen Namen zu geben. Wenn Sie mehrere Shearwater-Tauchcomputer besitzen, können Sie so einfach unterscheiden, welcher Tauchgang von welchem Computer heruntergeladen wurde.

WECHSELN DER BATTERIE

HINWEIS: Für diesen Abschnitt wird eine große Münze oder Unterlegscheibe benötigt.

Batterieabdeckung entfernen

Setzen Sie die Münze oder Unterlegscheibe in den Schlitz der Batterieabdeckung ein. Schrauben Sie die Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn auf. Bewahren Sie die Batterieabdeckung an einem sauberen und trockenen Ort auf.

Batterie wechseln

Entnehmen Sie die vorhandene Batterie, indem Sie den Perdix-Computer ankippen. Legen Sie eine neue Batterie mit dem Pluspol voran ein. Eine kleine Abbildung unten am Perdix zeigt die korrekte Ausrichtung an.

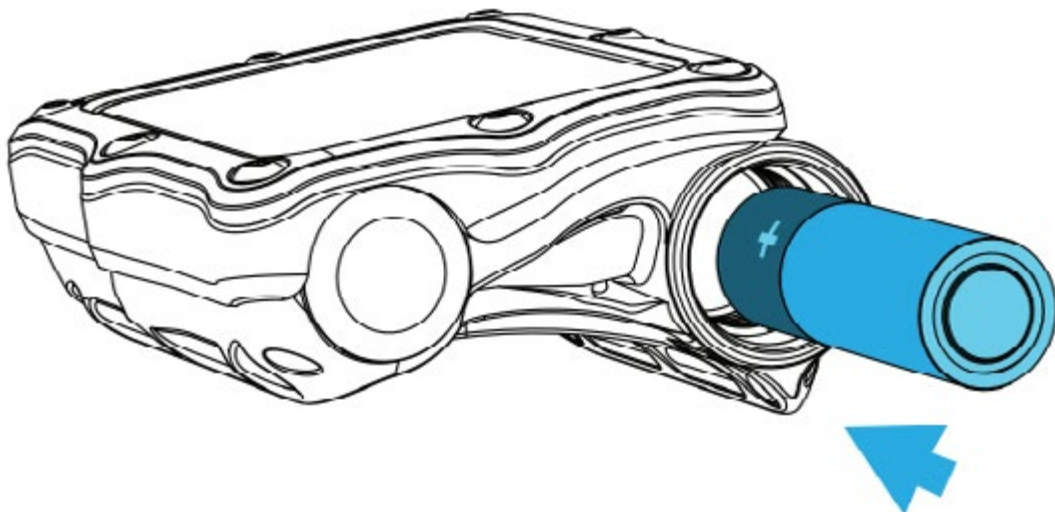
Zulässige Batterietypen

Beim Shearwater Perdix ist eine Vielzahl von AA-Batterietypen zulässig. Es eignen sich Batterien vom Typ AA (oder einer Größe von 14500), die eine Spannung zwischen 0,9 und 4,3 V liefern.

Batterieabdeckung wieder anbringen

Es ist sehr wichtig, dass die O-Ringe der Batterieabdeckung absolut frei von Staub und Schmutz sind. Prüfen Sie sorgfältig die O-Ringe auf Schmutz oder Beschädigung, und säubern Sie sie vorsichtig. Es wird empfohlen, dass Sie die O-Ringe der Batterieabdeckung regelmäßig mit entsprechendem Schmiermittel schmieren, das für Buna-N (Nitril)-O-Ringe geeignet ist. Durch das Schmieren wird sichergestellt, dass der O-Ring gut sitzt und sich nicht verdreht.

Setzen Sie die Batterie in den Perdix ein, und drücken Sie auf die Batteriekontaktfedern. Drehen Sie die Batterieabdeckung bei gedrückten Federn im Uhrzeigersinn, damit die Abdeckung das Gewinde greift. Stellen Sie sicher, dass Sie das Gewinde der Batterieabdeckung nicht in die falsche Richtung drehen. Ziehen Sie die Batterieabdeckung fest, bis sie bündig ist und sich der Perdix einschaltet. Ziehen Sie die Batterieabdeckung nicht zu fest.



BATTERIETYPEN

Nach dem Wechseln der Batterie wird ein Bildschirm angezeigt, auf dem Sie den eingelegten Batterietyp eingeben sollen.

Der Perdix versucht, den verwendeten Batterietyp zu erraten. Falls der geratene Batterietyp falsch ist, muss der richtige Typ manuell eingegeben werden.

Die richtige Festlegung des Batterietyps ist wichtig, damit der Perdix Warnungen zu einem niedrigen Batteriestand bei den entsprechenden Spannungspegeln anzeigt.

Unterstützte Batterietypen:

1,5 V Alkaline: Dieser gängige AA-Batterietyp ist in den meisten Supermärkten und Elektronikmärkten weltweit erhältlich. Nicht wiederaufladbar. Er ist kostengünstig und zuverlässig und ermöglicht bis zu 45 Betriebsstunden. Empfohlener Batterietyp.



ALKALINE-BATTERIEN KÖNNEN AUSLAUFEN!

Bei Alkaline-Batterien tritt häufig die Batterieflüssigkeit aus, wenn sie vollständig entladen sind. Entfernen Sie entladene Batterien sofort, und bewahren Sie Ihren Perdix nur maximal 2 Monate lang mit einer eingelegten Alkaline-Batterie auf.

1,5 V Photo-Lithium: Ein recht gängiger Batterietyp, der allerdings teurer als Alkaline-Batterien ist. Dieser Typ ermöglicht bis zu 60 Betriebsstunden. Eine gängige Marke ist Energizer Ultimate Lithium. Nicht wiederaufladbar. Er eignet sich besonders gut für sehr kaltes Wasser. Empfohlener Batterietyp.

1,2 V NiMH: Gängige wiederaufladbare Batterien, die in Digitalkameras und Fotoblitzern verwendet werden. Sie besitzen eine hohe Selbstentladungsrate. Dieser Batterietyp ermöglicht bis zu 30 Betriebsstunden. Er kann sich schnell entleeren. Deshalb sollte dieser Typ vor dem Tauchen ausreichend geladen werden.

3,6 V Saft: Die Saft LS14500-Lithium-Batterien bieten eine sehr hohe Energiedichte. Ihr hoher Kostenfaktor macht jedoch andere Batterien zu einer besseren Wahl für die meisten Benutzer. Dieser Typ ermöglicht bis zu 130 Betriebsstunden. Er kann sich schnell entleeren. Deshalb sollte dieser Typ vor dem Tauchen ausreichend geladen werden.

3,7 V Li-Ion: Diese wiederaufladbaren Li-Ion-Batterien vom Typ 14500 ermöglichen bis zu 35 Betriebsstunden pro Ladung. Sie können über das Internet bestellt werden. Der Spannungsabfall bei der Entladung erfolgt langsamer, wodurch es im Vergleich zu wiederaufladbaren NiMH-Batterien einfacher ist, die verbleibende Kapazität zu bestimmen. Dieser Batterietyp eignet sich gut in kaltem Wasser.

HINWEIS: Die Batterielebensdauer bezieht sich auf einen Bildschirm mit mittlerer Helligkeit und bei Raumtemperatur. Eine höhere Helligkeit und niedrigere Temperatur können die Lebensdauer verringern. Eine niedrigere Helligkeit kann die Lebensdauer verlängern.

VERHALTEN BEIM BATTERIEWECHSEL

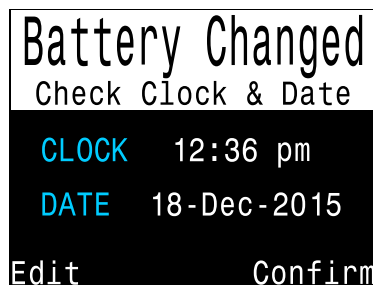
Einstellungen

Alle Einstellungen werden permanent beibehalten. Beim Batteriewechsel gehen keine Einstellungen verloren.

Clock (Uhr)

Die Uhr (Uhrzeit und Datum) wird alle 16 Sekunden im Permanentspeicher gespeichert, wenn der Perdix eingeschaltet ist. In ausgeschaltetem Zustand erfolgt die Speicherung alle 5 Minuten. Bei Entfernung der Batterie stoppt die Uhr. Sobald die Batterie ersetzt wird, wird die Uhr auf den zuletzt gespeicherten Wert zurückgesetzt. Es ist also am besten, die Batterie zu entfernen, während der Perdix eingeschaltet ist. So ist die Zeitabweichung am geringsten.

Schnelle Batteriewechsel erfordern keine Zeiteinstellung. Die Uhrzeit sollte jedoch korrigiert werden, wenn die Batterie mehr als ein paar Minuten entfernt ist.



Nach dem Wechseln der Batterie wird ein Bildschirm für die schnelle Einstellung der Uhrzeit angezeigt.

Der Perdix nutzt einen hoch akkuraten Quarzkristall zur Zeitmessung. Es wird eine monatliche Abweichung von 1 Minute erwartet. Wenn Sie eine höhere Abweichung bemerken, liegt dies vermutlich an einem längeren Ausfall der Uhr während eines Batteriewechsels. Die Abweichung kann einfach zum Zeitpunkt eines Batteriewechsels korrigiert werden (siehe obere Abbildung).

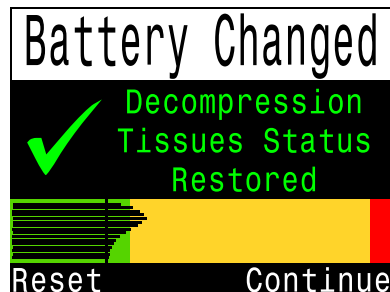
ENTSÄTTIGTE GEWEBE

Die Batterie kann problemlos zwischen zwei Wiederholungstauchgängen gewechselt werden.

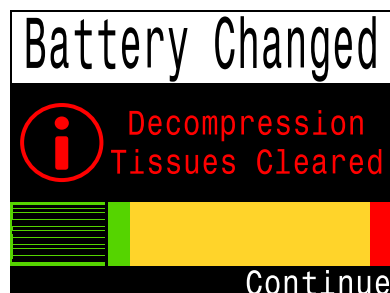
Wie die Uhr wird auch die Belastung des Dekompressionsgewebes alle 16 Sekunden im Permanentspeicher gespeichert, wenn das Gerät eingeschaltet ist. Im abgeschalteten Zustand erfolgt die Speicherung ebenfalls alle 5 Minuten.

Wenn die Batterie entfernt wird, bleibt die Gewebelastung im Permanentspeicher gespeichert und wird beim Wiedereinsetzen der Batterie wiederhergestellt. Dadurch kann die Batterie während Wiederholungstauchgängen gewechselt werden. Der Perdix weiß jedoch nicht, wie lange die Batterie entfernt wurde. Deshalb erfolgt keine Anpassung der Oberflächenpausen, sobald die Batterie wieder eingesetzt wird.

Bei schnellen Batteriewechseln ist der Zeitraum ohne Batterie nicht maßgeblich. Wenn die Batterie jedoch kurz nach einem Tauchgang und für längere Zeit entfernt wird, bleibt die restliche Stickstoffsättigung erhalten, wenn die Batterie wieder eingesetzt wird. Wenn Sie länger als 4 Tage nicht tauchen, können die Gewebe bedenkenlos auf die Standardwerte zurückgesetzt werden (System Setup->Reset to Defaults->Tissues Only (Systemeinrichtung > Auf Werkseinstellungen zurücksetzen > Nur Gewebe). Anderenfalls können Sie die Gewebe einfach so belassen und müssen den leicht höheren Konservatismus für den nächsten Tauchgang akzeptieren.



Nach einem Batteriewechsel werden die wiederhergestellten Gewebe angezeigt (mit Verknüpfung zur Zurücksetzung).



Durch das Zurücksetzen der Dekompressionsgewebe werden die Gewebe auf eine Sättigung mit Luft beim aktuellen Umgebungsdruck eingestellt.

Wenn zum Zeitpunkt des Batteriewechsels ein Gewebe beim aktuellen Druck mit Luft untersättigt ist, wird dieses Gewebe auf eine Sättigung mit Luft eingestellt. Das kann passieren, nachdem ein Dekompressionstauchgang mit 100 % O₂ durchgeführt wurde, bei dem die schnelleren Gewebe oftmals absolut kein Inertgas mehr enthalten. Die Zurücksetzung derartiger Gewebe auf eine Sättigung mit Luft ist nach einem Batteriewechsel das konservativste Prinzip.

Wenn die Dekompressionsgewebe entsättigt sind, geschieht Folgendes:

- **Inertgasbelastungen von Geweben werden auf eine Sättigung mit Luft bei aktuellem Umgebungsdruck zurückgesetzt.**
- **Die Überwachung der Sauerstofftoxizität des zentralen Nervensystems wird auf 0 % eingestellt.**
- **Die Dauer der Oberflächenpause wird auf 0 eingestellt.**
- **Alle VPM-B-Werte werden auf die Standardniveaus eingestellt.**



ALARMBESCHRÄNKUNGEN

Alle Alarmsysteme weisen die gleichen Schwächen auf.

Sie können alarmieren, wenn keine Fehlerbedingung vorliegt (falsch-positiv). Oder sie können nicht alarmieren, wenn tatsächlich eine Fehlerbedingung vorliegt (falsch-negativ).

Reagieren Sie deshalb unbedingt auf angezeigte Fehler, aber machen Sie sich NIEMALS davon abhängig. Ihre Einschätzung, Ausbildung und Erfahrung sind Ihr bester Schutz. Legen Sie sich einen Plan bei Ausfällen bereit, sammeln Sie langsam Erfahrung und tauchen Sie im Rahmen Ihrer Erfahrung.

FEHLERANZEIGEN

Das System beinhaltet mehrere Anzeigen, die vor Fehlerbedingungen warnen.

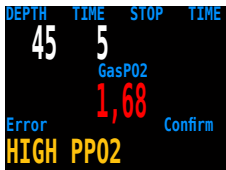


ALARMBESCHRÄNKUNGEN

Alle Alarmsysteme weisen die gleichen Schwächen auf. Sie können alarmieren, wenn keine Fehlerbedingung vorliegt (falsch-positiv). Oder sie können nicht alarmieren, wenn tatsächlich eine Fehlerbedingung vorliegt (falsch-negativ).

Reagieren Sie deshalb unbedingt auf angezeigte Fehler, aber machen Sie sich NIEMALS davon abhängig. Ihre Einschätzung, Ausbildung und Erfahrung sind Ihr bester Schutz. Legen Sie sich einen Plan bei Ausfällen bereit, sammeln Sie langsam Erfahrung und tauchen Sie im Rahmen Ihrer Erfahrung.

Jeder der Alarme wird **gelb** angezeigt, bis er quittiert wird. Der Fehler wird quittiert, indem die Taste SELECT (rechts) betätigt wird.



Diese Meldung wird beispielsweise angezeigt, wenn der durchschnittliche PO_2 für mehr als 30 Sekunden **über 1,65** liegt.

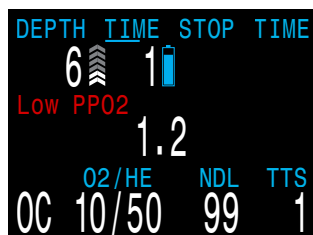
Weitere mögliche Fehler sind in der unteren Tabelle aufgeführt.

Fehler mit der höchsten Priorität sind zuerst aufgeführt. Wenn mehrere Fehler gleichzeitig auftreten, wird der Fehler mit der höchsten Priorität angezeigt. Quittieren Sie diesen Fehler, indem Sie die Taste SELECT (rechts) betätigen. Dadurch wird der nächste Fehler angezeigt.

Fehler	Beschreibung	Lösung
Low PPO2	Der Sauerstoffpartialdruck liegt unter dem Grenzwert, der auf dem Bildschirm „Adv. Config.“ (Erweiterte Konfiguration) eingestellt wurde (Standard: 0,19).	Ändern Sie Ihr Atemgas auf ein sicheres Gas für die aktuelle Tiefe.
High PPO2	Der Sauerstoffpartialdruck liegt über dem Grenzwert, der auf dem Bildschirm „Adv. Config.“ (Erweiterte Konfiguration) eingestellt wurde (Standard: 1,65).	Ändern Sie Ihr Atemgas auf ein sicheres Gas für die aktuelle Tiefe.
Missed Stop	Ein erforderlicher Dekompressionsstopp wurde nicht eingehalten.	Tauchen Sie tiefer als die aktuell angezeigte Stopptiefe. Achten Sie auf Symptome einer Dekompressionserkrankung. Verwenden Sie für zukünftige Wiederholungstauchgänge zusätzlichen Konservatismus.

Fehler	Beschreibung	Lösung
Fast Ascent	Der Aufstieg erfolgt schneller als 10 m/min (33 Fuß/min).	Wenden Sie eine langsamere Aufstiegs geschwindigkeit an. Achten Sie auf Symptome einer Dekompressionserkrankung. Verwenden Sie für zukünftige Wiederholungstauchgänge zusätzlichen Konservatismus.
Tissues Cleared	Die Inertgasbelastung der Dekompressionsgewebe wurde auf die Standardniveaus eingestellt.	Planen Sie Wiederholungstauchgänge entsprechend.
Low Battery Int.	Der Stand der internen Batterie ist niedrig.	Wechseln Sie die Batterie.
High CNS	Die Überwachungsanzeige der Vergiftung des zentralen Nervensystems hat 90 % überschritten.	Wechseln Sie zu einem Gas mit einem geringeren Sauerstoffpartialdruck oder tauchen Sie in eine geringere Tiefe auf (je nach Dekostufe).
Watchdog Reset	Der Computer wurde aufgrund einer unerwarteten Software-Bedingung automatisch zurückgesetzt.	Melden Sie dies bitte Shearwater Research Inc.
Reset to Defaults	Das ist nicht wirklich ein Fehler, sondern nur eine Benachrichtigung, dass die Zurücksetzung abgeschlossen wurde.	nicht vorhanden
New Unlock	Das ist nicht wirklich ein Fehler, sondern nur eine Benachrichtigung, dass eine neue Freigabe angewendet wurde.	nicht vorhanden
Upgrade Failed	Das Firmware-Upgrade ist fehlgeschlagen, möglicherweise aufgrund eines Kommunikationsfehlers oder einer beschädigten Datei.	Versuchen Sie das Firmware-Upgrade erneut. Kontaktieren Sie Shearwater, wenn das Problem weiterhin besteht.
Verschiedene andere Fehler auf Systemebene	Bei Fehlern auf Systemebene können andere Benachrichtigungen als die obigen angezeigt werden.	Melden Sie dies bitte Shearwater Research Inc.

In der mittleren Zeile werden außerdem permanent die Meldungen „Low PPO2“ (Niedriger PO₂) oder „High PPO2“ (Hoher PO₂) angezeigt, wenn der PO₂ außerhalb des zulässigen Bereichs liegt. Diese Meldung wird automatisch gelöscht, sobald wieder ein sicherer PO₂ erreicht wurde.



Beispielfehler Auf Mittlerer Zeile

FEHLERBEHEBUNG

Symptom	Fehlerbehebung
Die Tageszeit ist falsch.	Der Perdix nutzt einen hoch akkuraten Quarzkristall zur Zeitmessung. Es wird eine monatliche Abweichung von 1 Minute erwartet. Wenn Sie eine höhere Abweichung bemerken, liegt das höchstwahrscheinlich an einem längeren Ausfall der Uhr während eines Batteriewechsels. Passen Sie die Uhrzeit im Menü „System“ an.
Die Batteriebensdauer ist kurz.	Stellen Sie sicher, dass die Einstellung des Batterietyps korrekt ist. Das Batteriemessgerät funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn die Einstellung nicht mit dem eingelegten Batterietyp übereinstimmt. Der Batterietyp kann angepasst werden, wenn die Batterie gewechselt wird.
Die Batterie versagt ohne eine Warnung.	Stellen Sie sicher, dass die Einstellung des Batterietyps korrekt ist. Das Batteriemessgerät funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn die Einstellung nicht mit dem eingelegten Batterietyp übereinstimmt. Der Batterietyp kann angepasst werden, wenn die Batterie gewechselt wird.

AUFBEWAHRUNG UND PFLEGE

Der Perdix-Tauchcomputer muss trocken und sauber aufbewahrt werden.

Auf dem Tauchcomputer darf sich kein Salz ablagern. Reinigen Sie Ihren Computer mit frischem Wasser, um Salz und andere Verschmutzungen zu entfernen. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel oder andere Reinigungschemikalien, da diese den Perdix-Tauchcomputer beschädigen können. Lassen Sie den Computer an der Luft trocknen, bevor Sie ihn verstauen.

Reinigen Sie den Computer nicht mit einem Wasserhochdruckstrahl. Dieser könnte den Tiefensensor beschädigen.

Bewahren Sie den Perdix-Tauchcomputer an einem kühlen, trockenen und staubfreien Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung auf. Setzen Sie den Computer keiner direkten UV-Strahlung oder Strahlungswärme aus.

INSTANDHALTUNG

Im Inneren des Perdix gibt es keine Komponenten, die vom Benutzer gewartet werden können.

Ziehen Sie die Blendenschrauben nicht fest, und entfernen Sie sie nicht.

Reinigen Sie den Computer NUR mit Wasser. Lösungsmittel können den Perdix-Tauchcomputer beschädigen.

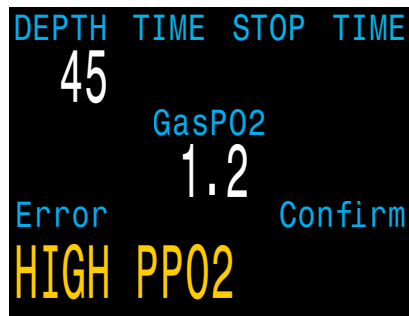
Die Wartung des Perdix darf nur von Shearwater Research oder einem autorisierten Servicezentrum durchgeführt werden.

Das nächstgelegene Servicezentrum finden Sie unter www.shearwater.com.

FEHLERANZEIGEN

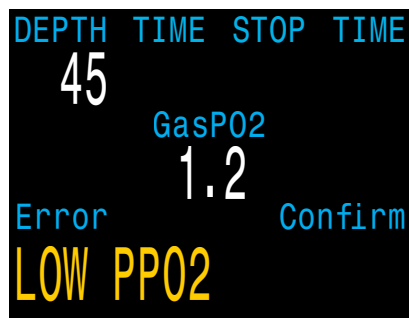
Das System beinhaltet mehrere Anzeigen, die vor Fehlerbedingungen warnen.

Jeder der Alarme wird **gelb** angezeigt, bis er quittiert wird. Der Fehler wird durch Betätigen der Taste SELECT (rechts) quittiert.



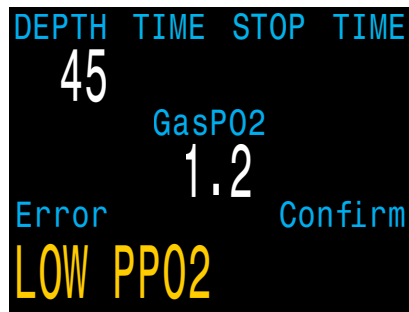
PPO2

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der durchschnittliche PO_2 für mehr als 30 Sekunden auf **über 1,6** ansteigt.

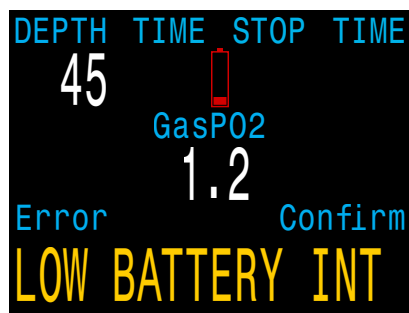


Diese Meldung wird angezeigt, wenn der durchschnittliche PO_2 für mehr als 30 Sekunden **unter 0,4 (0,19 für OC oder SC)** sinkt.

Dieser Fehler wird nicht selten sofort nach dem Abtauchen mit manuellem CCR und einem hypoxischen Gemisch angezeigt. Der erste Atemzug nach dem Abtauchen flutet den Kreislauf mit Gas mit niedrigem Sauerstoffpartialdruck. Die Situation wird in der Regel durch ein tieferes Abtauchen gelöst, sodass der Fehler bemerkt wird, wenn der Sauerstoffpartialdruck nicht mehr niedrig ist.

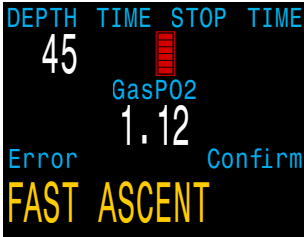


Unter dieser Bedingung erscheint außerdem die Anzeige „**LOW PPO2**“ (Niedriger PO_2). In diesem Fall verfügt der Computer nicht über zwei Sensoren, um die Werte zu bestätigen. Es gibt keinen Weg, den tatsächlichen Sauerstoffpartialdruck zu ermitteln, und der durchschnittliche PO_2 wird mit 0,11 berechnet (der niedrigste Wert ist der konservativste für die Dekompressionsberechnungen).



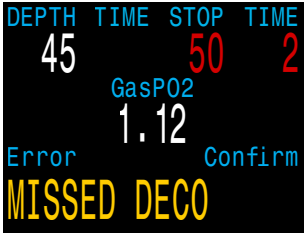
Batterie

Diese Meldung erscheint, wenn der Stand Ihrer internen Batterie für 30 Sekunden niedrig ist. Die Batterie muss gewechselt werden. Der Computer zeigt das Batteriesymbol außerdem rot blinkend an.



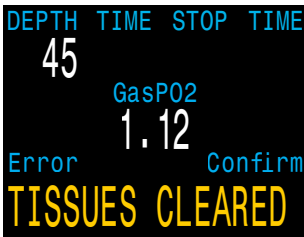
Aufstieg

Dieser Alarm ist eine Benachrichtigung, dass entweder ein sehr schneller Aufstieg in kürzester Zeit stattfand oder dass länger als eine Minute eine Aufstiegs geschwindigkeit von über 66 fpm / 20 m/min aufrecht erhalten wurde. Dieser Alarm könnte, nachdem er quittiert wurde, erneut ausgegeben werden, wenn die Situation wieder eintritt.



Dekompression

Der Alarm wird ausgegeben, wenn Sie sich länger als eine Minute oberhalb der minimalen Tiefe eines Dekompressionsstopps befanden. Dieser Alarm wird nur einmal während eines Tauchgangs ausgegeben, erscheint jedoch erneut nach dem Tauchgang, sobald Sie sich an der Oberfläche befinden.



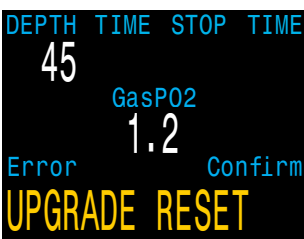
Tissues Cleared (Gewebe zurückgesetzt)

Dieser Alarm wird ausgegeben, wenn die Dekompressionsgewebe zurückgesetzt werden. Dabei gehen alle Dekompressionsinformationen verloren.



Watchdog Reset (Watchdog-Zurücksetzung)

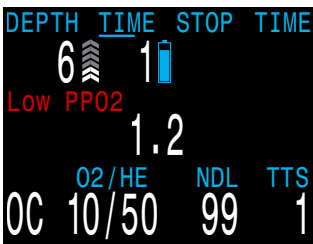
Dieser Alarm wird ausgegeben, wenn der Computer alle anstehenden Aufgaben nicht in der vorgesehenen Zeit beendet. Dies kann gelegentlich bei einem vorübergehenden Problem wie einer kontaktlosen Batterie nach einem Aufprall passieren. Es kann aber auch die Folge eines Hardwareproblems sein.



Upgrade Reset (Upgrade-Zurücksetzung)

Dieser Alarm wird nach einer Softwareaktualisierung angezeigt. Dies ist eine normale Meldung, die zeigt, dass der Computer nach der Softwareaktualisierung neu gestartet wurde.

In der mittleren Zeile werden außerdem permanent die Meldungen „Low PPO2“ (Niedriger PO₂) oder „High PPO2“ (Hoher PO₂) angezeigt, wenn der PO₂ außerhalb des zulässigen Bereichs liegt. Diese Meldung wird automatisch gelöscht, sobald wieder ein sicherer PO₂ erreicht wurde.



i SHEARWATER-KONTAKT

Diese Liste ist nicht vollständig. Wenden Sie sich bitte an uns, wenn unerwartete Fehler auftreten:
info@shearwater.com

Fehlerbeispiele in der mittleren Zeile

AUFBEWAHRUNG UND PFLEGE

Der Perdix-Tauchcomputer muss trocken und sauber aufbewahrt werden, wobei die Batterien zu entnehmen sind.

Auf dem Tauchcomputer darf sich kein Salz ablagern. Reinigen Sie Ihren Computer mit frischem Wasser, um Salz und andere Verschmutzungen zu entfernen. **Verwenden Sie keine Reinigungsmittel oder andere Reinigungskemikalien**, da diese den Perdix-Tauchcomputer beschädigen können. Lassen Sie den Computer an der Luft trocknen, bevor Sie ihn verstauen.

Reinigen Sie den Computer nicht mit einem Wasserhochdruckstrahl. Dieser könnte den Tiefensensor beschädigen.

Bewahren Sie den Perdix-Tauchcomputer an einem kühlen, trockenen und staubfreien Ort **ohne direkte Sonneneinstrahlung** auf. Setzen Sie den Computer keiner anhaltenden direkten UV-Strahlung oder Strahlungswärme aus.

Instandhaltung

- 🔧 Im Inneren des Perdix gibt es keine Komponenten, die vom Benutzer gewartet werden können.
- 🔧 Ziehen Sie die Blendenschrauben nicht fest, und entfernen Sie sie nicht.
- 🔧 Reinigen Sie den Computer NUR mit Wasser. Lösungsmittel können den Perdix-Tauchcomputer beschädigen.
- 🔧 Die Wartung des Perdix darf nur von Shearwater Research oder einem autorisierten Servicezentrum durchgeführt werden.
- 🔧 Das nächstgelegene Servicezentrum finden Sie unter www.shearwater.com/contact.

TECHNISCHE DATEN

Spezifikation	Perdix-Modell
Betriebsmodi	OC Tec OC Rec CC/BO (interner PO ₂) Tiefenmesser
Dekompressionsmodell	Bühlmann ZHL-16C mit Gradient Factors (GF) VPM-B und VPM-B/GFS (optional)
Display	Vollfarbe, 2,2" QVGA LCD mit durchgehend aktivierter LED- Hintergrundbeleuchtung
Drucksensor (Tiefe)	Piezoresistiv
Kalibrierter Bereich	0 bis 14 bar
Genauigkeit	+/-20 mbar (an der Oberfläche) +/-100 mbar (bei 14 bar)
Maximaldruck	27 bar (~260 Meter Meerwasser)
Oberflächendruckbereich	500 bis 1.040 mbar
Tiefe für Tauchbeginn	1,6 m Meerwasser
Tiefe für Tauchende	0,9 m Meerwasser
Betriebstemperaturbereich	+4 bis +32 °C
Kurzzeitiger Temperaturbereich (Stunden)	-10 bis +50 °C
Temperaturbereich bei Langzeitaufbewahrung	+5 bis +20 °C
Batterie	AA-Typ, 0,9 bis 4,3 V Durch Benutzer auswechselbar
Batterielebensdauer (bei mittlerer Bildschirmhelligkeit)	45 Stunden (AA, 1,5 V, Alkaline) 130 Stunden (SAFT LS14500)
Kommunikation	Bluetooth Smart Ready
Kompassauflösung	1°
Kompassgenauigkeit	± 5°
Neigungskompensierung des Kompass	Ja, über einer Neigung bzw. Drehung von ± 45°
Kapazität des Tauchprotokolls	Circa 1.000 Stunden
O-Ring der Batterieabdeckung	Duale O-Ringe, Größe: AS568-112, Material: Nitril, Durometer: 70A
Anbringung am Handgelenk	2 x 3/4" Elastikbänder mit Schnallen oder 2 x Bungee-Seile (3/16" Durchmesser)
Gewicht	152 g
Abmessung (B x L x H)	81 x 71 x 38 mm

FCC-WARNUNG

a) Federal Communications Commission (FCC) (US-amerikanisch)

Dieses Gerät wurde getestet und erfüllt die gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften für digitale Geräte der Klasse B festgelegten Beschränkungen. Diese Beschränkungen wurden festgelegt, um bei der Installation im häuslichen Bereich ausreichenden Schutz vor Störungen zu bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese auch selbst aussenden. Bei unsachgemäßer Installation und Verwendung sind abträgliche Störungen des Funkverkehrs möglich. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass bei einzelnen Installationen keine Störungen auftreten.

Wenn dieses Gerät schädliche Störungen des Radio- oder Fernsehempfangs verursacht, was durch Ein- und Ausschalten festgestellt werden kann, sollte der Nutzer versuchen, diese Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder stellen Sie diese an einem anderen Ort auf.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Funkempfänger.
- Schließen Sie das Gerät und den Funkempfänger an getrennte Stromkreise an.
- Bitten Sie den Händler oder einen erfahrenen Radio- und Fernstechniker um Rat.

Jegliche Änderungen oder Modifizierungen, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung der Richtlinien verantwortlichen Partei genehmigt wurden, können die Befugnis des Nutzers zur Inbetriebnahme des Geräts aufheben.

Achtung: Gefährdung durch Hochfrequenzstrahlung

Dieses Gerät darf nicht zusammen mit einer anderen Antenne oder einem anderen Sender lokalisiert oder betrieben werden. **Enthält TX FCC ID: T7VEBMU**

WARNUNGEN VON INDUSTRY CANADA

b) Kanada – Industry Canada (IC)

Dieses Gerät entspricht der Norm RSS 210 von Industry Canada.

Der Betrieb erfolgt unter den folgenden zwei Bedingungen:

- (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen.
- (2) Dieses Gerät muss unempfindlich gegenüber allen einwirkenden Störungen sein, einschließlich solcher Störungen, die den Betrieb unerwünscht beeinflussen könnten.

L'utilisation de ce dispositif est autorisée seulement aux conditions suivantes :

- (1) il ne doit pas produire d'interférence, et
- (2) l'utilisateur du dispositif doit être prêt à accepter toute interférence radioélectrique reçue, même si celle-ci est susceptible de compromettre le fonctionnement du dispositif.

Achtung: Gefährdung durch Hochfrequenzstrahlung

Der Monteur dieser Funkausrüstung muss sicherstellen, dass die Antenne so ausgerichtet und positioniert ist, dass sie kein HF-Feld oberhalb der Health Canada-Grenzwerte für die allgemeine Bevölkerung aussendet. Weitere Informationen finden Sie im Safety Code 6 auf der Health Canada-[Website](#).

Enthält TX IC: 216QEbzzMU

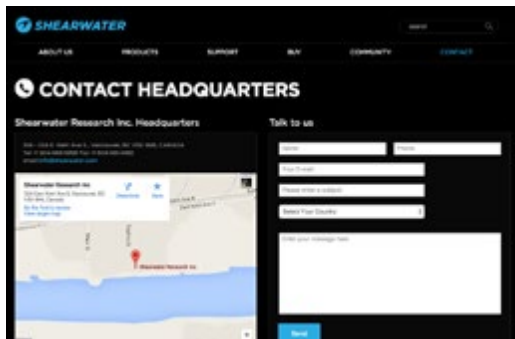
KONTAKT

Shearwater Research Inc.
Headquarters
 13155 Delf Place, Unit 250
 Richmond, BC
 V6V 2A2
 Tel.: +1 604 669 9958
 info@shearwater.com

EU Service Center
Narked at 90 Ltd
 109 Irthlingborough Rd
 Finedon, Northamptonshire
 NN9 5EJ, Großbritannien
 Tel.: +44 1933 681 255
 info@narkedat90.com

US Rep & Service Center
Curt McNamee
 1316 142nd PL SE
 Mill Creek, WA
 98012, USA
 Tel.: +1 425 418 1425
 flyingcash@gmail.com

Asia/Pac Rep & Service Center
Paul Trainor (Underwater Obsession)
 287 Happy Valley Road
 Owhiro Bay, Wellington
 6023, Neuseeland
 Tel.: +64 27 6128 265
 paul@technicaldiving.co.nz



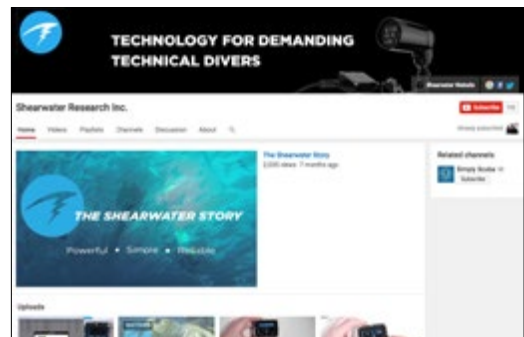
www.shearwater.com



www.facebook.com/DiveShearwater



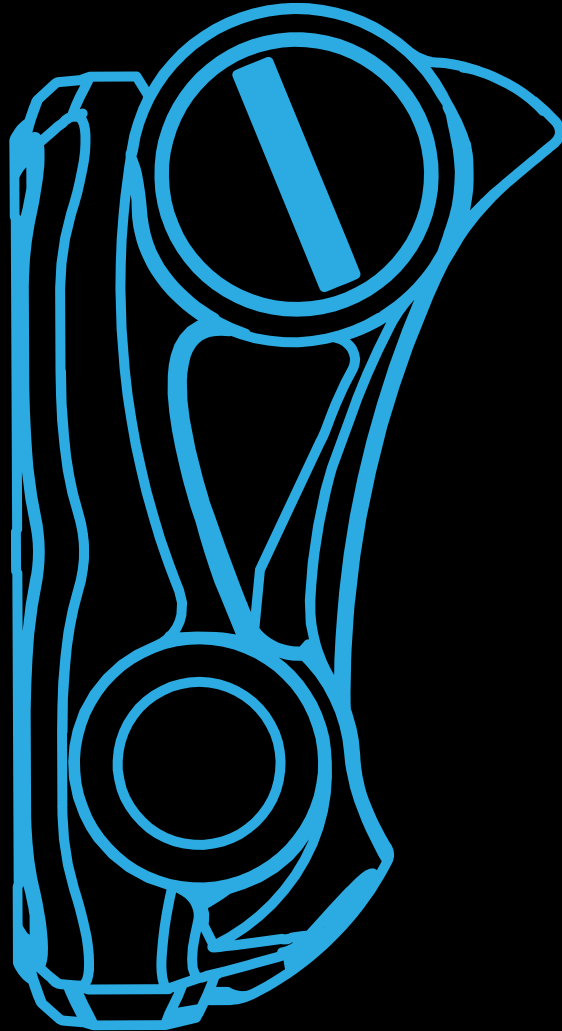
www.twitter.com/DiveShearwater



www.youtube.com/shearwaterresearch



BETRIEBSANLEITUNG HANDBUCH



Powerful • Simple • Reliable

www.shearwater.com